



Karl-Franzens-Universität Graz

Gründungsjahr 1586



Personalverzeichnis

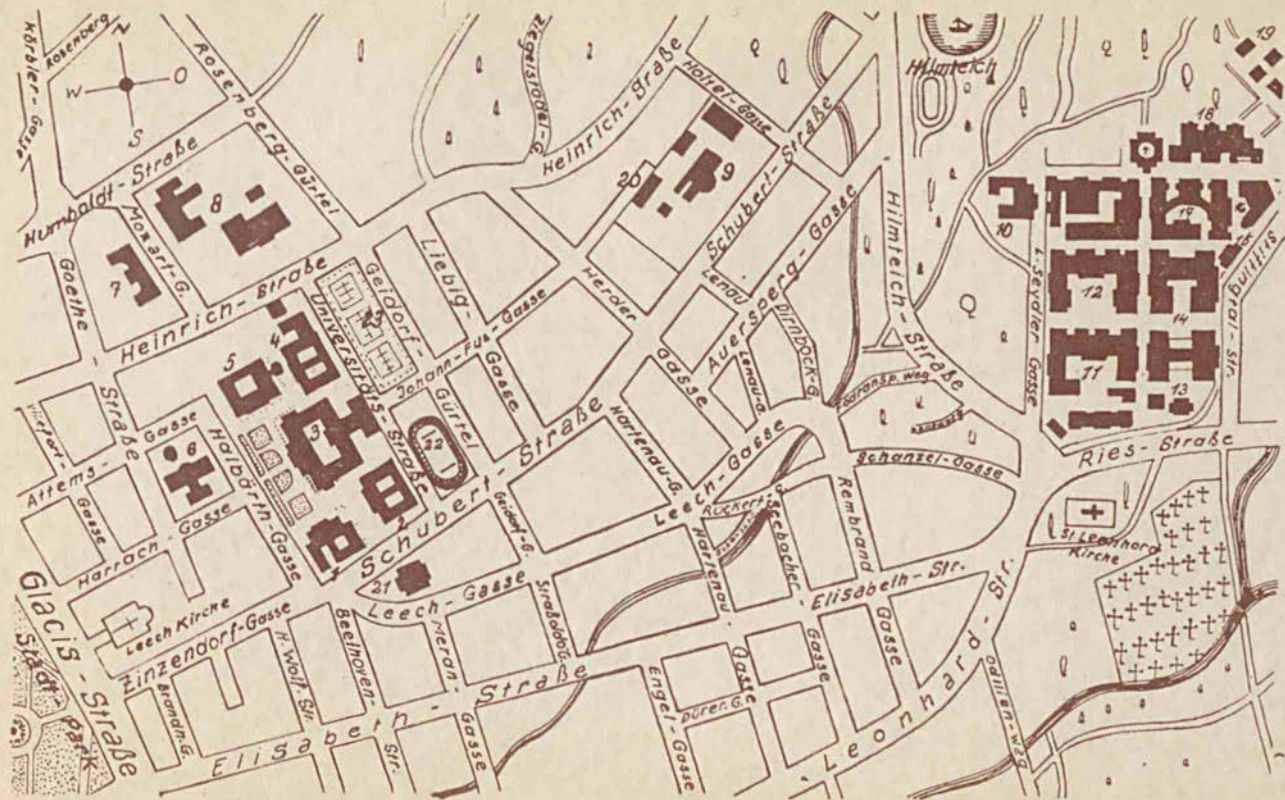
für das Studienjahr 1954/55

und

Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester

Beginn 1. Oktober 1954, Ende 31. Jänner 1955



Legende: 1 = Chemisches Institutsgebäude, 2 = Naturwissenschaftliches Institutsgebäude, 3 = Hauptgebäude,
 4 = Medizinisches Institutsgebäude, 5 = Physikalisches Institutsgebäude, 6 = Anatomisch-Physiologisches Institutsgebäude,
 7 = Mersscheinschloß, 8 = Kinderklinik, 9. = Botanische Institute und Botanischer Garten, 10 bis 19. = Landes-
 krankenhaus mit Universitätskliniken, 20 = Romanisches Seminar, 21 = Studentenhaus, 22 = Universitätssportplatz,
 23 = Universitätstennisplätze.

Mitteilungen für die Studierenden.

Personalverzeichnis

für das Studienjahr 1954/55

und

Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester

Beginn 1. Oktober 1954, Ende 31. Jänner 1955



Mitteilungen für die Studierenden.

Die Inskriptionsfrist läuft vom 23. September bis 15. Oktober 1954. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann der Dekan eine Verlängerung dieser Frist um vier Wochen gewähren.

Die Vorschriften über die Durchführung der Inskription, über Einreichung von Gesuchen um Kollegiengeldbefreiung u. a. m. werden an den Dekanatstafeln angeschlagen und sind von den Studierenden zu beachten.

Änderungen im Vorlesungs- und im Studienplan bleiben vorbehalten.

Am 1. und 15., bzw. an den Vortagen, wenn diese Feiertage sind, entfallen sämtliche Inskriptionsannahmen und Einzahlungen.

Die Österreichische Hochschülerschaft.

Die Österreichische Hochschülerschaft (Ö. H.) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes. Ihr gehören durch Inskription automatisch alle ordentlichen und außerordentlichen (letztere jedoch ohne Wahlrecht) Hörer österreichischer Staatsbürgerschaft als Mitglieder an, während die Studenten aus dem Ausland im Auslandsreferat der Ö. H. Betreuung finden.

Die studentische Selbstverwaltung erfolgt durch die frei gewählten Vertreter. Folgende Sektionen dienen den Bedürfnissen der Hochschüler: 1. das Sozial-, 2. Arbeits-, 3. Kultur-, 4. Wohnungs-, 5. Sport- und 6. Gesundheitsreferat.

Nähere Auskünfte im Studentenhaus, Leechgasse 5.

I. Einteilung der Hörer :

1. ordentliche Hörer,
2. außerordentliche Hörer,
3. Gasthörer (Hospitanten).

Ausländische Studierende können ordentliche, außerordentliche oder Gasthörer sein.

II. Aufnahmebedingungen :

1. Als ordentliche Hörer gelten alle Studierenden, welche alle Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium an der Hochschule erfüllen und ihr Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen (Doktorat, Magisterium, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung) abzuschließen wünschen.

Zur Aufnahme und zum Studium als ordentliche Hörer berechtigt Absolventen österreichischer Mittelschulen:

- a) an der Theologischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters); einer Realschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien und den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters).
- b) an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums; verlängert bis zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium. Die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Maturazeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint). Inhaber eines Reifezeugnisses einer siebenklassigen Realschule müssen außerdem noch die Ergänzungsprüfung aus philosophischer Propädeutik ablegen.
- c) an der Medizinischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien).

d) an der Philosophischen Fakultät

1. für geisteswissenschaftliche Fächer (Philosophie, historische und philologische Disziplinen): Das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters. Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).

Zum Studium der klassischen Philologie, klassischen Archäologie und der vergleichenden Sprachwissenschaft ist auch der Nachweis der Kenntnis des Griechischen, sofern nicht das Reifezeugnis eine Note hierüber enthält, bis zu Beginn des 3. Semesters erforderlich. Inwieweit der Nachweis der Kenntnis des Griechischen auch für das Studium der allgemeinen und neueren Geschichte und auch Philosophie notwendig ist, entscheidet das Professorenkollegium fallweise.

2. Für die Fächer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Gruppe und Leibesübungen: Das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; einer 8klassigen Realschule oder einer Frauenoberschule ohne Ergänzungsprüfungen.
 3. Für das Pharmaziestudium das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums, außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien. Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).
- e) Sonstige Studienberechtigungen: Das Reifezeugnis einer Handelsakademie berechtigt zum Dolmetscher- und Übersetzerstudium an der Philosophischen Fakultät und zum Studium an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen und der Einführung in philosophische Propädeutik vor Beginn für das rechtswissenschaftliche Studium; bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium).

Das Reifezeugnis der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt berechtigt zum Hochschulstudium bei Ergänzung aus zwei Fremdsprachen (nach Maßgabe des gewählten Studiums Latein und Griechisch; Latein und eine lebende Fremdsprache; zwei lebende Fremdsprachen).

Für Absolventen der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt, die die Reifeprüfung vor 1950 abgelegt haben, kommt die Verordnung vom 11. April 1921, BGBl. Nr. 224/1921, in Betracht.

Zum Übersetzer- und Dolmetscherstudium werden die Absolventen der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt ohne Ergänzungsprüfung zugelassen.

Die Berufsreifeprüfung berechtigt zum Studium jener Fachrichtung, für welche sie abgelegt worden ist. Eine Änderung der Fachrichtung während des Hochschulstudiums erfordert eine Ergänzungsprüfung. Sofern für das gewählte Studium der Nachweis der Kenntnis des Lateinischen oder auch des Griechischen gefordert ist, sind die nötigen Ergänzungsprüfungen in den hierfür vorgesehenen Zeitpunkten abzulegen. Die Bestimmungen über die Berufsreifeprüfung sind im StGBI. Nr. 167/1945 enthalten.

Absolventen anderer Mittelschulen (z. B. technisch-gewerbliche Bundesanstalt) können nur nach Ablegung einer Externistenreifeprüfung zum Studium an der Universität zugelassen werden. Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft, die das Reifezeugnis an einer ausländischen Mittelschule erworben haben, müssen dieses vor Beginn des Studiums durch das Bundesministerium für Unterricht nostrifizieren lassen.

Ausländer können als ordentliche Hörer immatrikulieren, wenn sie ein Reifezeugnis vorlegen können, das sie auch in ihrem Heimatlande zu einem Hochschulstudium berechtigt und nach Grad und Art der Ausbildung den österreichischen Reifezeugnissen entspricht. Dies gilt auch hinsichtlich der Kenntnis des Lateinischen und Griechischen, sofern dies für bestimmte Studien gefordert ist.

Eine Immatrikulation gleichzeitig an 2 Fakultäten oder 2 Hochschulen als ordentlicher Hörer ist unstatthaft, doch steht es allen Studierenden frei, gleichzeitig neben der Immatrikulation als ordentlicher Hörer einer Fakultät der Universität Lehrveranstaltungen an anderen Fakultäten der Universität zu inskribieren oder die Aufnahme als außerordentlicher Hörer an den steirischen Hochschulen zu erwirken, wenn der Besuch gewisser Lehrveranstaltungen an dieser anderen Fakultät oder Hochschule für das ordentliche Studium erforderlich ist oder der Dekan der anderen Fakultät den Besuch der Lehrveranstaltung genehmigt oder der Rektor der anderen Hochschule die Inskription als außerordentlicher Hörer gestattet.

2. Außerordentliche Hörer sind Studierende, die eine oder mehrere Lehrveranstaltungen in einer Fakultät hören wollen. Sie müssen mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben und einen Grad geistiger Bildung besitzen, der den Besuch der Vorlesungen für den Hörer wünschenswert und nutzbar erscheinen läßt. Sie können kein ordnungsgemäßes Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen ablegen, außer wenn sie ihr Hauptstudium an einer anderen Hochschule oder an einer anderen Fakultät der Universität durchführen (z. B. Lehramtskandidaten der Kunsterziehung und Musikerziehung, Studierende des Dolmetscherwesens u. ä.). Die Aufnahme erfolgt jeweils auf 2 Semester durch den zuständigen Dekan. Auch Ausländer können als außerordentliche Hörer inskribieren.

3. Gasthörer können ehemalige Hörer einer Universität werden, die ihr ordnungsgemäßes Studium vollendet und eine Abschlußprüfung abgelegt haben. Sie sind zum Besuch einer Lehrveranstaltung, die für ihre Weiterbildung oder zur Vollendung der Studien erforderlich ist, befugt. Zur Aufnahme als Gasthörer ist die vorherige Zustimmung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung besucht werden soll, einzuholen. Nach Nachweis derselben ist die Bewilligung beim zuständigen Dekan zu beantragen. Ausländer können auch mit ausländischen akademischen Titeln mit Zustimmung der zuständigen akademischen Behörden und allenfalls des Bundesministeriums für Unterricht als Gasthörer aufgenommen werden.

III. Immatrikulation.

1. Als ordentliche Hörer:

Zur Immatrikulation sind jene Hörer verpflichtet, die ihr ordnungsgemäßes Studium erstmalig beginnen; die von einer anderen Hochschule an die Universität zum Zwecke eines ordnungsgemäßen Studiums übertreten; die bisher an der Universität Graz studiert haben, wenn sie ihr Studium mehr als 2 Semester unterbrochen haben; die nach Abschluß eines ordentlich gehörten Studiums ein anderes an einer anderen Fakultät oder auch derselben Fakultät zurücklegen wollen. Bei Übertritt von einer anderen Hochschule an die Universität Graz haben Studierende das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Hochschule sowie bei Studienunterbrechung von mehr als $\frac{1}{2}$ Jahr seit der letzten Inskription ein polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen. Staatsbedienstete, welche an der Universität ihr Studium aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, bedürfen hiezu einer Bewilligung der Dienstbehörde.

Für die Immatrikulation als ordentlicher Hörer ist erforderlich:

- a) Tauf- oder Geburtsschein,
- b) Reifezeugnis oder Abgangszeugnis einer anderen Hochschule,
- c) Staatsangehörigenausweis,
- d) bei Studierenden österreichischer Staatsangehörigkeit ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn die Ablegung der Reifeprüfung vor mehr als $\frac{1}{2}$ Jahr erfolgt ist,
- e) 4 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
- f) Meldungsbuch für ordentliche Hörer,
- g) Hochschullegitimation,
- h) Belegscheine für die Vorlesungen oder Übungen.

Die Drucksorten sind beim Universitäts-Torwart erhältlich. Die angeführten und ausgefüllten Drucksorten reicht der Studierende in der zuständigen Dekanatskanzlei ein.

2. Außerordentliche Hörer:

Diese haben ebenso wie die ordentlichen Hörer ihre Aufnahme beim zuständigen Dekan der Fakultät zu beantragen, in welcher sie Lehrveranstaltungen besuchen wollen. Die Aufnahme erfolgt jeweils auf die Dauer eines Semesters. Vorzulegen sind:

- a) Tauf- oder Geburtsschein,
- b) Nachweis der bisherigen Studien,
- c) Staatsangehörigenausweis,
- d) bei Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn der Abgang von der letztbesuchten Schule vor länger als $\frac{1}{2}$ Jahr erfolgt ist,
- e) 4 Nationale, Fragebogen der Hochschülerschaft,
- f) Meldungsbuch für außerordentliche Hörer,
- g) Hochschullegitimation,
- h) Belegscheine für die Vorlesungen oder Übungen.

3. Gasthörer:

Diese haben zuerst die Bewilligung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung sie besuchen wollen, einzuholen und dann unter Vorlage dieser Bewilligung beim zuständigen Dekan um die Aufnahme anzusuchen. Erforderliche Dokumente sind:

- a) Abschlußzeugnis,
- b) Nachweis der Staatsangehörigkeit.

IV. Durchführung der Inskription:

Nachdem der Studierende nach Ausfüllung der Drucksorten die Inskriptionsbewilligung durch den zuständigen Dekan erhalten hat, begibt er sich mit allen Dokumenten in die Universitätsquästur, um die Inskription durchzuführen.

Am Einreichungsschalter der Universitätsquästur erhält der Studierende nach Abgabe der erforderlichen Unterlagen einen Kupon, auf welchem der vereinbarte Zahlungstag vermerkt ist. Der Zahlungstermin muß pünktlich eingehalten werden. Alle Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Inskription erst mit der Zahlung der Gebühren als vollzogen gilt. Die Bezahlung der Studiengebühren wird durch einen Stempel im Meldungsbuch von der Universitätsquästur bestätigt. Sodann haben die Studierenden zu Beginn des Semesters ihr Meldungsbuch dem Dozenten, dessen Vorlesungen oder Übungen sie inskribiert haben, zur Anfangstestur vorzulegen. Zum Ende des Semesters bestätigt der Dozent den Besuch der Vorlesungen und Übungen durch Abtestur. Nachher wird das Meldungsbuch durch den Studierenden beim zuständigen Dekanat zur Semesterbestätigung eingereicht.

V. Nachträgliche Streichung eines Kollegs:

Nach Vollzug der Inskription (Einzahlung der Studiengebühren und Einholung der Anfangstestur) ist die Streichung einer Lehrveranstaltung und die Rückzahlung des hierfür entrichteten Kollegiengeldes nur mit Zustimmung des Dozenten und des Dekans möglich. Um die Rückzahlung des Kollegiengeldes zu erreichen, hat der Studierende die Rückzahlungsbewilligung des Dozenten und des Dekans mit dem Meldungsbuch der Universitätsquästur vorzulegen.

VI. Studienausweis:

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält auf Antrag bei seiner Immatrikulation an der Universität Graz einen Studienausweis, der während der ganzen Dauer der Studien an der Universität Graz gilt. Für diesen Ausweis ist ein nicht aufgezogenes Lichtbild (5×3) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird vom Dekan die vollzogene Inskription im Ausweis bestätigt. Der Studierende hat den Ausweis stets bei sich zu tragen und nach Verlangen der Behörde oder ihrer Organe vorzuweisen. Der Verlust des Ausweises ist sofort der Universitätsquästur zu melden. Der Mißbrauch oder die Fälschung des

Ausweises gilt als Mißbrauch oder Fälschung einer öffentlichen Urkunde und wird überdies von den akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

VII. Taxen und Taxenermäßigungen:

Die von den Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft zu entrichtenden Taxen sind:

1. Die Immatrikulationstaxe für ordentliche Hörer 12 S, für außerordentliche Hörer und Gasthörer 6 S pro Semester.

2. Das Kollegiengeld für eine normale Wochenstunde 4 S, erhöhtes Kollegiengeld ist im Vorlesungsverzeichnis angegeben.

3. Der Aufwandsbeitrag beträgt: für die theologische Fakultät 80 S, für die juristische Fakultät 80 S, für die medizinische Fakultät 120 S und für die philosophische Fakultät 100 S bei Inskription von mehr als 10 Wochenstunden; für Studierende, die 6—10 Wochenstunden inskribieren, die Hälfte; für Studierende bis zu fünf Wochenstunden ein Viertel der obigen Beträge.

4. Taxen für die Benützung von Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken (Instituts- und Übungstaxen) sind im Vorlesungsverzeichnis angegeben.

5. Die Taxe für die Ausstellung eines Abgangszeugnisses oder eines Abschlußzeugnisses (Absolutoriums) 12 S.

6. Taxen für die Ausstellung von Bestätigungen, Duplikaten und Abschriften sind aus den Anschlägen der Dekanaten und in den zuständigen Kanzleien zu erfahren.

7. Die Taxen für akademische Prüfungen und für Staatsprüfungen werden ebenfalls in den zuständigen Kanzleien bekanntgegeben.

8. Die Taxe für die Verleihung des Doktorates oder die Verleihung des Magisteriums der Pharmazie beträgt 175 S, für das Diplom eines Diplomdolmetschers 18 S.

9. Der Hochschülerschaftsbeitrag für ordentliche Hörer 16 S, für außerordentliche Hörer 14 S und der Gesundheitsdienstbeitrag für sämtliche Hörer 22 S.

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, zahlen das Dreifache der Taxen für österreichische Staatsbürger, doch kann ihnen im Falle der Bedürftigkeit und bei Nachweis eines günstigen Studienerfolges die Zahlungspflicht auf das Eineinhalbfache oder Einfache der vollen Taxen für Inländer herabgesetzt werden.

Für würdige und bedürftige Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft ist eine Ermäßigung der Hochschultaxen möglich. Eine Ermäßigung der Immatrikulations- und Inskriptionstaxe, der Taxe für Abgangszeugnisse oder Abschlußzeugnisse sowie für die Ausstellung von Bestätigungen und Abschriften findet nicht statt.

Durch die Gewährung einer Ermäßigung wird die Zahlungspflicht der Studierenden auf folgendes Ausmaß herabgesetzt:

In der Stufe 1: Erlassung des Kollegiengeldes, zwei Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken;

In der Stufe 2: Die Hälfte des Kollegiengeldes, sechs Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken.

Die Ermäßigung wird jeweils für ein Semester gewährt. Sie gilt bezüglich der Prüfungstaxen bis zur Entscheidung über die Gesuche um Ermäßigung im nächsten Semester.

Für Absolventen bleibt die im letzten Studiensemester gewährte Ermäßigung hinsichtlich der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie allfälliger Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken weiter aufrecht, solange keine Verbesserung der Einkommensverhältnisse des Absolventen eintritt.

Ermäßigungen dürfen nur Studierenden gewährt werden, deren Verhalten den akademischen Vorschriften gemäß war; sie sind an den Nachweis eines günstigen Erfolges in Fachstudien gebunden. Als Nachweis eines günstigen Studienerfolges gilt im 1. Semester die Vorlage eines Reifezeugnisses mit durchschnittlich befriedigendem Studienerfolg, in den folgenden Semestern die Vorlage von Zeugnissen über die erfolgreiche Ablegung von in der Studienordnung für das betreffende Fach vorgeschriebenen Prüfungen im vergangenen Semester oder über die Ablegung von Kolloquien oder die Vorlage von Übungszeugnissen mit mindestens befriedigendem Erfolg über Lehrveranstaltungen im Ausmaße von mindestens sechs Wochenstunden. Bestätigungen über das günstige Fortschreiten einer Dissertation gelten als Nachweis eines günstigen Studienerfolges.

Die Ermäßigung der Stufe 1 wird Studierenden gewährt:

- a) die weder im elterlichen Haushalt leben, noch von ihren Eltern oder dritten Personen unterhalten werden, wenn ihr Einkommen Brutto 1500 S im Monat nicht übersteigt; dieser

- Betrag erhöht sich um 500 S für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt der Studierende aufzukommen hat;
- b) deren Eltern am Hochschulorte wohnen und den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn das Einkommen der Eltern zuzüglich eines allfälligen Einkommens des Studierenden Brutto 2000 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt die Eltern oder der Studierende aufzukommen haben, um 500 S;
 - c) deren Eltern nicht am Hochschulorte wohnen, die aber den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn die unter lit. b genannten Ansätze um nicht mehr als 500 S überschritten werden.

Die Ermäßigung der Stufe 2 wird unter den sonstigen, für die Stufe 1 festgesetzten Bedingungen gewährt, wenn die dort erwähnten Einkommensgrenzen um nicht mehr als 400 S überschritten werden.

Stipendien aller Art werden in die festgesetzten Einkommensgrenzen nicht eingerechnet.

Die Gesuche um Gebührenermäßigung sind von den Studierenden in den zuständigen Dekanaten vor der Inskription einzureichen. Hiezu müssen die von der Universität ausgegebenen, in den zuständigen Dekanaten erhältlichen Formulare verwendet werden; die Gesuche sind mit allen auf dem Formular angegebenen Beilagen zu versehen. Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Formulare in allen Rubriken genau nach den dort angegebenen Bestimmungen auszufüllen sind.

Nähere Auskünfte insbesondere auch über die zu erbringenden Studiennachweise werden in den zuständigen Dekanaten bekanntgegeben. Nach Empfang des Bescheides über sein Gesuch hat der Studierende innerhalb einer Woche vom Tag des Empfanges seine Papiere zwecks Inskription an der Universitäts-Quästur einzureichen. Er hat dann die Einzahlung an dem mit der Universitäts-Quästur vereinbarten Tag vorzunehmen.

VIII. Änderung der Wohnungsanschrift :

Die Änderung der Wohnungsanschrift ist in der Universitäts-Quästur zu melden, wo dieselbe auf dem Nationale durchgeführt wird.

IX. Abgang von der Universität :

Bei Abgang von der Universität ist zunächst in der Universitäts-Quästur eine Gebühr von S 12'30 einzuzahlen. Im Rektorat sind sodann zwecks Ausstellung des Abgangszeugnisses das Studienbuch, der Einzahlungsschein der Quästur und eine 6-S-Stempelmarke einzureichen. Studierende der Pharmazie haben außerdem ein Ansuchen im Dekanat einzureichen, auf welchem der Grund des Studienortwechsels (durch entsprechende Belege bestätigt) anzugeben ist.

X. Nostrifikation ausländischer Zeugnisse und Diplome :

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, können auf Grund eines ausländischen Reifezeugnisses an österreichischen Hochschulen aufgenommen werden. Erwerben diese Studierenden während ihres Studiums die österreichische Staatsbürgerschaft, sind sie zur Nostrifikation ihres Reifezeugnisses verpflichtet. Das Gesuch um Nostrifikation des Reifezeugnisses ist an das Bundesministerium für Unterricht durch das zuständige Dekanat zu richten. Inhaber akademischer Grade, die an ausländischen Hochschulen erworben worden sind, haben bei Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft oder bei dauerndem Aufenthalt in Österreich ihre akademischen Diplome beim zuständigen Dekanat zur Nostrifikation einzureichen. Das Professorenkollegium der zuständigen Fakultät entscheidet über die Zulässigkeit der Nostrifikation.

XI. Von den Studien :

Die Studien- und Prüfungsordnungen von den verschiedenen Fachrichtungen an den einzelnen Fakultäten sind durch entsprechende Verordnungen festgelegt. Die gebräuchlichsten Studienordnungen sind vor den Vorlesungen der einzelnen Fakultäten zu ersehen. Besondere Studien sollen vorher mit dem Dekanat der zuständigen Fakultät eingehend besprochen werden.

Verzeichnis der Hörsäle.

1. Universitätsplatz 1, Hochpart. — Theor. u. physikal. Chemie.
2. „ „ Halbstock. — Chemie.
5. Universitätsplatz 2, Hochpart. — Medizinische Chemie.
6. „ „ 1. Stock. — Zoologie.
7. „ „ 2. Stock. — Mineralogie.
8. „ „ 2. Stock. — Philos. Fakultät.
10. Universitätsplatz 3, Hochpart., Tür 10. — Geologie.
11. (Hauptgebäude) Hochpart., Tür 22. — Philos. Fakultät.
12. „ „ Hochpart., Tür 21. — Philos. Fakultät.
14. „ „ 1. Stock, Tür 36. — Jurid. Fakultät.
15. „ „ 1. Stock, Tür 38. — Jurid. Fakultät.
16. „ „ 1. Stock, Tür 39. — Jurid. Fakultät.
17. „ „ 1. Stock, Tür 40. — Jurid. Fakultät.
18. „ „ 1. Stock, Tür 41. — Jurid. Fakultät.
19. „ „ 1. Stock, Tür 43. — Theolog. Fakultät.
20. „ „ 1. Stock, Tür 44. — Theolog. Fakultät.
- 20 a. „ „ 1. Stock, Tür 47. — Theolog. Fakultät.
- 20 b. „ „ 1. Stock, Tür 47. — Theolog. Fakultät.
21. „ „ 2. Stock, Tür 69. — Jurid. Fakultät.
22. „ „ 2. Stock, Tür 72. — Philos. Fakultät.
23. „ „ 2. Stock, Tür 73. — Philos. Fakultät.
25. Universitätsplatz 4, Hochpart. — Hygiene.
26. „ „ 1. Stock — Pharmakognosie und Pharmakologie.
28. „ „ 2. Stock. — Histologie.
29. „ „ 2. Stock. — Gerichtl. Medizin.
32. Universitätsplatz 5, Hochpart. — Physik.
33. „ „ 1. Stock. — Physik.
34. Halbärthgasse 1, 1. Stock. — Mathematik.
36. Harrachgasse 19, 1. Stock. — Anatomie.
37. Harrachgasse 19, 2. Stock. — Physiologie.
38. Mozartgasse 3. — Musikgeschichte und Musikwissenschaft.
44. Schubertstraße 51, 1. Stock. — Pflanzenphysiologie.
45. Holteigasse 6, Hochpart. — Systematische Botanik.

Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anat. Inst., Ludwig-Seydler-Gasse 28)
- Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Auenbrugger-Platz 11)
- Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 22)
- Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 12)
- Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Auenbrugger-Platz 5)
- Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 14)
- Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 4)
- Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Auenbrugger-Platz 8).

Abkürzungen und Zeichen:

- = = übliches Kollegengeld,
 U = unentgeltlich,
 T. = zusätzliche Labor.-Praktikum- oder Seminar-Taxe,
 Hs. = Hörsaal,
 Sem. = Seminar.

Akademischer Senat.

Rektor: Wilhelm Taucher, Dr. jur., wie Seite 39.

Prorektor: Franz Sauer, Dr. theol., Dr. phil., wie Seite 25.

Dekane :

Theologische Fakultät: Josef Trummer, Dr. theol. et jur. can. et jur. utr., wie Seite 24.

Juridische Fakultät: Johann Mokre, Dr. jur. et rer. pol. et phil., wie Seite 40.

Medizinische Fakultät: Hans Lieb, Dr. phil., wie Seite 58.

Philosophische Fakultät: Rudolf Palgen, Dr. phil., wie Seite 105.

Prodekane :

Theologische Fakultät: Johann List, Dr. theol. et phil., wie Seite 25.

Juridische Fakultät: Walter Wilburg, Dr. jur., wie Seite 40.

Medizinische Fakultät: Anton Hafferl, Dr. d. ges. Heilkunde, wie Seite 58.

Philosophische Fakultät: Alois Zinke, Dr. phil., wie Seite 107.

Senatoren :

Theologische Fakultät: Marcel Reding, Dr. theol. et phil., wie Seite 25.

Juridische Fakultät: Max Horrow, Dr. jur., wie Seite 40.

Medizinische Fakultät: Josef Böck, Dr. d. ges. Heilkunde, wie Seite 160.

Philosophische Fakultät: Paul Urban, Dr. phil., Dipl. Ing., wie Seite 106.

Universitätsämter.

Leiter der Rektoratskanzlei :

Dr. Franz Klein, Administrationsrat, Graz-Waltendorf, Koßgasse Nr. 19. Tel. 97-5-81, NST. 310.

Rektoratskanzlei (und Gebäudeverwaltung) :

Tel. Nr. 97-5-81.

Ignaz Groß, Kanzleioberoffizial, Graz, Schleifbachgasse Nr. 5, NST. 309.

Hermann Kuhar, Kanzleioffizial, Graz, Wastlergasse 6/I, NST. 313.

Johann Kerschner, Kanzleioffizial, Graz-Gösting, Talstraße 46, NST. 692.

Franz Hagendorfer, Amtswart, Leonhardstraße 38.

Hedwig Kreinz, V.B., Graz, Schillerstraße 29, NST. 314.

Rudolfine Ott, V.B., Graz-Liebenau, Ziehrerstraße 3, NST. 312.

Peter Gutmann, V.B., Universitätsportier, Graz, Universitätsplatz 3, Tel. 97-5-81, NST. 307.

Universitätsquästur: Tel. 97-5-81, NST. 308.

Heinrich Bohrn, Quästor, Leiter der Universitätsquästur, Judendorf-Straßengel 14.

Hermann Heiter, Quästor, Graz, Annenstraße 40.

Max Neugebauer, Oberkontrollor, Graz, Mandellstraße 11.

Dekanate :

Dekanat der theologischen Fakultät, Tel. 97-5-81, NST. 336.

Dr. August Fetsch, V.B., Graz-Waltendorf, Untere Teichstraße Nr. 64.

Dekanat der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

Tel. 97-5-81/315 u. 316, Nbst. 318.

Rudolf Bauer, Kanzleidirektor, Vorsitzender der provisorischen Personalvertretung der Universität Graz; Graz, Annenstraße 21 A/III.

Elisabeth Geyer, V. B., Graz, Schillerstraße 27. Nbst. 315.

Rudolf Schönwieser, Amtsgehilfe, Pedell, Graz-St. Peter, Hauptstraße 151.

Dekanat der medizinischen Fakultät: Tel. 97-5-81, NSt. 325 u. 326.

Peter Flasch, Kanzleioberoffizial, Graz-Eggenberg, Lilienthalgasse 8.

Franz Jug, Pedell, Graz, Theodor-Körner-Straße 81.

Lilly Scholz, V. B., Graz, Humboldtstraße 17, Tel. 95-0-46.

Dekanat der Philosophischen Fakultät: Tel. 97-5-81, NSt. 305 und 306.

Anton Dragan, Oberkontrollor, Graz, Heinrichstraße 54.

Johann Lampl, V. B., Pedell, Graz, Dreierschützengasse 64.

Ada Mayer, V. B., Graz, Bunsengasse 11.

Universitätsbibliothek: Tel. Nr. 97-5-81.

Öffnungszeiten:

In der Heizperiode Mo. bis Fr. $\frac{1}{2}$ 9—18 Uhr, Sa. $\frac{1}{2}$ 9—13 Uhr.

In der übrigen Zeit Mo. bis Fr. $\frac{1}{2}$ 9—13 Uhr und 15—18 Uhr, Sa. $\frac{1}{2}$ 9—13 Uhr.

Direktor: **Dr. Erhard Glas**, wie Seite 118, Tel. Nebenst. 301.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Alfred Schmidt, Staatsbibliothekar 1. Kl., Graz, Franckstr. 28, Tel. Nebenst. 304.

Dr. Maria Mairoid, Staatsbibliothekar 1. Kl., Graz, Grillparzerstraße 32. Tel. Nebenst. 302.

Dr. Franz Kroller, Staatsbibliothekar 2. Kl., Graz, Morellenfeldgasse 42. Tel. Nebenst. 297.

Dr. Friedrich Kelbitsch, prov. Staatsbibliothekar 2. Kl., Graz, Richard-Wagner-Gasse 42. Tel. Nebenst. 683.

Dr. Kurt Föttinger, V. B., Graz, Körblergasse 28, Tel.-NSt. 683. stelle 683.

Gehobener Fachdienst:

Elisabeth Hemmelmayr, Bibliotheksoberrévident, Graz, Wastiangasse 3. Tel. Nebenst. 681.

Maria Kreitmeier, Bibliotheksrévident, Graz, Theodor-Körner-Straße 131. Tel. Nebenst. 298.

Elisabeth Frankfurter, Bibliotheksrévident, Graz, Lendkai 77. Tel. Nebenst. 297.

Irene Cociancig, Bibliotheksrévident, Graz, Bergmannngasse 7. Tel. Nebenst. 297.

Kanzleidiens t:

Luise Fuchs, V. B., Graz, Jakoministraße 8. Tel. Nebenst. 303.

Aufsichtsdienst:

Alois Fladerer, Oberaufseher, Graz-Eggenberg, Seidenhofgasse 56. Tel. Nebenst. 303.

Franz Kolb, Oberaufseher, Graz-Liebenau, Eduard-Keil-Gasse 16. Tel. Nebenst. 299.

Robert Kink, V. B., Graz, Neuholdaugasse 61 a. Tel. Nebenst. 302.

Franz Dollmanits, V. B., Graz, Karlauerplatz 5. Tel. Nebenst. 299.

Alfred Fischer, V. B., Graz, Universitätsplatz 3. Tel. Nebenst. 299.

Friedrich Cagala, V. B., Graz-Waltendorf, Rudolfstraße 28. Tel. Nebenst. 299.

Franz Pfeifer, V. B., Graz-Puntigam, Hafnerstraße 94. Tel. Nebenst. 299.

Auguste Hauser, V. B., Graz-Waltendorf, Riegelgasse 10. Tel. Nebenst. 299.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek:

Univ.-Hauptgebäude, Tel. 97-5-81/322.

Leiter: **Prof. Dr. Anton Tautscher** und **Prof. Dr. Hermann Baltl**. Tel.-NSt. 319.

Bibliothekarin: **Anneliese Hoffmann**, prov. Bibl.-Ass., Graz, Morellenfeldgasse 42.

Johann Gotthart, V. B., Graz, Kärntnerstraße 192. Tel.-NSt. 321.

Vorlesungen im Wintersemester 1954/55.

Für Hörer aller Fakultäten.

Land und Leute I, 2st. Vorl. U. coll. publ. = Mo. 17—19, Hs. 8.

o. P. Geramb.

Benützung der Universitätsbibliothek und Bücherkunde, 2st. Vorl.

= n. V., Universitätsbibliothek.

Lb. Glas.

Deutsch für fremdsprachige Hörer: Bei entsprechenden Meldungen zwei Kurse:

I. Für Anfänger.

L. Schmidts.

II. Für Fortgeschrittene.

L. Rothbauer.

Englischer Sprachunterricht, 2st. Kurs = Di. u. Do. 2—3, Hs. 11.

L. Stanzel.

Englische Wirtschaftssprache und Handelskorrespondenz I: (Einführung mit Übungen unter besonderer Berücksichtigung juridischer und wirtschaftspolitischer Ausschnitte der „Times“), 2st. Kurs = Mo., Fr. 14—15, pünktlich, Hs. 23.

L. Parsons.

Spanisch für Anfänger, 2st. Übung = n. V.

L. Rothbauer.

Russischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = n. V.

L. Nürnberg.

Russischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, 2st. Übung = n. V.

L. Nürnberg.

Polnischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = n. V.

L. Staszko.

Polnische Grammatik, 1st. Übung = n. V., Hs. 12.

L. Staszko.

Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 1st. Übung = n. V.,

Hs. 12.

L. Staszko.

1. Einleitung.

Einführung in das Studium der Theologie (drei Vorträge), n. V.
Hs. 20. o. P. Sauer.

2. Christliche Philosophie.

Geschichte der Philosophie der Neuzeit, 4st. Vorl. = Mo. u. Di.
8—10, Hs. 19. o. P. Fischl.
Erkenntnislehre, 2st. Vorl. = Mi. 8—10, Hs. 19. o. P. Fischl.
Philosophische Übungen, 2st. n. V., Hs. 19. o. P. Fischl.
Theodizee, 3st. Vorl. = Mo. 10—12, Fr. 8—9, Hs. 19. HD. Gallati.
Einführung in die Summa Theologica des hl. Thomas v. Aquin,
1st. Vorl. = Fr. 9—10, Hs. 19. HD. Gallati.

3. Biblische Theologie.

a) Altes Testament.

Allgemeine Einleitung in das Alte Testament, 2st. Vorl. = Mi.
11—12 u. Sa. 9—10, Hs. 20. o. P. Sauer.
Einführung in die hebräische Sprache, 2st. Vorl. = Mi. 10—11
u. Sa. 8—9, Hs. 20. o. P. Sauer.
Biblische Hermeneutik, 2st. Vorl. = Fr. 15.30—17, Hs. 20.
o. P. Sauer.
Psalmenexegese: Das IV. Buch der Psalmen, 1st. Vorl. = Fr.
14.30—15.30, Hs. 20. o. P. Sauer.
Alttestl. Proseminar, 1st. Übung, n. V., Seminarraum. o. P. Sauer.
Einführung in die Syrische Sprache, 1st. Vorl. = n. V.
PD. Schedl.
Biblische Archäologie, 1st. Vorl. = n. V. PD. Schedl.

b) Neues Testament.

Kanon- und Textgeschichte des Neuen Testaments, 2st. Vorl. =
Di. 10—12, Hs. 19. ao. P. Zehrer.
Erklärung des 1. Korintherbriefes, 2st. Vorl. = Mi. 10—12, Hs. 19.
ao. P. Zehrer.
Erklärung des Lukasevangeliums, 3st. Vorl. = Sa. 8—11, Hs. 19.
ao. P. Zehrer.
Biblische Theologie des N. T. (9. Sem.), 2st. Vorl. = n. V.
PD. Schedl.

4. Systematische Theologie.

Dogmatik: Gott der Eine und Dreieinige. Schöpfungslehre. Er-
hebung des Menschen und die Erbsünde. Christl. Engellehre,
7st. Vorl. = Mo., Di. u. Fr. 8—10, Mo. 14—15, Hs. 20 b.
o. P. Graber.
Moraltheologie: Die theologischen Tugenden, 6st. Vorl. = Di. u.
Mi. 10—12, Mo. 15—17, Hs. 20 b. ao. P. Reding.
Moraltheologische Übungen, 1st., n. V., Hs. 20 b. ao. P. Reding.
Apologetik: Gründung der Kirche; Wesen und Wirken derselben,
3st. Vorl. = Fr. 10—12 u. Sa. 11—12, Hs. 19.
HD. Unterberger, Bl.

5. Historische Theologie.

Kirchengeschichte des Spätmittelalters, Renaissance und Refor-
mation, 4st. Vorl. = Mo. 10—12, Mi. 9—10 u. Fr. 10—11,
Hs. 20 b. o. P. Posch.
Patrologie, 2st. Vorl. = Mi. 8—9 u. Fr. 11—12, Hs. 20 b.
o. P. Posch.
Kirchenhist. Seminar: Die literar. Polemik zwischen Kaiser
Friedrich II. und den Päpsten, 1st., Mi. 15—16, Seminarraum.
o. P. Posch.
Einführung in die vergleichende Religionsgeschichte, 2st. Vorl. =
Di. 10—12, Hs. 20. HD. Unterberger Joh.

6. Praktische Theologie.

a) Kirchenrecht.

Kirchliches Verfassungsrecht, Ordinationsrecht, Benefizialrecht,
7st. Vorl. = Di., Mi. u. Fr. 8—10, Mi. 16—16.45, Hs. 20a.
o. P. Trummer.

b) Pastoraltheologie.

Homiletik I., 2st. Vorl. = Fr. 14—16, Seminarraum. o. P. List.
Liturgik I., 3st. Vorl. = Fr. 11—12 u. Sa. 10—12, Hs. 20 a.
o. P. List.
Hodegetik I., 3st. Vorl. = Mo. 9—12, Hs. 20 a. o. P. List.
Homiletische Übungen, 2st. = Mi. 14—16, Seminarraum.
o. P. List.
Pastoraltheologisches Seminar, 2st. = Mi. 14—16, Seminarraum.
o. P. List.
Hauptfragen der Volkswirtschaftslehre, 1st. Vorl. = Mi. 10—11,
Hs. 20 a. tit. o. P. Tautscher.
Soziologie I., 2st. Vorl. = Sa. 8—10, Hs. 20 a. PD. Pietsch.

c) Katechetik und Pädagogik.

Katechetische Pädagogik, 2st. Vorl. = Di. 10—12, Hs. 20 a.

N. N.

Methodik der sakramentalen Erziehung, 2st. Vorl. = Fr. 10—12, Hs. 20 a.

N. N.

Katechetisches Praktikum, 1st. Vorl. = Sa. 10—11, Hs. 20 a.

HD. Hansemann.

Psychologie für Erzieher, 1st. Vorl. = Sa. 11—12, Hs. 20 a.

o. P. Fischl.

7. Christliche Kunstgeschichte.

1. Kurs: Einführung in die Kunstgeschichte. Altchristl. Kunst, 1. Teil, 2st. Vorl. = Fr. 14—15.30, Hs. 19. HD. Dinawitzer.

2. Kurs: Stilkunde mit besonderer Berücksichtigung der christlichen Kultbauten, 2st. Vorl. = Fr. 15.30—17, Hs. 19.

HD. Dinawitzer.

Personalverzeichnis.

Theologische Fakultät.

Dekan: Josef Trummer, Dr. theol. et jur. can. et jur. utr.

Ordentliche Professoren:

Andreas Posch, geboren am 21. Oktober 1888 in Waldbach, Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (o. P. 1. Oktober 1925), Seminarvorstand, Senator 1923/24, Dekan 1925/26, 1930/31, 1936/37, 1938/39 und 1950/51, Graz, Leechgasse 60, Tel. 50-44.

Oskar Graber, geboren am 19. Mai 1887 in Pörschach am See, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1924/25, Dekan 1926/27, 1931/32, 1937/38, 1945/46 und 1946/47, Graz, Franckstraße 21, Tel. 50-89.

Johann Fischl, geboren am 7. März 1900 in Tobaj, Dr. theol. et phil., für christl. Philosophie und Apologetik (o. P. 1. Juni 1946), Seminarvorstand, Senator 1946/48, Dekan 1951/52, Rektor 1948/49, Graz, Schillerstraße 52, Tel. 57-47.

Josef Trummer, geboren am 3. Dezember 1890 in Graz, Dr. theol. et jur. can. et jur. utr., für Kirchenrecht (o. P. 1. Juli 1946), Dekan 1949/50 und 1954/55, Graz, Burgring 6, Tel. 94-5-63.

Franz Sauer, geboren am 15. August 1906 in Leibnitz, Dr. theol. et phil., für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen (o. P. 22. Februar 1951), Seminarvorstand, Senator 1948/52, Dekan 1952/53, Rektor 1953/54, Graz, Naglergasse Nr. 49, Tel. 43-14.

Johann List, geboren am 3. März 1893 in Wolfsberg im Schwarzautale, Dr. theol. et phil., für Pastoraltheologie (o. P. 15. April 1953), Seminarvorstand, Senator 1952/53, Dekan 1953/54, Graz, Bürgergasse 1, Tel. 94-3-33.

Außerordentliche Professoren:

Marcel Reding, geboren am 19. Jänner 1914 in Mecher in Luxemburg, Dr. theol. et phil., für Moraltheologie und christl. Ethik (ao. P. 1. Oktober 1952), Seminarvorstand, Senator 1953/54, Graz, Franckstraße 19.

Franz Zehrer, geboren am 7. Jänner 1911 in Eisenerz, Dr. theol. et phil., für Neues Testament (ao. P. 23. November 1953), Graz, Burgring 6.

Privatdozenten:

P. Othmar Wonisch, geboren am 3. März 1884 in St. Anna am Aigen, Dr. phil., für christl. Archäologie und kirchl. Kunstgeschichte (PD. 4. Februar 1949), Graz, Riesstraße 35, Tel. 33-42.

P. Claus Schedl, geboren am 3. August 1914 in Oberloisdorf, Dr. theol. et phil., für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen (PD. 16. Juni 1947), Rektor des Kollegiums der Redemptoristen in Mautern, Tel. 19.

Honorarprofessoren:

Blasius Unterberger, geboren am 1. Februar 1887 in Heilbrunn, Dr. theol. et phil., für Fundamentaltheologie (6. Oktober 1945), Graz, Bürgergasse 2, Tel. 32-58.

Johann Dinawitzer, geboren am 12. September 1894 in Lassing, Dr. phil., für christl. Archäologie und kirchl. Kunstgeschichte (6. Oktober 1945), Seminarvorstand, Graz, Grabenstraße 29, Tel. 76-01.

P. Fidelis Gallati, geboren am 2. August 1903 in Näfles in der Schweiz, Dr. theol., für christl. Philosophie (14. April 1948), Graz, Münzgrabenstraße 59, Tel. 97-3-39.

Johann Unterberger, geboren am 26. Juni 1912 in Heilbrunn, Dr. theol., für Religionsgeschichte (16. Dezember 1949), Graz, Canerigasse 34, Tel. 93-1-65.

Georg Hansemann, geboren am 2. Oktober 1913 in Warasdin in Jugoslawien, Dr. theol., für Katechetik und Pädagogik (1. September 1950), Graz, Bergmanngasse 25, Tel. 96-2-43.

Mitglieder anderer Fakultäten :

Anton Tautscher, Dr. jur. et rer. pol., tit. o. P., außerordentl. Professor an der Juridischen Fakultät, Graz, Schröttergasse 7, Tel. 81-3-57 (siehe Seite 40).

Hans Koren, Dr. phil., tit. ao. P., PD. an der Philosophischen Fakultät, Graz, Wastlergasse 4, Tel. 81-1-80 (siehe Seite 111).

Max Pietsch, Dr. rer. pol., Dipl. Ing., Privatdozent an der Technischen Hochschule in Graz, Graz, Leechgasse 24, Tel. 33-77.

Emeritierte Professoren :

Exz. Alois Hudal, geboren am 31. Mai 1885 in Graz, Dr. theol. et phil., o. P. für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen, Senator 1919/20, tit. Bischof von Aela, Rom-Grottaferrata.

Anton Michelitsch, geboren am 25. Mai 1865 in Eibiswald, Dr. theol. et phil., o. P. für christl. Philosophie und Apologetik, Senator 1897/1903, Dekan 1903/04, 1910/11, 1916/17, 1923/24, 1928/29 und 1933/34, Rektor 1921/22, Graz, Nibelungengasse Nr. 45, Tel. 82-9-24.

Johann Ude, geboren am 28. Februar 1874 in St. Kanzian, o. P. für spekulative Dogmatik, Dr. theol. et phil. et rer. pol., Senator 1933/34, Dekan 1919/20 und 1924/25, dzt. Grundlsee im Salzkammergut.

Institute und Seminare.

Alttestamentliches Seminar :

Graz, Universitätsplatz 3/I, Tel. 97-5-81/693.

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Franz Sauer**.

Kirchenhistorisches Seminar :

Graz, Bürgergasse 2/II (Alte Universität).

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Andreas Posch**.

Moraltheologisches Seminar :

Graz, Bürgergasse 2/II (Alte Universität).

Vorstand: ao. Prof. Dr. theol. et phil. **Marcel Reding**.

Pastoraltheologisches Seminar :

Graz, Bürgergasse 2/II (Alte Universität):

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann List**.

Philosophisch-apologetisches Seminar :

Graz, Bürgergasse 2/II (Alte Universität):

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann Fischl**.

Institut für christl. Archäologie und kirchl. Kunstgeschichte :

Graz, Universitätsplatz 3/I, Tel. 97-5-81/338.

Prov.-Vorstand: HD. Dr. phil. **Johann Dinawitzer**.

A. Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaften haben in jedem Semester mindestens 30 Wochenstunden an Vorlesungen teilzunehmen. Für die Zulassung zur Promotion ist die Teilnahme an mindestens 60 Wochenstunden nachweislich zu belegen. Für die Zulassung zur Promotion ist die Teilnahme an mindestens 60 Wochenstunden nachweislich zu belegen. Für die Zulassung zur Promotion ist die Teilnahme an mindestens 60 Wochenstunden nachweislich zu belegen.

I. Erstes und zweites Semester (Rechtswissenschaften) (abschließend)

- B.**
- Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.**
1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semestern.
 2. Österreichisches Handels- und Wirtschaftsrecht durch 18 Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semestern.
 3. Österreichisches Staatsrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semestern.
 4. Römisches Recht durch zwei Wochenstunden, verteilt auf zwei Semestern.
 5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei Semestern.
 6. Deutsches Recht durch neun Wochenstunden, verteilt auf zwei Semestern.
 7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch fünf Wochenstunden in einem Semester.
 8. Übungen in mindestens einem der in den Punkten 1 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
 9. II. Drittel bis fünftes Semester (Juridischer Studienschluss) (abschließend)
 10. Österreichische Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semestern.
 11. Österreichisches Handels- und Wirtschaftsrecht durch 18 Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semestern.
 12. Österreichisches Staatsrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semestern.

Institute und Seminare:
Allgemeines Seminar:
Vorstand: o. Prof. Dr. Theodor Schönbauer

Kirchenhistorisches Seminar:
Vorstand: o. Prof. Dr. Theodor Schönbauer

Mittelalterliches Seminar:
Vorstand: o. Prof. Dr. Theodor Schönbauer

Pastoraltheologisches Seminar:
Vorstand: o. Prof. Dr. Theodor Schönbauer

Philosophisch-epistemologisches Seminar:
Vorstand: o. Prof. Dr. Theodor Schönbauer

Institut für christl. Archäologie und kirchl. Kunstgeschichte:
Vorstand: o. Prof. Dr. Theodor Schönbauer

Institut für christl. Archäologie und kirchl. Kunstgeschichte:
Vorstand: o. Prof. Dr. Theodor Schönbauer

Einleitung.

A. Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaften haben in jedem Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Fakultät zu belegen; für die Zulassung zur rechtshistorischen und judiziellen Staatsprüfung ist je ein Pflichtübungszeugnis aus einem Prüfungsfach erforderlich, für die staatswissenschaftliche Staatsprüfung je ein Zeugnis aus einem öffentlich-rechtlichen und einem wirtschaftlichen Prüfungsfach. An Lehrveranstaltungen sind verbindlich:

I. Erstes und zweites Semester (rechtshistorischer Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
2. Einführung in die Grundbegriffe des Staates und Rechtes durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
3. Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
4. Römisches Recht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
6. Deutsches Recht durch neun Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch fünf Wochenstunden in einem Semester.

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 4 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

II. Drittes bis fünftes Semester (Judizieller Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch 7 Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester.
3. Österreichisches Zivilgerichtsverfahrensrecht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.

4. Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht durch 10 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.

5. Internationales Privat- und Strafrecht durch 3 Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester.

6. Kriminologie durch 2 Wochenstunden in einem Semester.

Übungen: in mindestens einem der in den Punkten 1 bis 4 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

III. Sechstes bis achttes Semester (staatswissenschaftlicher Studienabschnitt).

Vorlesungen:

1. Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht durch 8 Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf 2 Semester.
2. Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht durch 10 Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester.
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit durch 2 Wochenstunden in einem Semester.
4. Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung durch 2 Wochenstunden in einem Semester.
5. Völkerrecht durch 5 Wochenstunden in einem Semester.
6. Rechtsphilosophie durch 5 Wochenstunden in einem Semester.
7. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik durch 10 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
8. Sozialpolitik durch 3 Wochenstunden in einem Semester.
9. Finanzwissenschaft durch 5 Wochenstunden in einem Semester.
10. Finanzrecht durch 2 Wochenstunden in einem Semester.
11. Statistik durch 3 Wochenstunden in einem Semester.
12. Neuere Geschichte durch 3 Wochenstunden in einem Semester.

Übungen: in mindestens einem der in den Punkten 1, 2 und 5 sowie in mindestens einem der in den Punkten 7, 9 und 11 genannten Fächer durch je 2 Wochenstunden im selben oder verschiedenen Semestern.

Empfehlender Überblick über die Einteilung der Studien (Rechtswissenschaft).

Die verbindlichen Lehrveranstaltungen sind mit einem * gekennzeichnet.

I. Semester (Winter):

- * Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2 Wochenstunden,
- * Einführung in die Grundbegriffe von Recht und Staat, 2
- * Römisches Recht, I, 3,
- * Römisches Recht, II, 4,
Pflichtübungen aus Römischem Recht, 2
- * Deutsche Rechtsgeschichte, 5,
- * Österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 2,
Übungen aus Deutscher und Österreichischer Rechtsgeschichte 2,
- * Kirchenrecht, 5,
Kirchenrechtliche Übungen, 2.

II. Semester (Sommer):

- * Einführung in die Philosophie, 2,
- * Römisches Recht III, 5,
- * Römisches Recht IV, 2,
Pflichtübungen aus Römischen Recht, 2,
- * Deutsches Privatrecht, 4,
- * Österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 3,
Geschichte des österr. Strafrechts, 1,
Übungen aus Deutscher und Österreichischer Rechtsgeschichte 2,
- * Kirchenrecht, 2,
Kirchenrechtliche Übungen, 2.

III. Semester (Winter):

- * Österr. Zivilrecht (allgemeiner Teil und Schuldverh.), 6,
- * Erbrecht (für III. oder V. Semester), 3,
- * Zivilgerichtliches Verfahren I, 6,
Übungen im Zivilgerichtlichen Verfahren, 2,
Urheber- und Patentrecht (für III. oder V. Semester), 2,
Österr. Strafrecht (allgemeiner Teil), 4,
* Österr. Strafprozeßrecht, 4,

- * Kriminologie I, 3,
Forensische Schriftuntersuchung, 1,
Forensische Psychiatrie, 2.

IV. Semester (Sommer):

- * Österr. Zivilrecht (Schuldverh. besonderer Teil und Sachenrecht), 5,
Familienrecht, 3,
Anfängerübungen aus Bürgerlichem Recht, 2,
Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene, 2,
- * Handelsrecht I, 3,
Übungen aus Handelsrecht, 2,
- * Zivilgerichtliches Verfahren II, 6,
Übungen im zivilgerichtlichen Verfahren, 2,
- * Österr. Strafrecht II, 4,
- * Internationales Strafrecht, 1,
Seminar für rechtsvergleichendes Kriminalrecht, 1,
Kriminologie II, 3,
Gerichtliche Medizin, 3.

V. Semester (Winter):

- * Erbrecht (siehe auch III. Semester), 3,
Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene 2,
- * Handelsrecht II, 2,
- * Wechsel-, Scheck- und sonstiges Wertpapierrecht, 2,
- * Arbeitsrecht, 2,
Übungen aus Handels- und Wechselrecht, 2,
Konkurs- und Ausgleichsrecht, 2,
Urheber- und Patentrecht (siehe auch III. Semester), 2,
Österr. Strafprozeßrecht, 3st., praktischer Kurs,
Strafrechtliche und strafprozessuale Übungen, 2,
Seminar für vergleichendes Strafrecht, 1.

VI. Semester (Sommer):

- * Allgemeine Staatslehre, 4,
* Österr. Verfassungsrecht, 4,
* Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 3,
* Volkswirtschaftslehre, 5,
* Statistik.

VII. Semester (Winter):

- * Systematische Rechtsphilosophie, 5 (kann auch in einem früheren Studienabschnitt belegt werden),
- * Allgemeine Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht, 4,
- * Verwaltungsverfahren, 2,
- Übungen aus Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2,
- * Volkswirtschaftspolitik, 5,
- Übungen aus Volkswirtschaftspolitik, 2,
- * Finanzwirtschaft, 5,
- Übungen aus Finanzwirtschaft, 2,
- * Grundzüge des österr. Finanzrechtes, 2,
- * Sozialpolitik, 3,
- Übungen aus Sozialpolitik, 2.

VIII. Semester (Sommer):

- * Allgemeine Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht, II, 6,
- Übungen aus Staats- und Verwaltungsrecht, 2,
- * Völkerrecht, 5,
- Die Organisation der Vereinten Nationen, 2,
- Völkerrechtliche Übungen, 2,
- Finanzwissenschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, 2,
- Bezüglich Neuere Geschichte (3) vergl. Philosophische Fakultät.

B. Für das Studium der Staatswissenschaften sind folgende Pflichtkollegien vorgeschrieben:

1. Die allgemeine Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte oder andere Vorlesungen aus dem Bereiche des Deutschen Rechtes der österreichischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte im gleichen Ausmaße.
2. Die für Hörer der Staatswissenschaften besonders eingerichtete zehnstündige Vorlesung über österreichisches Privatrecht einschließlich des Handels- und Wechselrechtes, wo aber eine solche nicht abgehalten wird, allgemeine Vorlesungen über diese Fächer im gleichen Ausmaße.

3. Eine Pflichtübung über österreichisches Privatrecht.
4. Eine Vorlesung über Grundzüge des Strafrechtes oder über allgemeine Lehre des gerichtlichen und Verwaltungsverfahrens oder über internationales Privatrecht nach Wahl des Studierenden.
5. Eine Vorlesung über allgemeine Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht (Staatsrecht) und, sofern sich diese Vorlesung nicht auch auf Verfassungsgeschichte erstreckt, auch eine Vorlesung über Verfassungsgeschichte.
6. Die allgemeinen Vorlesungen über Völkerrecht.
7. Eine Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte.
8. Eine Vorlesung über allgemeine Statistik.
9. Die allgemeine an den rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultäten zur Abhaltung gelangende Vorlesung über Geschichte der Rechtsphilosophie oder eine im Vorlesungsverzeichnis als für Hörer der Staatswissenschaften anrechenbar bezeichnete Vorlesung der Philosophischen Fakultät.
10. Die allgemeinen Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft.
11. Vorlesungen über Sozialpolitik und Arbeitsrecht.
12. Eine Vorlesung über Privatwirtschaftslehre, und zwar über Handelstechnik (Buchführung) oder Betriebswirtschaftslehre oder Warenkunde oder eine Vorlesung über Versicherungsrecht.
13. Eine Vorlesung über Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät.
14. Die allgemeinen Vorlesungen über Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht.
15. Eine Vorlesung über Gesellschaftslehre (die soziologischen Theorien).
16. Je ein Proseminar aus einem der unter Punkt 7, 8, 10 und 11 und aus einem der unter Punkt 5, 6 und 11 bezeichneten Fächer durch zwei Semester und zwei weitere Proseminare oder Seminare; darunter eines aus Gesellschaftslehre; im ganzen sind sechs Proseminare und Seminare im Ausmaße von zusammen 12 Stunden zu besuchen.
17. Aus dem Fache, welchem die Dissertation ihrem Gegenstande nach zugehört, sind jedenfalls durch zwei Semester Seminare zu besuchen.
Die Mindestanzahl der in einem Semester zu belegenden Veranstaltungen beträgt 16 Wochenstunden.

I. Einführungskollegien.

Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2st.
Vorl. = Mo. 11—12, Fr. 11—12, Hs. 15. tit. o. P. Tautscher.
Einführung in die Grundbegriffe des Staates und Rechtes, 2st.
Vorl. = Mo. 9—10, Di. 8—9, Hs. 15. tit. ao. P. Baltl.

II. Römisches Recht.

Römisches Recht I., 3st. Vorl. = Di. bis Do. 9—10, Hs. 15.
ao. P. Niederländer.
Römisches Recht II., 4st. Vorl. = Mo., Di., Mi. u. Fr. 10—11, Hs. 15.
o. P. Steinwenter.
Digestenexegese, 2st. Übungen = Di. 16—18, Hs. 15.
ao. P. Niederländer.

III. Deutsche und österreichische Rechtsgeschichte.

Deutsche Rechtsgeschichte, 5st. Vorl. = Di., Mi., Do., Fr. 11—12
(pünktl.), Hs. 15. ao. P. Fischer.
Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 2st.
Vorl. = Do. 10—11, Fr. 9—10, Hs. 15. tit. ao. P. Baltl.
Übungen aus deutscher Rechtsgeschichte, 2st. = Mi. 15—17,
Hs. 15. ao. P. Fischer.

IV. Kirchenrecht.

Kirchenrecht, 5st. Vorl. = Mi. 8—9 u. 12—13, Do. 8—9 u. 12—13,
Fr. 8—9, Hs. 14. ao. P. Brandweiner.
Kirchenrechtliche Übungen, 2st. = Mi. 17—19, Hs. 14.
ao. P. Brandweiner.

V. Privatrecht.

Österreichisches Zivilrecht, 6st. Vorl. = Di. bis Fr. 9—10, Mi. u.
Do. 10—11, Hs. 16. o. P. Wilburg.
Erbrecht, 3st. Vorl. = Di., Mi., Do. 11—12, Hs. 16.
o. P. Steinwenter.
Zivilrechtliche Übungen, 2st. = Di. 17—19, Hs. 16. o. P. Wilburg.
Urheber- und Patentrecht, 2st. Vorl., n. V., Hs. 15.
Hon. P. Rintelen.

VI. Handels- und Wechselrecht, Arbeitsrecht.

Handelsrecht I., 3st. Vorl. = Mi. 16—18, Do. 14—15, Hs. 16.
ao. P. Hämmerle.
Übungen aus dem Handelsrecht, 2st. = n. V., Hs. 16.
ao. P. Niederländer.

VII. Zivilgerichtliches Verfahren.

Zivilgerichtliches Verfahren I., 3st. Vorl. = Mi. 8—9 u. 15—16,
Do. 8—9, Hs. 16. ao. P. Hämmerle.
Verfahren außer Streitsachen, 2st. Vorl. = Di., Fr. 8—9, Hs. 16.
PD. Wegan.
Übungen im zivilgerichtlichen Verfahren, 2st. = Mo. 17—19,
Hs. 16. PD. Wegan.

VIII. Strafrecht und Strafprozeßrecht.

Österreichisches Strafrecht, Allgemeiner Teil, 4st. Vorl. = Mo. u.
Fr. 11—13, Hs. 16. ao. P. Horrow.
Österreichisches Strafprozeßrecht, 4st. Vorl. = Di., Mi., Do. 12—13
(pünktl.), Hs. 16. ao. P. Horrow.
Österreichisches Strafprozeßrecht, I. Teil, 2st. prakt. Kurs, Di.
u. Fr. 8—9, Hs. 16. Lb. Rossa.
Übungen aus Strafrecht und Strafprozeßrecht, 1st., Di. 16—17,
Hs. 16. ao. P. Horrow.

IX. Kriminologie und Gerichtliche Medizin.

Kriminologie I (Geschichte und System; der Täter), 3st. Vorl.
Mo. 9—10, Do. 15—17 (verlegbar), Krim. Inst. PD. Bellavie.
Kriminalbiologisches Seminar, 1st., Fr. 15—17 (jede 2. Woche),
Männerstrafanstalt Karlau. PD. Bellavie.
Besprechung aktueller Fälle aus dem Gesamtgebiet der Krimi-
nologie, 1st. = Di. 15—16, Krim. Inst. PD. Bellavie.
Seminar für internationales und rechtsvergleichendes Kriminal-
recht, 1st. Vorl. Fr. 16—17, Zimmer 24, Parterre.
ao. P. Horrow.

X. Staatsrecht und Verwaltungsrecht.

Allgemeine Verwaltungslehre und Österr. Verwaltungsrecht, 4st.
Vorl., Di., Mi., Do. 8—9 (pünktl.), Hs. 17. N. N.
Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit, 2st.
Vorl., Fr. 8—10, Hs. 17. N. N.
Übungen aus Österr. Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2st.,
Do. 15—17, Hs. 17. N. N.
Übungen aus Allgemeiner Staatslehre, 2st., n. V. o. P. Mokre.

XI. Völkerrecht.

Internationale Organisationen (Vereinte Nationen, Europa-Organisationen), 2st. Vorl. mit Übungen = Mo. 10—12, Hs. 14.
o. P. Mokre.
Völkerrecht (Kriegsrecht), 2st. Vorl. = Mi., Do. 19—20, Hs. 14
ao. P. Brandweiner.
Völkerrechtliche Übungen, 2st. = Do. 17—19, Hs. 14.
ao. P. Brandweiner.

XII. Nationalökonomie.

Volkswirtschaftslehre, 5st. Vorl. = Mi., Do. 9—11, Fr. 10—11,
Hs. 17
o. P. Dobretsberger.
Volkswirtschaftspolitik III., 5st. Vorl. = Mo. 10—12, Di., Mi., Do.
11—12, Hs. 17.
o. P. Taucher.
Soziale Strukturwandlungen in den Vereinigten Staaten, 2st.
n. V.
PD. Kautsky.
Übungen aus Volkswirtschaftslehre, 2st. = Mi. 17—19, Hs. 17.
o. P. Dobretsberger.
Seminar aus Volkswirtschaftspolitik, 2st. = Mo. 16—18, Hs. 17.
o. P. Taucher.
Genossenschaftsseminar, 2st. = Fr. 18—20, Hs. 14.
tit. o. P. Tautscher.

XIII. Finanzwissenschaft und Statistik.

Finanzwissenschaft, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 11—12 (pünktl.),
Hs. 17.
tit. o. P. Tautscher.
Übungen aus Finanzwissenschaft, 2st. Di. 17—19, Hs. 14.
tit. o. P. Tautscher.
Ausgewählte Kapitel aus dem österr. Finanzrecht, 2st. Vorl. =
Fr. 11—13, Hs. 14.
Lb. Albegger.
Statistik
I. Theoretische Statistik, 2st. = n. V. o. P. Mokre.
II. Angewandte Statistik, 2st. = n. V. N. N.

XIV. Rechtsphilosophie und Gesellschaftslehre.

Systematische Rechtsphilosophie, 5st. Vorl. = Mo. 8—10, Di. u.
Mi. 9—10 (pünktl.), Hs. 14. o. P. Mokre.
Gesellschaftslehre (Lehrgeschichte), 3st. Vorl. = Di. u. Mi. 10—11
(pünktl.), Hs. 14. o. P. Mokre.

XV. Betriebswirtschaftslehre.

Betriebswirtschaftslehre II (Banken und Börsen), 2st. Vorl. =
Fr. 17—18.30, Hs. 16. Lb. Wagnes.
Buchhaltung und Abschluß, 3st. Vorl. = Mo. 14.30—17, Hs. 16.
Lb. Wagnes.
Betriebswirtschaftslehre IV., 2st. Vorl. = Mo. 17—19, Hs. 15.
Lb. Lohberger.
Übungen aus Buchhaltung und Abschluß, 2st. = Fr. 15.30—17,
Hs. 16. Lb. Wagnes.

XVI. Staatsverrechnungswissenschaft.

Staatsverrechnungswissenschaft I., 6st. Vorl. = Mo., Di., Do.
17—19, Hs. 18. Lb. Degler.

Personalverzeichnis.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Dekan :

Johann Mokre, Dr. jur.

Ordentliche Professoren :

Artur Steinwenter, Dr. jur., geboren 17. Mai 1888 in Marburg
a. d. Drau, für Römisches und Bürgerliches Recht, Vorstand
des Seminars für Römisches Recht und antike Rechts-
geschichte, o. Prof. 14. Mai 1926, Dekan 1930/31, 1947/48 und
1949/50, Senator 1928/30, 1953/54, Präses der rechtshistori-
schen und Vizepräses der judiziellen Staatsprüfungskommis-
sion, wirkl. Mitglied der Österr. Akademie der Wissen-
schaften, korr. Mitglied der Bayrischen Akademie der Wissen-
schaften, Graz, Goethestraße 50, Tel. 93-4-21.

Josef Dobretsberger, Dr. rer. pol., geboren 28. Februar 1903 in
Linz, für Nationalökonomie, Vorstand des Seminars für
Nationalökonomie, o. Prof. 1. Oktober 1934, Bundesminister
a. D., Dekan 1936/37, Rektor 1937/38 und 1946/47, Graz,
Goethestraße 50, Tel. 73-12.

Wilhelm Taucher, Dr. jur., geboren 26. Mai 1892 in Fürstenfeld,
für Nationalökonomie, Vorstand des Seminars für National-
ökonomie, o. Prof. 1. Oktober 1945, Bundesminister a. D.,
Dekan 1946/47, Senator 1945/46, Vizepräses der staats-
wissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Fernst-
gasse 1.

Walter Wilburg, Dr. jur., geboren 22. Juni 1905 in Graz, für Privatrecht und Rechtsvergleichung, Vorstand des Seminars für Zivilrecht und des Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht, o. Prof. 1. Oktober 1945, Rektor 1950/51, Dekan S. S. 1945, 1945/46, S. S. 1947, 1951/52 und 1953/54, Senator 1948 bis 1951, Vizepräsident der rechtshistorischen und juristischen Staatsprüfungskommission, Graz, Wastiangasse 12.

Johann Mokre, Dr. jur. et rer. pol. et phil., geboren 4. Juni 1901 in Bruck a. d. Mur, für Rechtsphilosophie, Allgemeine Staatslehre und Gesellschaftslehre, Vorstand des Seminars für Rechtsphilosophie und Gesellschaftslehre, o. Prof. 21. Juli 1949, Dekan 1954/55, Senator 1952/53, Graz, Universitätsstraße 27, Tel. 94-8-02.

Hans Spanner, Dr. jur., geboren 3. August 1908 in Graz, für Allgemeine Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht, sowie für Allgemeine Staatslehre und österr. Staatsrecht, Vorstand des Seminars für Verwaltungs- und Staatsrecht, o. Prof. 22. Februar 1951, Dekan 1952/53, Senator 1950 bis 1952, Graz, Mandellstraße 22, Tel. 92-0-79.

Außerordentlicher Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors :

Anton Tautscher, Dr. jur. et rer. pol., geboren 17. Jänner 1906 in Veitsch, für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft, Vorstand des Seminars für Finanzwissenschaft, Leiter der Fakultätsbibliothek, ao. Prof. 27. Februar 1948, tit. o. Prof. 21. Dezember 1951, Senator 1946/47, Graz, Schröttergasse 7, Tel. 13-57.

Außerordentliche Professoren :

Max Horrow, Dr. jur., geboren 20. März 1889 in Czernowitz, für Strafrecht und Strafprozeß, Vorstand des Seminars für Strafrecht und Strafprozeß und des Seminars für internationales und ausländisches Kriminalrecht, ao. Prof. 19. Mai 1949, Senator 1954/55, Graz-Mariatrost, Rettenbacherstraße 20 a, Tel. 96-7-65.

Heinrich Brandweiner, Dr. jur., geboren 20. März 1910 in Wien, für Kirchenrecht und Völkerrecht, Vorstand des Seminars für Kirchenrecht, ao. Prof. 26. Juli 1949, Graz, Leonhardgürtel 30, Tel. 97-87-32.

Hubert Niederländer, Dr. jur., geboren 10. Februar 1921 in Ormesheim/Saar, für Römisches Recht und Handels- und Wechselrecht, ao. Prof. 5. August 1952, Graz, Ungergasse 16/1.

Hermann Hämmerle, Dr. jur., geboren am 10. Dezember 1897 in Kufstein, für Zivilgerichtliches Verfahren, Handelsrecht und Arbeitsrecht, ao. Prof. 13. September 1952, Graz, Klosterwiesgasse 48.

Herbert Fischer, Dr. jur., geboren 14. März 1918 in Wien, für Österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte und Deutsche Rechtsgeschichte, ao. Prof. 23. September 1952, Graz, Kindermannngasse 14.

Privatdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Ernst Seelig, Dr. jur., geboren 25. März 1895 in Graz, für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Kriminologie, Privatdozent 23. März 1923, tit. ao. Prof. 26. April 1928, Graz, Auerspergasse 14, Tel. 69-00.

Hans Riehl, Dr. phil. et rer. pol., geboren 7. Juni 1891 in Wiener-Neustadt, für Gesellschaftslehre, Privatdozent 29. Februar 1928, tit. ao. Prof. 22. November 1937, Direktor der Neuen Galerie am Joanneum, Graz-Kroisbach, Lindenhofweg 7.

Hermann Baltl, Dr. jur., geboren 2. Februar 1918 in Graz, für Deutsche Rechtsgeschichte und Österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, Privatdozent 24. November 1948, Assistent, Leiter der Fakultätsbibliothek, tit. ao. Prof. 21. Dezember 1951, Graz, Harrachgasse 28, Tel. 94-6-03.

Ernst Kübler, Dr. rer. pol., geboren 18. Februar 1901 in Breslau, für Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft, Privatdozent 2. Juni 1948, tit. ao. Prof. 30. Oktober 1952, Mitglied der Kartellkommission und ao. Mitglied der Statistischen Zentralkommission Wien, Graz, Hammer-Purgstall-Gasse Nr. 29/I.

Privatdozenten :

Hanns Bellavič, Dr. jur., geboren 13. Juni 1901, für Kriminologie, Privatdozent 7. Oktober 1949, Assistent am Kriminologischen Institut, Graz, Hasnerplatz 2 (Institutstelephon 97-5-81).

Josef Wegan, Dr. jur. et rer. pol., geboren 3. Juni 1905 in Wien, für Österr. Zivilrecht mit besonderer Berücksichtigung des Grundbuchsrechtes, Privatdozent 15. März 1951, Rat des Oberlandesgerichtes Graz, Wilhelm-Raabe-Gasse 2.

Benedikt Kautsky, Dr. phil., geboren 1. November 1894 in Stuttgart, für Sozialpolitik, Privatdozent 14. November 1951, Direktor der Otto-Möbes-Schule, Graz-Stifting, Stiftingtalstraße 246, Tel. 95-4-00.

Honorarprofessor :

Max Rintelen, Dr. jur., geboren 23. Februar 1880 in Graz, für Deutsches Recht und Österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, o. Prof. 12. April 1916, Honorarprofessor 2. Oktober 1952, Dekan 1920/21, 1927/28, 1935/36, 1948/49, 1950/51, Rektor 1931/32, wirkl. Mitglied der Österr. Akademie der Wissenschaften, Graz, Wegenergasse 1, Tel. 82-7-33.

Lehrbeauftragte :

Josef Wagnes, geboren 4. Oktober 1891 in Voitsberg, für Buchhaltung und Bilanzwesen, Oberstudienrat, Professor an der Handelsakademie, Graz, Johann-Fux-Gasse 20, Tel. 57-63.

Josef Degler, geboren 3. Mai 1884 in Radstatt, für Staatsverrechnungswissenschaft, Hofrat, Goethestraße 40.

Norbert Rossa, Dr. jur., geboren 26. Oktober 1906 in Graz, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Oberstaatsanwalt für Steiermark und Kärnten, Graz, Liebiggasse 12, Tel. 80-63.

Max Albegger, Dr. jur., geboren 5. Oktober 1896 in Leibnitz, für Österr. Finanzrecht, Wirkl. Hofrat, Steuerlandesinspektor, Graz, Beethovenstraße 22, Tel. 75-79.

Julius Lohberger, geboren 16. Juli 1888 in Fürstenfeld, für Betriebswirtschaftslehre (Professor 1915), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Mitglied des Fachsenates für Betriebswirtschaft des Institutes für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder Wien, Graz, Grabenhofenweg 57, Tel. 14-42, Büro 33-11.

Assistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte :

Hans Gangl, Dr. rer. pol., geboren 24. Februar 1920, Assistent der staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Grazbachgasse 58.

Franz Bydlinski, geboren 20. November 1931 in Rybnik, wissenschaftliche Hilfskraft der judiziellen Lehrkanzeln, Graz-St. Peter, Gartenstadtstraße 15.

Herbert Hüttner, Dr. jur., geboren 27. Mai 1930 in Weiz, wissenschaftliche Hilfskraft der judiziellen Lehrkanzeln, Graz, Brockmannngasse 9.

Gunter Wesener, geboren 3. Juni 1932 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft der rechtshistorischen Lehrkanzeln, Graz, Rosenberggürtel 21.

Mitglieder

des Lehrkörpers der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät im Ruhestand.

Ordentliche Professoren :

Adolf Lenz, Dr. jur., geboren am 17. Jänner 1868 in Wien, Hofrat, für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Kriminologie, Rektor 1923, Dekan 1914, 1927, 1935, 1937, Gars am Kamp, NÖ.

Arnold Pöschl, Dr. jur., geboren am 14. Mai 1880 in Graz, für Kirchenrecht, Rektor 1928, Dekan 1920, 1930, 1938, Fieberbrunn (Tirol).

Otto Dungern, Dr. jur., geboren am 14. Oktober 1875 in Neuwied am Rhein, für Staats- und Verwaltungsrecht, Dekan 1929, Graz, Glacisstraße 7.

Außerordentlicher Professor :

Ernst Kohler, Dr. jur., geboren am 2. September 1890 in Kirchberg (Württemberg), für Handels- und Wechselrecht, Graz, Hilmteichstraße 17 b.

Kriminologisches Universitätsinstitut

Mozartgasse 3, Tel. 97.581/380.

Ständ. Assistent: **Priv.-Doz. Dr. Hanns Bellavić**, Nbst. 379.

Oberlaborant: **Rudolf Oswald**, Nbst. 382.

Margarete Mathiaschitz, V.B., Graz, Herrengasse 10. Nbst 380.

Anleitung zur Inskription.

Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studienbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kollegiengeldbefreiungsgesuch eingereicht wurde). Ein Versäumnis dieser Anmeldung bringt die Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen, sind ungültig und werden weder bei der Zählung der Wochenstunden (20 bzw. 16) noch bei der Zulassung zum Rigorosum anerkannt.

Bei den klinischen Hauptvorlesungen sind die tatsächlichen Vorlesungszeiten ohne akademisches Viertel angegeben.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der Medizinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für die Einteilung ihrer Studien gegeben und hiezu folgendes bemerkt:

Der Besuch der mit „*“ bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen nachzuweisen. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht, es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inskribiert und die An- und Abtesturen beigebracht werden. Nur in jenem Semester, in welchem das I. med. Rigorosum abgeschlossen wird (im allgemeinen das 5. Semester), genügt der Nachweis von 16 klinischen Wochenstunden.

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten und Nervenheilkunde sind nur in einem Semester Pflichtvorlesungen, erstrecken sich aber infolge des großen Stoffes über ein Sommer- und ein Wintersemester, so daß sie selbstverständlich in beiden Semestern gehört werden sollen.

Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium soweit als möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer selbst überlassen.

Es wird aber dringend empfohlen, sich bei der Inskription an die folgende Zusammenstellung zu halten, damit Kollisionen vermieden werden, die unter Umständen den Ver-

lust des Semesters nach sich ziehen könnten. Bei den klinischen Fächern ist darauf zu achten, ob der Hörer im Sommer in einem geraden oder ungeraden anrechenbaren Semester ist.

1. Semester (Winter):

- Systematische Anatomie, 6 Wochenstunden,
- * Anatomische Sezrierübungen I, 6,
- Medizinische Chemie I, 5,
- Allgemeine Biologie (Zoologie), 5,
- Physik für Mediziner I, 5.

2. Semester (Sommer):

- Systematische Anatomie, 6,
- Medizinische Chemie II, 5,
- Medizinisch-chemische Übungen, 4,
- Allgemeine Biologie (Botanik), 5,
- Physik für Mediziner II, 5.

3. Semester (Winter):

- Topographische Anatomie, 2,
- * Anatomische Sezrierübungen II, 6,
- Physiologie I, 5,
- Physiologische Übungen, 4,
- Histologie, 5,
- Physiologische Chemie, 3,
- Physiologisch-chemische Übungen, 4.

4. Semester (Sommer):

- Topographische Anatomie, 2,
- Physiologie II, 5,
- Physiologische Übungen, 4,
- Embryologie, 2,
- Histologische Übungen, 6,
- Physiologische Chemie, 3.

5. Semester (Winter):

- Pathologische Anatomie I, 5,
- Pathologische Sezrierübungen (zählt als 6st. Kolleg),
- Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,

Medizinische Propädeutik, 4,
Auskultation und Perkussion I, 2,
Allgemeine Chirurgie, 2.

Für die Inskription der klinischen Fächer wird ab 6. Semester ein verschiedener Studiengang empfohlen, je nachdem, ob das 6. anrechenbare Semester ein Sommer- oder ein Wintersemester ist.

Folgende Hauptvorlesungen kollidieren und dürfen daher nicht gleichzeitig inskribiert werden:

Geburtshilfe und Gynäkologie mit Psychiatrie und Neurologie,
Augenheilkunde mit Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit Kinderheilkunde,
Geburtshilfe und Gynäkologie mit Pathologischer Anatomie.

6. anrechenbares Semester (Winter-Semester) :

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Kinderklinik, 5,
Pathologische Anatomie II, 5,
Pathologisch-histologischer Kurs, 4,
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,
Auskultation und Perkussion II, 2,
Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5,
Hygienische Besichtigungen, 3,
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5.

6. anrechenbares Semester (Sommer-Semester) :

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Kinderklinik, 5,
Pathologische Anatomie II, 5,
Pathologisch-histologischer Kurs, 4,
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,
Auskultation und Perkussion II, 2,
Medizinische Röntgenologie I, 2,
Hygiene I (Umwelthygiene), 3,
Hygienische Besichtigungen, 3.

7. anrechenbares Semester (Sommer-Semester) :

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,

- * Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
Kinderklinik, 5,
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2,
Hygiene I (Umwelthygiene), 3,
Arzneiverordnungslehre, 3,
- * Impfkurs (5 Stunden im Semester),
Medizinische Röntgenologie I, 2.

7. anrechenbares Semester (Winter-Semester) :

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
- * Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
Kinderklinik, 5,
Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5,
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5,
Medizinische Röntgenologie II, 2,
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2.

8. anrechenbares Semester (Winter-Semester) :

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
Medizinische Röntgenologie II, 2,
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2.

8. anrechenbares Semester (Sommer-Semester) :

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
- * Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2,
- * Impfkurs (5 Stunden im Semester),
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2,
Arzneiverordnungslehre, 3.

9. anrechenbares Semester (Sommer-Semester) :

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,

- * Augenklinik mit pract., 5,
- * Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2,
- Gerichtliche Medizin, 5,
- Parasitologie II, 2,
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3,
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3,
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2.

9. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- * Augenklinik mit pract., 5,
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3,
- Gerichtliche Medizin, 5,
- Parasitologie I, 2,
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3,
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3,
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2.

10. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- * Zahnheilkunde mit pract., 3,
- * Augenklinik mit pract., 5,
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3,
- Parasitologie I, 2,
- Gerichtliche Medizin, 5.

10. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- * Zahnheilkunde mit pract., 3,
- * Augenklinik mit pract., 5,
- Parasitologie II, 2,
- Gerichtliche Medizin, 5.

Ablegung der Prüfungen des I. med. Rigorosums.

Die Prüfung aus Physik kann bereits am Ende des 2. Semesters, jedoch nicht während der Sezierübungen II abgelegt werden; die Prüfung aus Chemie jedoch nicht vor Ende des 3. Semesters und nicht während eines Semesters, in welchem der Kandidat Sezierübungen II inskribiert hat. Den Prüfungen aus

Anatomie, Histologie und Physiologie darf sich der Kandidat erst im Laufe des 5. Semesters unterziehen. Sie sind in der vorangeführten Reihenfolge abzulegen.

Das 5. Semester oder ein höheres Semester zählt nur dann als anrechenbares 5. Semester, wenn das I. med. Rigorosum im Laufe desselben mit einer Nachfrist im Winter-Semester bis 31. März und im Sommer-Semester bis 31. Oktober abgeschlossen wird.

Solange das I. med. Rigorosum nicht erfolgreich abgelegt ist, können nur klinische Vorlesungen ohne Praktika inskribiert werden. Klinische Vorlesungen mit Praktika sowie klinische Übungen können daher erst nach Abschluß des I. med. Rigorosums belegt werden. Als Nachweis für das abgelegte I. med. Rigorosum bei der Inskription gilt die Rigorosenbestätigung im Studienbuch.

Allgemeine Biologie.

Allgemeine Biologie für Mediziner (Zoologie), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 12—13, Hs. 1. o. P. Reisinger.

Physik.

Experimentalphysik I, Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32. o. P. Smekal.

Medizinische Chemie.

Medizinische Chemie I, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 5. o. P. Lieb Hans.

Physiologische Chemie, 3st. Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 12—13, Hs. 5. o. P. Lieb Hans.

Physiologisch-chemische Übungen, 4st. Übung = T. 50—, Di. u. Do. 16—18, Institut. o. P. Lieb Hans.

Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut, 20st. Übung = T. 120— + Me., ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes. o. P. Lieb Hans.

Die Hormone (Chemie, Physiologie und Pathologie), 1st. Vorl. = n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5. tit. ao. P. Lanyar.

Angewandte Ernährungswissenschaft, 1st. Vorl. = n. V., medizinisch-chemisches Institut, Hs. 5. tit. ao. P. Halden.

Anatomie.

Systematische Anatomie, 6st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11.10—12.05, Hs. 36.

o. P. Hafferl.

Anatomische Sezierübungen I. und II., 6st. Übung = T. 100—, anatomisches Institut. (Der Sezierraum ist täglich von 8 bis 12 Uhr, und, mit Ausnahme des Samstag, von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Unterrichtszeit Mo. bis Fr. 15—18, Sa. 10—12 Uhr.)

o. P. Hafferl.

Anatomische Sezierübungen für Hörer, die bereits die zwei Pflichtübungen absolviert haben, 6st. Übung = T. 40—.

o. P. Hafferl.

Hirnsektion, 1st. Übung = U, T. 10—.

o. P. Hafferl.

Topographische Anatomie, 2st. Vorl. = Di. u. Do. 10—11, Hs. 36.

o. P. Hafferl.

Topographische Anatomie der Extremitäten, 2st. Vorl. = Mi. u. Fr. 10—11, Hs. 36.

PD. Schwarz-Karsten.

Histologie.

Histologie, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 28.

tit. o. P. Zawisch.

Repetitorium für Rigorosanten, 3st. Übung = Mo. bis Sa. 8—12, T. 50—, histologisches Institut.

tit. ao. P. Boerner.

Einführung in die morphologische Haematologie, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 28.

PD. Lipp.

Physiologie und experimentelle Pathologie.

Physiologie I, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 37.

tit. o. P. Rigler.

Physiologische Übungen I, 4st. Übung = T. 60—, Di. u. Do. 14 bis 16, Institut, Kurssaal.

tit. o. P. Rigler.

Übungsrepetitorium für Rigorosanten; nur für Absolventen der physiologischen Übungen des I. und II. Teiles, 4st. Übung = Mi. 14—17, Institut, Kurssaal.

tit. o. P. Rigler.

Allgemeine und experimentelle Pathologie (pathologische Physiologie), besonders für Studierende des 5. und 6. Semesters, 5st. Vorl. = Di. und Do. 12—13, Sa. 8—10, Hs. 37.

tit. o. P. Rigler.

Funktionen der Schilddrüse, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 37.

PD. Hellauer.

Arbeits- und Sportphysiologie, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 37.

PD. Klingenberg.

Röntgenologie.

Medizinische Röntgenologie I, 2st. Vorl. = Sa. 11—13, Hs. des Zentralröntgeninstitutes.

ao. P. Leb.

Die Röntgendiagnostik der Knochenerkrankungen mit besonderer Berücksichtigung der entzündlichen Erkrankungen und Knochentumoren, I. Teil, mit praktischen Übungen im Lesen und Befunden der Röntgenbilder. 1 st. Vorl. = Sa. 9 bis 10 U., Hs. des Zentralröntgeninstitutes.

PD. Muntean.

Pathologische Anatomie.

Pathologische Anatomie II, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11.10—11.55, Institut.

o. P. Konschegg.

Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3st. Übung = Mi. u. Sa. 8—9.20, Institut.

o. P. Konschegg.

Pathologische Sezierübungen, zählt als 6st. Kolleg = T. 20—, Mo. bis Fr. 8—10, Institut.

o. P. Konschegg mit tit. ao. P. Ratzenhofer.

Ausgewählte Kapitel aus der Pathologie, 1st. Vorl. = n. V., Institut.

tit. ao. P. Ratzenhofer.

Einführung in die Bakteriologie mit Praktikum, 1st. Vorl. = n. V.

PD. Pretl.

Pharmakologie.

Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5st. Vorl. = Mo., Di., Do. u. Fr. 15—16, Hs. 26.

o. P. Häusler.

Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st. Vorl. = Sa. 8—10.15, Hs. 26.

o. P. Häusler.

Allgemeine Pharmakologie (mit besonderer Berücksichtigung der Spuren und Spürelemente und der Pharmakawirkung auf Fermentprozesse), 1st. Vorl. = n. V., Hs. 26.

o. P. Häusler.

Biologische Wirkungsprüfung von Arzneimitteln, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 26.

o. P. Häusler.

Grundlagen der Bäder- und Klimaheilkunde, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 26.

PD. Lembeck.

Biogene Amine, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 26.

PD. Lembeck.

Arbeiten im pharmakologischen Institut = Lab.-T. 120—, n. V.

o. P. Häusler mit Assistenten.

Praktische Übungen zur Rezeptur (Arzneibereitung) für Mediziner, 1st. Vorl. = Di. 18—19, Apotheke des Landeskrankenhauses.

L. Gager.

Interne Medizin.

- Medizinische Klinik mit Praktikum, 7½st. Vorl. = T. 20—, Mo. bis Fr. 7.45—8.50, medizinische Klinik. o. P. Gotsch.
- Auskultation und Perkussion, 2st. Vorl. = Mi. 17.30—19, medizinische Klinik. o. P. Gotsch.
- Die Laboratoriumsuntersuchungsmethoden des Internisten, 2st. Vorl. mit Praktikum, n. V., medizinische Klinik. o. P. Gotsch.
- Allgemeine und spezielle Perkussion und Auskultation der Lunge I, 2st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. tit. ao. P. Winkler.
- Fortschritte in der Behandlung innerer Krankheiten, 1st. Vorl. = n. V., medizinische Klinik. tit. ao. P. Schnetz.
- Medizinische Propädeutik, 4st. Vorl. = Do. u. Do. 17.30—19, medizinische Klinik. tit. ao. P. Greif.
- Spezielle physikalische Therapie, 2st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. PD. Blumencron.
- Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der internen Berufserkrankungen, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. PD. Monauni.
- Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der inneren Medizin, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. PD. Riml.
- Haematologischer Kurs, 1st. = 18.15—19, Tag n. V., Hs. der medizinischen Klinik. PD. Kresbach.

Kinderheilkunde.

- Kinderheilkunde, 5st. Vorl. = T. 20—, Mo., Di., Do. u. Fr. 17.15 bis 18, S. 10.15—11. o. P. Lorenz.
- Einführung in die Fürsorgetätigkeit des Arztes, 1st. Vorl. = n. V., Kinderklinik. tit. ao. P. Widowitz.

Psychiatrie und Neurologie.

- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5st. Vorl. = T. 20—, Mo. bis Fr. 12.15—13, Klinik. N. N.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = Mo. bis Sa. ganztägig, Klinik. N. N.
- Seminar für Psychiatrie und Neurologie, 2st. Vorl. = Mi. 18.30 bis 20, U. N. N.
- Ausgewählte Kapitel aus der forensischen Psychiatrie, 2st. Vorl. = n. V., Nervenklinik. PD. Bertha.

- Bau und Leistung des Nervensystems, 2st. Vorl. = n. V., Nerven-klinik. PD. Bertha.
- Forensische Psychiatrie, 2st. Vorl. = Sa. 10—12, Nervenklinik. tit. o. P. di Gaspero.
- Neurologisch-psychiatrische Propädeutik, 2st. Vorl. = Mi. 17—19, Hs. der Nervenklinik. PD. Pichler.
- Einführung in die medizinische Psychologie und Psychotherapie, 2st. = n. V., Hs. der Nervenklinik. PD. Pakesch.
- Psychologische Testmethoden in der Psychiatrie, 1st. Übung = n. V., Hs. der Nervenklinik. PD. Pakesch.

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.

- Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit Fortsetzung des Praktikums, 3st. Vorl. = Di. u. Fr. 17.15—18.30 s. t., T. 20—, Hs. Klinik. (Wird im Sommer-Semester nicht gelesen, sondern nur im Winter-Semester. Gleichzeitig Inskription der Kinderklinik wegen Kollision unstatthaft.) o. P. Hofer.
- Otorhinolaryngologische Propädeutik und Untersuchungsmethoden, 2st. Vorl. = Mi. 17 s. t.—18.30, Hs. Klinik. PD. Messerklinger.
- Endoskopie der Luft- und Speisewege, 1st. Vorl. = Sa. 11—12, Hs. Klinik. PD. Messerklinger.
- Die Klinik einzelner Tropenkrankheiten in Hals, Nase und Ohr, 1st. Vorl. = n. V., Hs. Klinik. PD. Yannoulis.
- Grenzgebiete der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde zu klinischen und theoretischen Fächern, 1st. Vorl. = Mo. 17.15—18, Hs. Klinik. PD. Kraus.
- Operationen am Ohr und an den oberen Luftwegen mit Übungen an der Leiche, 1st. Vorl. = Sa. 10—11, Hs. der Hals-Nasen-Ohrenklinik. PD. Jeschek.

Zahnheilkunde.

- Zahnheilkunde und Kieferchirurgie für Mediziner (nur für klinische Semester), 3st. Vorl. mit Extraktionspraktikum = Mi. 17—18, S. 8—10. ao. P. Trauner.
- Zahnerhaltungskunde, 2st. Vorl. mit halbtägigem Praktikum, T. 100— = Mo. u. Fr. 8—9. ao. P. Trauner mit Ass. Waechter.
- Zahnersatzkunde, 3st. Vorl. mit halbtägigem Praktikum, T. 100— = Di., Mi. u. Do. 8—9. ao. P. Trauner mit Ass. Plischka.

- Orthodontie für Fortgeschrittene, 1st. Vorl. = Mi. 16—17.
ao. P. Trauner.
- Kieferchirurgie, 3st. Vorl. mit Praktikum, T. 20— = Mo., Mi. u. Fr. 12—13.
ao. P. Trauner.
- Einführung in die Zahnerhaltungskunde mit Phantomkurs, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10. ao. P. Trauner mit Ass. Waechter.
- Einführung in die Zahnersatzkunde mit Phantomkurs, 5st. Vorl. = n. V.,
ao. P. Trauner mit Ass. Plischka.
- Paradentose, 1st. Vorl. = Do. 12—13.
ao. P. Trauner mit Ass. Waechter.
- Extraktionslehre, Mund- und Kieferchirurgie der täglichen Praxis, 1st. Vorl. = Di. 11.30—13.
tit. ao. P. Koch-Langentreu.
- Einführung in die konservierende Zahnheilkunde, 1st. Vorl. = Do. 17—18.
PD. Grabner.

Orthopädie und Unfallchirurgie.

- Unfallchirurgie und orthopädische Klinik, 3st. Vorl. = Di. 17 bis 18.30, Sa. 9.15—11, Unfallkrankenhaus, Theodor-Körner-Straße 65.
tit. ao. P. Ehalt.
- Allgemeine Orthopädie und orthopädische Klinik, 2st. Vorl. = Do. 16—17.30, chirurgische Klinik, großer Hs. PD. Moser.

Chirurgie.

- Chirurgische Klinik mit Praktikum, 7½st. Vorl. = T. 20—, Mo. bis Fr. 9—10.05, chirurgische Klinik.
o. P. Spath.
- Operation an der Leiche, 2st. Vorl. = n. V.
o. P. Spath.
- Frakturen und Luxationen, 2st. Vorl. = n. V., chirurgische Klinik.
o. P. Spath.
- Allgemeine und spezielle Anaesthesie, 1st. Vorl. = n. V., kleiner Hs.
o. P. Spath mit Assistenten.
- Ausgewählte Kapitel aus der allgemeinen und speziellen Chirurgie, 1st. Vorl. = Fr. 16—17.
tit. ao. P. Brücke.
- Allgemeine Chirurgie, 2st. Vorl. = Fr. 17—18.30, Hs. der Klinik.
tit. ao. P. Kreiner.
- Urologische Klinik mit Praktikum, 2st. Vorl. = Sa. 8—10 c. t.
tit. ao. P. Herbst.
- Unfall-Chirurgie, 2st. Vorl. mit praktischen Übungen = Mi. 16 bis 17.30, chirurgische Klinik, Kleiner Hs. PD. Moser.

Frauenheilkunde.

- Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Praktikum, 10st. Vorl. = T. 20—, Mo. bis Fr. 11—13, Klinik. o. P. Navratil.
- Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom, 2. Teil, 2st. Vorl. = Mo. 16—18, Klinik. o. P. Navratil.
- Die Geburtshilfe des praktischen Arztes, 2st. Vorl. = Fr. 17.30 bis 19, Frauenklinik. PD. Hoff.
- Geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen, 2st. Vorl. = Di. 17.30—19, s. t. PD. Leinzinger.
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, einschließlich der Lehre von den Sexualhormonen, 2st. Vorl. = Do. 17.30—19, s. t., Frauenklinik. PD. Leinzinger.
- Die praktische Anwendung der weiblichen Sexualhormone, 1st. Vorl. = Fr. 17—18, Frauenklinik. PD. Tscherne.

Augenheilkunde.

- Augenklinik mit Praktikum, 5st. Vorl. = T. 20—, Mo. bis Fr. 10.15—11. o. P. Böck.
- Augenspiegelkurs, Dauer 4 Wochen = T. 35—, n. V.
o. P. Böck und Dr. Schlagenauff.

Haut- und Geschlechtskrankheiten.

- Pathologie und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5st. Vorl. = T. 20—, Mo. bis Fr. 10.15—11. o. P. Musger.
- Praktikum der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5st. Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 17.15—19, Klinik (nur für an der Klinik inskribierte Hörer).
o. P. Musger.
- Allgemeine Therapie der Hautkrankheiten, 1st. Vorl. = n. V. PD. Wendlberger.

Bakteriologie und Hygiene.

- Hygiene I (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5st. Vorl. = Di. 15.30—17, Mi. 15.30—17, Do. 15.15—16, Hs. 25.
o. P. Jettmar.
- Parasitologie I (Protozoen und Helminthen), 2st. Vorl. = n. V., Hs. 25. o. P. Jettmar.
- Bakteriologisch-serologischer Kurs für Mediziner (zusammen mit den Assistenten des hygienischen Institutes), 3st. Übung = T. 50—, Sa. 10.15—12.45. o. P. Jettmar.

Hygiene für Pharmazeuten I, 2st. Vorl. mit Übungen = Di. u. Fr. 18—19, Hörsal des Hygiene-Institutes.

tit. ao. P. Lieb Franz.

Klinisch-bakteriologische und hygienische Untersuchungsmethoden mit Übungen, 2st. Vorl. = n. V. PD. Möse.

Gerichtliche Medizin.

Gerichtliche Medizin, 5st. Vorl. = Mo., Di. u. Do. pünktlich 15—16, Mi. pünktlich 14.30—15.30, Hs. 29. ao. P. Werkgartner.

Gerichtlich-medizinische Übungen und Demonstrationen, 2st. Übung = Mi. pünktlich 15.30—17.

ao. P. Werkgartner mit Assistenten.

Der gerichtliche Vaterschaftsnachweis, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 29 des Institutes für gerichtliche Medizin. PD. Fossel.

Soziale Medizin.

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der sozialen Medizin unter besonderer Berücksichtigung der Aufgaben des Arztes in der Sozialversicherung, 1st. Vorl. = n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5.

tit. ao. P. Lanyar.

Personalverzeichnis.

Medizinische Fakultät.

Dekan:

Hans Lieb, Dr. phil.

Ordentliche Professoren:

Hans Lieb, geboren am 20. Juli 1887 in Weiz, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 1. Oktober 1931, Vorstand des medizinisch-chemischen Universitätsinstitutes und Pregl-Laboratoriums; Dekan 1935/36, 1945/46 u. 1954/55; Fritz-Pregl-Preis der Akademie der Wissenschaften Wien; Wilhelm-Exner-Medaille; Bergmannsgasse 28, Tel. 97-5-81 Institut, 88-8-21 Wohnung.

Anton Hafferl, geboren am 26. März 1886 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Anatomie, 1. Oktober 1933, Vorstand des anatomischen Universitätsinstitutes; Dekan 1937/38, 1952/53 und 1953/54; Panoramagasse 14, Tel. 97-5-81 Institut, 40-97 Wohnung.

Gustav Hofer, geboren am 14. August 1887 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten, 1. November 1940, seit 1. Oktober 1931 Vorstand der Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten; Ehrenmitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte, der Griechischen medizinischen Gesellschaft; Mitglied des Internationalen Collegium Otolaryngologicum a. s. (Groningen); Mitherausgeber der *Expertia medica* XI. (Amsterdam); Elisabethstraße 54, Tel. 71-01 Klinik, 56-28 Wohnung.

Theodor Kanschegg, geboren am 25. Dezember 1895 in Krainburg, Dr. d. ges. Heilkunde, für pathologische Anatomie, 13. November 1946, Vorstand des pathologisch-anatomischen Universitätsinstitutes, Dekan 1946/47; Maygasse 22, Tel. 97-5-81 Institut, 70-53 Wohnung.

Hans Häusler, geboren am 17. Oktober 1896, Dr. d. ges. Heilkunde, für Pharmakologie, 13. November 1946, Vorstand des pharmakologischen Universitätsinstitutes, ordentliches Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Vizepräsident des Steiermärkischen Landessanitätsrates, Dekan 1949/50, Senator 1947/48 und 1948/49; Merangasse 40/II, Tel. 97-5-81 Institut, 82-4-27 Wohnung.

Anton Musger, geboren am 29. März 1898 in Grieskirchen, Oberösterreich, Dr. d. ges. Heilkunde, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 21. Dezember 1946, Vorstand der Universitätsklinik für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Rektor 1949/50, Dekan 1947/48, Senator 1946/47; korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien; Kaiserfeldgasse 1, Tel. 71-01 Klinik, 96-2-61 Wohnung.

Heinrich Manfred Jettmar, geboren am 18. Juli 1889 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hygiene, 17. Juni 1948, Vorstand des Universitätsinstitutes für Hygiene, Dekan 1948/49, Mitglied des Verwaltungsrates der WHO., Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Mitglied der Österreichischen Codex-Commission, Obersanitätsrat und Landessanitätsrat für Steiermark; Grillparzerstraße 32/9, Tel. 97-5-81 Institut.

Karl Gotsch, geboren am 15. April 1905 in Triebtsch, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 21. September 1948, Vorstand der medizinischen Universitätsklinik, Senator 1949/50 bis 1951/52, außerordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates, Ehrenmitglied der Sociedad Espanola de Reumatologia (Madrid); Ehrenmitglied der Société Suisse de Médecine Physique et de Rhumatologie (Genf), Mitherausgeber der „Zeitschrift für Rheumaforschung“ (Darmstadt),

Mitherausgeber der Wochenschrift „Medizinische Klinik“ (München), Mitherausgeber der Zeitschrift für angewandte Bäder- und Klimaheilkunde (Stuttgart), Präsident der „Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus“, Mitglied des Beirates der Internationalen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus (Paris); Auenbruggerplatz 15, Tel. 71-01, Nebenstelle 298 Klinik.

Franz Spath, geboren am 2. Dezember 1899 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chirurgie, 4. November 1948, Vorstand der chirurgischen Universitätsklinik; Körblergasse 1, Tel. 71-01 Klinik, 75-69 Wohnung.

Ernst Lorenz, geboren am 8. Oktober 1901 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Kinderheilkunde, 23. Mai 1949, Vorstand der Universitätskinderklinik, Dekan 1951/52, außerordentliches Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Prophylaktische Medizin, korrespondierendes Mitglied der Schweizer Gesellschaft für Pädiatrie und der Société de Pédiatrie Paris; Elisabethstraße 16, Tel. 97-3-37 Klinik, 31-97 Wohnung.

Josef Böck, geboren am 13. Oktober 1901 in St. Pölten, Dr. d. ges. Heilkunde, für Augenheilkunde, 15. Jänner 1950, Vorstand der Universitätsaugenklinik, Dekan 1950/51, Senator 1952/53 bis 1954/55; Merang. 77, Tel. 71-01 Klinik, 54-95 Wohnung.

Ernst Navratil, geboren am 8. Oktober 1902 in Sarajevo, Dr. der ges. Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 16. Februar 1954, Vorstand der Universitätsklinik für Geburtshilfe und Gynäkologie, korrespondierendes Mitglied der Society of Pelvic Surgeons (USA); der Société Française de Gynécologie; der Sociedade de Medicina et Cirurgia de Sao Paulo (Brasilien): Founder Fellow; Collège International de Chirurgiens (Österreich); auswärtiges Mitglied der Inter-Society-Cytology-Council (USA); Professor für Geburtshilfe an der Bundeshebammenlehranstalt Graz; Universitätsfrauenklinik, Tel. 71-01, Privat Nebenstelle 280.

Außerordentliche Professoren mit dem Titel eines ordentlichen Professors :

Wolfgang Holzer, geboren am 20. April 1906 in Krems, Dr. d. ges. Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 18. November 1946, Vorstand der Universitätsnervenklinik, Herrengasse 17, Tel. 71-01 Klinik, 50-37 Wohnung.

Carla Zawisch-Ossenitz, geboren am 15. April 1888 in Znaim, Dr. d. ges. Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 13. August 1947, Vorstand des histologisch-embryologischen Universitätsinstitutes; Grillparzerstraße 32, Tel. 97-5-81 Institut.

Rudolf Rigler, geboren am 26. August 1898 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Physiologie, 17. Dezember 1949, Vorstand des physiologischen Universitätsinstitutes; Kroisbach, Maria-grünerstraße 34, Tel. 97-5-81 Institut, 97-96-72 Wohnung.

Außerordentliche Professoren :

Anton Werkgartner, geboren am 5. Juni 1890 in Mauthausen, Dr. d. ges. Heilkunde, für gerichtliche Medizin, 1. Juli 1939, Vorstand des Universitätsinstitutes für gerichtliche Medizin; Ruckerlberggasse 32, Tel. 97-5-81 Institut, 92-6-20 Wohnung.

Richard Trauner, geboren am 27. August 1900 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 27. Juli 1947, Vorstand der Universitätszahnklinik, Vorstand der Prüfungskommission der zahnärztlichen Fachprüfung; Schillerstraße 30, Tel. 71-01 Klinik, 92-5-77 Wohnung.

Unbesoldeter außerordentlicher Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors :

Heinrich di Gaspero, geboren am 8. August 1875 in Pisek, Dr. der ges. Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 19. Oktober 1922, Ehrenmitglied des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark; Burggasse 6, Tel. 39-88.

Unbesoldeter außerordentlicher Professor :

Anton Leb, geboren am 23. Oktober 1891 in Hochburg, Dr. d. ges. Heilkunde, für Röntgenologie, 31. Mai 1932, Vorstand des Zentralröntgen-Radiuminstitutes Graz; Bergmannsgasse 26, Tel. 71-01 Klinik, 66-73 Wohnung.

Privatdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors :

Paul Widowitz, geboren am 4. März 1889 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Kinderheilkunde, 5. März 1924, im Jahre 1930/31 supplierender Leiter der Grazer Kinderklinik, 1921 Ernennung zum Mitglied der Deutschen orthopädischen Gesellschaft; Technikerstraße 3, Tel. 8-21-41.

Alfons Winkler, geboren am 2. Juli 1891 in Pettau, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 7. März 1926, wirkl. Hofrat, Vizepräsident der Österreichischen Tuberkulosegesellschaft, ordentliches Mitglied des Fachbeirates der Österreichischen Silikosebekämpfungsstelle, Direktor der Landeslungenheilstätten des Landes Steiermark Hörgas und Enzenbach; Heilstätte Enzenbach bei Gratwein, Tel. Gratwein 2 b.

Dora Boerner, geboren am 26. Juli 1891 in Prag, Dr. d. ges. Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 20. November 1929, ständiger Hochschulassistent am histologisch-embryologischen Universitätsinstitut; Joanneumring 20, Tel. 97-5-81 Institut, 31-13 Wohnung.

Wilhelm Halden, geboren am 24. Dezember 1892 in Prag, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 27. Oktober 1934, Konsulent der Weltgesundheitsorganisation; beeideter Sachverständiger für Ernährungsforschung, korrespondierendes Mitglied der Pariser Naturforschergesellschaft (Société Philomatique de Paris), Vorstandsmitglied der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit; Kroisbach, Josef-Marx-Straße 6, Tel. 39-37 Wohnung.

Franz Lieb, geboren am 14. Jänner 1899 in Leoben, Dr. phil. und Dr. d. ges. Heilkunde, für Hygiene, 9. Juli 1937, ständiger Hochschulassistent am Institut für Hygiene, Ordinary member of the Ceylon association for the advancement of science 1951—1953; Plüddemanng. 2, Tel. 97-5-81 Institut.

Hermann Schnetz, geboren am 10. September 1907 in Bregenz, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 27. September 1939, Primararzt und Vorstand der medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Salzburg; Salzburg, Schwarzstraße 39, Tel. 53-41 Landeskrankenhaus.

Walther Ehalt, geboren am 8. November 1902 in Wien, Dr. der ges. Heilkunde, für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Unfallchirurgie, 10. November 1939, beratender Arzt der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt, Leiter der orthopädischen Beratungsstelle des Magistrates Graz; Böhlermedaille; korrespondierendes Mitglied der Spanischen orthopädischen Gesellschaft; Muchargasse 26, Tel. 8-17-56 Wohnung.

Max Ratzenhofer, geboren am 4. Dezember 1911 in Gmunden, Dr. d. ges. Heilkunde, für pathologische Anatomie, 21. September 1942, Sommer-Semester 1951 Gastprofessor und stellvertretender Direktor des pathologischen Institutes der Universität Homburg/Saar; ständiger Hochschulassistent am

pathologisch-anatomischen Institut; Moserhofgasse 37, Tel. 97-5-81 Institut.

Franz Lanyar, geboren am 2. Jänner 1896 in Lemberg, Dr. d. ges. Heilkunde, Dr. phil., für physiologische Chemie, 16. März 1943, Stadtarzt, Medizinalrat; Krenngasse 43, Tel. 8-19-38 Wohnung, 64-21 Nebenstelle, 138 Amt.

Stefan Greif, geboren am 12. August 1911 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 5. Oktober 1945, Vorstand der II. medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; Elisabethstr. 61, Tel. 71-01 Klinik, 9-72-82 Wohnung.

Wolf Maria Kreiner, geboren am 11. September 1902 in Villach, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chirurgie, 26. April 1946, Primararzt der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Leoben; Leoben, Mühltalerstraße 1, Tel. 25-35 Krankenhaus, 8-26-00 Wohnung.

Josef Koch-Langentreu, geboren am 22. Jänner 1895 in Innsbruck, Dr. d. ges. Heilkunde, für Zahnheilkunde, 12. Juli 1946, Prüfungskommissär für die zahnärztliche Facharztprüfung, Chefzahnarzt der Gebietskrankenkasse für Steiermark; gerichtlich beeideter Sachverständiger, Medizinalrat; Beethovenstraße 23, Tel. 71-01 Klinik, 74-15 Wohnung.

Hans Gottfried Brücke, geboren am 31. Dezember 1905 in Leipzig, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chirurgie, 27. August 1947, Vorstand der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Mürrzuschlag; Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie; Mürrzuschlag, Landeskrankenhaus, Tel. 511 mit Voranmeldung.

Rudolf Herbst, geboren am 6. Mai 1901 in St. Peter am Ottersbach, Dr. d. ges. Heilkunde, für Urologie, 11. Februar 1948, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien; Rosenberggürtel 26, Tel. 71-01 Klinik, 69-70 Wohnung.

Privatdozenten:

Alois Grabner, geboren am 27. August 1895 in Graz; Dr. d. ges. Heilkunde, für Zahnheilkunde, 6. August 1934, Glacisstraße Nr. 37, Tel. 67-20.

Hermann Mathis, geboren 20. 11. 1897 in Hohenems, für Zahnheilkunde, 6. November 1936; zurzeit Berlin-Nikolassee, Teutonenstraße 19 a.

Julius Wendlberger, geboren am 18. April 1901, Dr. d. ges. Heilkunde, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 17. Dezember 1937 (ao. Professor vom 1. März 1940 bis 30. April 1946); Burgring 18, Tel. 8-81-54.

Josef Monauni, geboren am 19. Mai 1900 in Innsbruck, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 16. Mai 1938, Leiter der internen Abteilung des allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Linz, Fabriksstraße 2, Tel. 22-6-06.

Hans Bertha, geboren am 14. April 1901 in Bruck/Mur, Dr. d. ges. Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 20. März 1939; Bruck, Grazerstraße 10, Tel. 660.

Erich Tscherne, geboren am 10. Jänner 1905 in Fürstenfeld, Dr. d. ges. Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. September 1939; Brandhofgasse 13, Tel. 93-6-39.

Otto Riml, geboren am 26. Jänner 1906 in Mostar, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 29. September 1939, Vorstandsmitglied der Ärztekammer für Steiermark; Wastiangasse 9, Tel. 43-85.

Max Fossel, geboren am 15. Jänner 1907 in Bruck/Mur, Dr. d. ges. Heilkunde, für pathologische Anatomie, 23. Oktober 1941, für gerichtliche Medizin, 15. Februar 1951, ständiger Hochschulassistent am Universitätsinstitut für gerichtliche Medizin; Kroisbach, Anton-Wildgans-Weg 19, Tel. 97-5-81 Institut, 94-3-01 Wohnung.

Franz Hoff, geboren am 25. Oktober 1909 in Groß-Betschkerek, Dr. d. ges. Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. Mai 1942; Engegasse 3, Tel. 67-14 Ordination, 2-11-40 Wohnung.

Hans Schwarz-Karsten, geboren am 18. August 1898 in Innsbruck, Dr. d. ges. Heilkunde, für Anatomie, 12. August 1943, ständiger Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Anatomie; Andritz, Haberlandtweg 16, Tel. 97-5-81 Institut.

Wilhelm Blumencron, geboren am 19. Mai 1912 in Anzbach, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 1. Februar 1949; Wien, XIII., Elsslergasse 31.

Eduard Leinzinger, geboren am 19. Juni 1908 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 6. Mai 1950, Hochschulassistent an der Universitätsfrauenklinik, Mitglied der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie, Vertreter der Nation in der Internationalen Gesellschaft junger Gynäkologen, Lehrer an der Bundeshebammenlehranstalt Graz; Rechbauerstraße 23, Tel. 71-01 Klinik, 81-0-63 Wohnung.

Karl Pretl, geboren am 10. September 1914 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für pathologische Anatomie, 28. Juni 1950, Prosektor am allgemeinen Krankenhaus Linz/Donau; Linz, Hofgasse 9, Tel. 25-89-47 Wohnung.

Walter Messerklinger, geboren am 4. März 1920 in Ostermiething, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 20. April 1951, Hochschulassistent an der Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten; Quellengasse 45, Tel. 71-01 Klinik.

Josef Möse, geboren am 26. Oktober 1920 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hygiene, 20. April 1951, Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Hygiene; Humboldtstraße 9, Tel. 97-5-81 Institut.

Horst Friedrich Hellauer, geboren am 17. Jänner 1913 in Linz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Physiologie, 23. Mai 1951, stellvertretender Leiter der physiologischen Abteilung des Paracelsus-Institutes des Landes Oberösterreich in Bad Hall; Bad Hall, OÖ., Hauptplatz 29, Tel. 251 und 252, Graz, Wastlergasse 11.

Herbert Moser, geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chirurgie, 23. Juli 1951, Hochschulassistent an der Chirurgischen Universitätsklinik, 1950 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung (gemeinsam mit A. Mahnert), Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie, Mitglied der Internationalen Paracelsusgesellschaft; Leningasse 3, Tel. 71-01 Klinik, 30-68 Wohnung.

Georg F. Yannoulis, geboren am 13. April 1908 in Athen, Dr. der ges. Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 20. November 1951, o. Professor und Direktor der Hals-Nasen-Ohrenklinik der Universität Saloniki, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte, korrespondierendes Mitglied der Otolaryngologischen Gesellschaft Wien und Athen, Vorsitzender der Griechischen Oto-Neuro-Ophth. Gesellschaft, Universität Saloniki.

Ernst Pichler, geboren am 9. Dezember 1907 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 28. Oktober 1939 Wien, 22. Jänner 1952 Graz; Elisabethstraße 23, Tel. 60-35.

Eugen Muntean, geboren am 5. Jänner 1909 in Mercina, Dr. der ges. Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 6. März 1952, Mitglied der Österreichischen Röntgengesellschaft; Seebachergasse 5, Tel. 93-5-22 und 54-22 Ordination.

Ernst Kresbach, geboren am 7. August 1920 in Pöllau bei Hartberg, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 21. Juli 1953, Hochschulassistent an der Medizinischen Universitätsklinik, Mitglied der Europäischen Haematologischen Gesellschaft, Vorstandsmitglied der Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus; Grabenstraße 46, Tel. 71-01 Klinik, 88-4-47 Wohnung.

Horst Günter Klingenberg, geboren am 9. Jänner 1919 in Königsberg, Dr. d. ges. Heilkunde, für Physiologie, 24. Juli 1953, Hochschulassistent am Physiologischen Universitätsinstitut; Bergmannngasse 28, Tel. 97-5-81 Institut, 88-8-21 Wohnung.

Erich Pakesch, geboren am 22. September 1917 in Wien, Dr. der ges. Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 30. November 1953, Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik, korrespondierendes Mitglied der Americ. Elektroschock Association; Hugo-Wolf-Gasse 5, Tel. 71-01 Klinik, 95-4-90 Wohnung.

Max Kraus, geboren am 19. Jänner 1913 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 16. Dezember 1953; Kroisbach, Josef-Marx-Straße 4, Tel. 93-4-50.

Josef Jeschek, geboren am 6. Juli 1907 in Cilli, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 15. März 1954, Mitglied der Österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft; Leoben, Roseggerstraße 1, Tel. 2-8-03.

Fred Lembeck, geboren am 4. Juli 1922 in Oberwinden, Dr. der ges. Heilkunde für Pharmakologie, 30. April 1954, Hochschulassistent am pharmakologischen Universitätsinstitut; Rehbauerstraße 6, Tel. 97-5-81 Institut.

Walther Lipp, geboren am 15. Juli 1922 in Wien, Dr. der ges. Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 4. Juni 1954, Hochschulassistent am histologisch-embryologischen Universitätsinstitut; Bergmannngasse 18, Tel. 97-5-81 Institut.

Lehrbeauftragte:

Romuald Gager, geboren am 3. Februar 1896 in Villach, Dr. phil. et mag. pharm., Lektor für Arzneibereitungslehre für Mediziner, Regierungsrat, Landesmedikamentendirektor; Graz, Auenbruggerplatz 1, Tel. 71-01, Nebenstelle 243.

Mitglieder des Lehrkörpers im Ruhestand:

Herbert Koch, geboren am 5. Juli 1882 in Rodaun bei Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, ordentlicher Professor für Kinderheilkunde, 1. März 1943, Vorstand der Universitätskinderklinik Graz, emeritiert 30. Juni 1946; Parkstraße 15, Tel. 81-6-24.

Leopold Löhner, geboren am 10. Juli 1884 in Judenburg, Dr. der ges. Heilkunde und Dr. phil., ordentlicher Professor für Physiologie, 25. Oktober 1935, Vorstand des physiologischen Universitätsinstitutes, Dekan 1938; emeritiert 28. Februar 1947; Grillparzerstraße 2/II, Tel. 93-4-89.

Alfred Pischinger, geboren am 15. Juli 1899 in Linz, Dr. d. ges. Heilkunde, ordentlicher Professor für Histologie und Embryologie, 1. Jänner 1941, Vorstand des histologisch-embryologischen Universitätsinstitutes, Vorsitzender der Prüfungskommission für die ärztliche Vorprüfung; emeritiert 31. Jänner 1949; Schubertstraße 24, Tel. 29-0-32.

Arnold Wittek, geboren am 8. November 1871 in Dornhofen, Dr. d. ges. Heilkunde, ao. Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors für Orthopädie, 31. Juli 1925, Vorsitzender des Landessanitätsrates, Ehrenpräsident des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark, Ehrenmitglied der Deutschen orthopädischen Gesellschaft für Unfallheilkunde; emeritiert 30. Juni 1952; Merangasse 26, Tel. 81-6-05.

Prüfungskommission:

Bei den Prüfungen des I. med. Rigorosums:

Vorsitzender: Dekan **Prof. Dr. H. Lieb**.

Examinator: Der betreffende Fachvertreter.

Bei den Prüfungen des II. und III. med. Rigorosums:

Wie beim I. med. Rigorosum, dazu als

Beisitzer: Regierungskommissär.

Privatdozentenvertreter im Professorenkollegium:

PD. Dr. E. Leinzinger.

PD. Dr. H. Moser.

Universitätsinstitute und -kliniken.

Medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. 97-5-81.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Hans Lieb.

Hochschulassistenten:

Dr. med. Anton Holasek, Leonhardstraße 2.

Dr. phil. Martin Hochenegger, Kolpinggasse 2.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. Helga Puxkandl, Franckstraße 33 a.

cand. chem. Karl Winsauer, Universitätsstraße 27.

Anatomisches Institut

Graz, Harrachgasse 21, Tel. 97-5-81.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Anton Hafferl.

Hochschulassistenten:

PD. Dr. med. Hans Schwarz-Karsten, Graz-Andritz, Haberlandt-
weg 16.

Dr. med. Walter Thiel, Kalvarienbergstraße 46.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. med. Harald Scherrer, Wegnergasse 1.

Histologisch-embryologisches Institut

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 97-5-81.

Vorstand: Tit. ao. Prof. Dr. med. Carla Zawisch-Ossenitz,

Hochschulassistenten:

Tit. ao. Prof. Dr. med. Dora Boerner-Patzelt, Joanneumring 20.

PD. Dr. med. Walter Lipp, Bergmannngasse 18.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. med. Heinz v. Mayersbach, Quellengasse 4.

Physiologisches Institut

Graz, Harrachgasse 21, Tel. 97-5-81.

Vorstand: Tit. o. Prof. Dr. med. Rudolf Rigler.

Hochschulassistent:

PD. Dr. med. Horst G. Klingenberg, Bergmannngasse 28.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. med. Margarete Holzbauer, Sackstraße 21.

Pathologisch-anatomisches Institut

Graz, Ludwig-Seydler-Gasse 28, Tel. 97-5-81 und 71-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Theodor Konschegg.

Hochschulassistenten:

Tit. ao. Prof. Dr. med. Max Ratzenhofer, Moserhofgasse 37.

Dr. med. Kurt Schmid, Griesßkai 52.

Dr. med. Albert Propst, Opernring 4.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. Heinz Maurer, Münzgrabenstraße 45.

Dr. med. Günther Fasching, Leechgasse 10.

Dr. med. Klaus Mannweiler, Merangasse 37.

Pharmakologisches Institut

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 97-5-81.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Hans Häusler.

Hochschulassistent:

PD. Dr. med. Fred Lembeck, Rechbauerstraße 6.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. Wilhelm Klementsitz, Josefigasse 1.

Dr. med. Hans Kopera, Idlhofgasse 42.

Dr. phil. Karl Gitschthaler, 26iger-Schützen-Gasse 32 a.

Institut für Hygiene

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 97-5-81.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Heinrich Jettmar.

Hochschulassistenten:

Tit. ao. Prof. Dr. phil. et med. Franz Lieb, Plüddemanngasse 2.

PD. Dr. med. Josef Möse, Humboldtstraße 9.

Dr. phil. Hildegard Exner, Kastelfeldgasse 23.

Dr. med. Ernst Fröhlich, 27iger-Gasse 31.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. med. Maria Presinger, Schumannngasse 16.

Gerichtlich-medizinisches Institut

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 97-5-81.

Vorstand: ao. Prof. Dr. med. Anton Werkgartner.

Hochschulassistent:

PD. Dr. med. Max Fossel, Kroisbach, Anton-Wildgans-Weg 19.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. med. Wolfgang Maresch, Ries, Rohrbachhöhe 50.

Medizinische Klinik.

Graz, Auenbruggerplatz 11, Tel. 71-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Karl Gotsch.

Hochschulassistenten:

PD. Dr. med. Ernst Kresbach, Grabenstraße 46.
Dr. med. Edgar Tusch, Pestalozzistraße 1.
Dr. med. et phil. Erhard Borkenstein, Mandellstraße 5.
Dr. med. Hans Rotky, Merangasse 9.
Dr. med. Karl Wagner, Neuholdaugasse 21.
Dr. med. Helga Novak, Leechgasse 8.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Bernhard Schreiner, Eggenberggürtel 32.
Dr. med. Irmgard Brückner, Schillerstraße 13.
Dr. med. Hans Neun, Laimburggasse 10.
Dr. med. Heinz Sterz, Krafft-Ebing-Straße 3.
Dr. med. Friedrich Voill, Elisabethstraße 20.
Dr. med. Robert Pucsko, Lessingstraße 24/I.

Kinderklinik

Graz, Mozartgasse 14, Tel. 97-3-37 und 97-6-44.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Ernst Lorenz.

Hochschulassistenten:

Dr. med. Rudolf Scholz, Bergmannngasse 25.
Dr. med. Wilhelm Falk, Wastlbergasse 2.
Dr. med. Karl Quaiser, Mozartgasse 12.
Dr. med. Erich Steudte, Theodor-Körner-Straße 84.

Klinischer Hilfsarzt:

Dr. med. Herbert Kaloud, Mozartgasse 12.

Psychiatrisch-neurologische Klinik

Graz, Auenbruggerplatz 22, Tel. 71-01.

Vorstand: tit. ao. Prof. Dr. med. Dr. Ing. Wolfgang Holzer.
Provisorische Leitung derzeit PD. Dr. med. Hans Bertha.

Hochschulassistenten:

PD. Dr. med. Erich Pakesch, Hugo-Wolf-Gasse 5.
Dr. med. Gerald Grinschl, Joanneumring 3.
Dr. med. Anton Steinbäcker, Lortzinggasse 14.
Dr. med. Helmut Lechner, Klosterwiesgasse 32.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Günther Knorr, Auenbruggerplatz 22.
Dr. med. Gerhard Hollmann, Lendkai 47.

Zahnklinik und Kieferstation

Graz, Auenbruggerplatz 12, Tel. 71-01.

Vorstand: ao. Prof. Dr. med. Richard Trauner.

Hochschulassistenten:

Dr. med. Rudolf Waechter, Morellenfeldgasse 2.
Dr. med. Hugo Obwegeser, Glacisstraße 11.
Dr. med. Gerhard Plischka, Dominikanergrund 38.

Klinischer Hilfsarzt:

Dr. med. Edith Pfandl (halbtägig), Peinlichgasse 3.

Hals-, Nasen-, Ohrenklinik.

Graz, Auenbruggerplatz 20, Tel. 71-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Gustav Hofer.

Hochschulassistenten:

PD. Dr. med. Walter Messerklinger, Quellengasse 45.
Dr. med. Franz Kroath, Schumannngasse 5.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Bruno de Fiore, Herandgasse 26.
Dr. med. Kurt Ranner, Panoramagasse 14.

Chirurgische Klinik

Graz, Auenbruggerplatz 5, Tel. 71-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Franz Spath.

Hochschulassistenten:

PD. Dr. med. Herbert Moser, Lenaugasse 3.
Dr. med. Herbert Stölzer, Raubergasse 16.
Dr. med. Wolfgang Caithaml, Merangasse 35.
Dr. med. Wolfgang Köle, Krenngasse 43.
Dr. med. Wilfried Amann, Morellenfeldgasse 28.
Dr. med. Friedrich Heppner, Nibelungengasse 44.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Harald Wolf, Panoramagasse 26.
Dr. med. Roman Migula, Grillparzerstraße 24.
Dr. med. Josef Eder, Schubertstraße 23.
Dr. med. Robert Gradischnig, Musberggasse 22.
Dr. med. Hermann Buchner, St. Peter, Peterstalgasse 4.
Dr. med. Walter Finsterbusch, Klosterwiesgasse 35.
Dr. med. Hans Pierer, Stifting, Gstirnergasse 11.

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik.

Graz, Auenbruggerplatz 14, Tel. 71-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Ernst Navratil.

Hochschulassistenten:

PD. Dr. med. Eduard Leinzinger, Rechbauerstraße 23.

Dr. med. Egon Wieninger, Auenbruggerplatz 16.

Dr. med. Kurt Richter, Auenbruggerplatz 1.

Dr. med. Manfred Morari, Klosterwiesgasse 23.

Dr. med. Werner Albrich, Mariatrost, Teichhof 7.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Walter Lakomy, Mariatrost, Teichhof 12.

Dr. med. Fritz Bajardi, Bergmannsgasse 28.

Dr. med. Alfred Rainer, Kopernikusgasse 21.

Dr. med. Erich Burghardt, Humboldtstraße 33.

Dr. med. Friedrich Ribitsch, Rudolfstraße 23.

Dr. med. Herbert Prettenhofer, Annenstraße 54.

Dr. med. Ernst Steinhäusl, Herrandgasse 10.

Augenklinik.

Graz, Auenbruggerplatz 4, Tel. 71-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Josef Böck.

Hochschulassistenten:

Dr. med. Kurt Schlagenhauff, Auenbruggerplatz 1.

Dr. med. Franz Beer, Leechgasse 10.

Dr. med. Walter Friess, Merangasse 77.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Robert Liehn, Graz-Wetzelsdorf, Steinbergstraße 11.

Dr. med. Josef Müller, Graz-Kroisbach, Pensionsweg 11.

Dr. med. Emil Pfandl, Peinlichgasse 3.

Klinik für Haut- und Geschlechtskranke

Graz, Auenbruggerplatz 8, Tel. 71-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Anton Musger.

Hochschulassistenten:

Dr. med. Rudolf Jaroschka, Ruckerberggasse 14.

Dr. med. Rudolf Schwarzbauer, Langegasse 35.

Dr. med. Hans Kresbach, Grabenstraße 46.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Julius Lauritsch, Auenbruggerplatz 8.

Dr. med. Otto Heinz Hübel, Franckstraße 38.

Dr. med. Johann Dornhofer, Franckstraße 26.

D.

Philosophische Fakultät.

Dekan: Prof. Dr. R. Palgen.

Einleitung.

- A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an Mittelschulen oder das Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Übungen der Lektoren in die Wochenstundenanzahl nicht einrechenbar sind.
- B. Ordentliche Hörer der Pharmazie. Ein pharmazeutisches Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 Wochenstunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen besucht werden.
- Für die ordnungsgemäße Absolvierung dieses Studiums sind folgende Vorlesungen und Übungen verbindlich:

Im ersten Studienjahr:

- Physik, in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 4 Stunden.
- Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.
- Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.
- Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.
- Pflanzenanatomisches Praktikum, in beiden Semestern, 3 Stunden.
- Analytisch-chemische Übungen I und II, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Im zweiten Studienjahr:

- Grundzüge der physikalischen Chemie, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Pharmazeutische Chemie (I und II), in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Einführung in die Maßanalyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Pharmakognosie, I, im Sommersemester, 5 Stunden.
- Physikalische Übungen, im Wintersemester, 4 Stunden.
- Analytisch-chemische Übungen III, im Wintersemester, 15 Std.
- Chemische Übungen, im Sommersemester, 20 Stunden.
- Pharmakognostische Übungen, im Sommersemester, 15 Stunden.

Im dritten Studienjahr:

- Pharmazeutische Chemie (III u. IV), in beiden Semestern, 4 Std.
- Untersuchung der Arzneimittel, im Sommersemester, 2 Stunden.
- Pharmakognosie II, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Untersuchung und Wertbestimmung der Drogen, 1 Stunde in beiden Semestern.
- Untersuchung galenischer Präparate, 1 Stunde in beiden Semestern.
- Hygiene für Pharmazeuten in beiden Semestern, 2 Stunden.
- Pharmakodynamik und Toxikologie, im Wintersemester, 3 Std.
- Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik mit Übungen, in beiden Semestern, 5 Stunden.
- Pharmazeutisch-chemische Übungen, in beiden Semestern, 20 Stunden.
- Pharmakognostische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.
- Galenische Pharmazie mit Übungen, in beiden Semestern, 4 Std.
- Chemisch-mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, im Sommersemester, 3 Stunden.
- Erste Hilfe, im Sommersemester, 2 Stunden.

Die beiden strengen Prüfungen (Rigorosen) sind an derselben Universität abzulegen.

Ausnahmsweise kann die Fortsetzung der strengen Prüfungen an einer anderen Universität im Einverständnis der beiden beteiligten Professorenkollegien bewilligt werden, wenn die schon begonnenen Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen sind und wenn rücksichtswürdige Umstände vorliegen, insbesondere, wenn das pharmazeutische Studium an der anderen Universität fortgesetzt wird.

Die erste strenge Prüfung (Rigorosum) ist aus Botanik in den ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen des folgenden Semesters abzulegen. Der Kandidat hat bei der Prüfung aus Botanik ein Herbarium von mindestens 150 Pflanzen vorzuweisen. Der Nachweis, daß der Kandidat an den physikalischen Übungen fleißig und mit Erfolg teilgenommen hat, muß bei der Prüfung aus Physik vorgelegt werden.

Die Zulassung zur Prüfung aus Experimentalchemie und Physik kann nur erfolgen, wenn der Besuch der für die ersten

drei Semester verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen durch das Meldungsbuch des Studierenden nachgewiesen ist.

Die erfolgreiche Ablegung der ersten strengen Prüfung (Rigorosum) wird im Meldungsbuch des Studierenden ersichtlich gemacht.

Wurde die Prüfung nicht schon am Schlusse des anrechenbaren dritten Semesters bestanden, so ist als viertes Semester erst jenes anrechenbar, in dessen Verlauf diese Prüfung aus allen Gegenständen mit Erfolg bestanden wurde.

Die zweite strenge Prüfung (Rigorosum) besteht aus je einer praktischen Prüfung aus pharmazeutischer Chemie (mit chemischer Analyse), aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten sowie aus einer theoretischen Gesamtprüfung aus pharmazeutischer Chemie, aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten.

Die Zulassung, um die nach ordnungsgemäßer Absolvierung des pharmazeutischen Studiums anzusuchen ist, kann nur erfolgen, wenn durch das Meldungsbuch des Kandidaten oder durch besondere Belege nachgewiesen ist, daß er nach der mit Erfolg bestandenen ersten strengen Prüfung in den anrechenbaren drei letzten Semestern alle verbindlich vorgeschriebenen Laboratoriumsübungen aus Chemie, pharmazeutischer Chemie und Pharmakognosie, an den Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete sowie an dem Kurs über erste Hilfeleistung mit Erfolg teilgenommen, ferner ein Kolloquium aus Rezeptur und pharmazeutischer Technik (einschließlich galenischer Pharmazie) mit Erfolg bestanden hat.

C. Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach 5 Semestern) oder die Diplomprüfung für Dolmetscher (nach 7 Semestern) anstreben, müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

D. Hörer anderer Fakultäten dürfen an der Philosophischen Fakultät nur bis zu höchstens 8 Wochenstunden belegen.

Diese Bestimmung findet auf Studierende anderer Hochschulen und Fakultäten, die an der Dolmetscher- und Übersetzausbildung teilnehmen, keine Anwendung.

E. Hörern, die die Erwerbung des Doktors der Philosophie in Erwägung ziehen, wird empfohlen, bereits in früheren Semestern, welche durch die Vorbereitung auf Hauptfachprüfungen noch nicht voll in Anspruch genommen sind,

auch dem Studium der Philosophie Aufmerksamkeit zu schenken. Nähere Auskünfte und Beratungen jeweils Mi., Fr. 12—1 Uhr in Philosophischen Seminar, Universitätsgebäude 2, II. St., rechts.

Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

Geschichte der Griechischen Philosophie II (Plato, Aristoteles und die hellenistische Philosophie), 3st. Vorl. = Mo. 11—12, Di., Mi. 10—11, Hs. 8. o. P. Radakovic.

Descartes, Spinoza und die Okkasionalisten, 2st. Vorl. = Do., Fr. 10—11, Hs. 8. o. P. Radakovic.

Die Sozialphilosophie von Ludwig Gumplowicz, 1st. Vorl. = Mo. 17—18, Philosophisches Seminar. o. P. Radakovic.

Der Historismus als geistige Bewegung, 1st. Übung = T. 10—, Mo. 18—19, Philosophisches Seminar. o. P. Radakovic.

Soziologisches Seminar: Ausgewählte soziologische Probleme, 2st. Übung = T. 10—, Do. 16.30—18, Philosophisches Seminar. o. P. Radakovic.

Systematische Philosophie IX: Moralbegründung, 3st. Vorl. = Mo. 12—13, Di., Mi. 11—12, Hs. 8. ao. P. Silva-Tarouca.

Die Abstammung des Menschen, ihre philosophische Problematik, 1st. Vorl. = Mo. 19—20, Philosophisches Seminar. ao. P. Silva-Tarouca.

Sozial- und Geschichtsphilosophie der abendländischen Kunst (mit Lichtbildern und Aussprache), 2st. Vorl. = n. V., Hs. 8. ao. P. Silva-Tarouca.

Seminar: Die praktische Philosophie Kants (Interpretationsübungen, 2st. Übung = T. 10—, Do. pünktlich 18.15—19.45, Philos. Seminar. ao. P. Silva-Tarouca.

Übungen für Werksstudenten und Prüfungskandidaten aus systematischer Philosophie, zugleich Proseminar, 3st. Übung = T. 10—, Mi. pünktlich 17—19.15, Philos. Seminar.

ao. P. Silva-Tarouca.

tit. ao. P. Hartmann liest nicht.

Philosophie der Sprache, 2st. Vorl. = Di. 9—10, Fr. 11—12, Hs. 8. PD. Freundlich.

Übungen zur Vorlesung, 1st. Übung = n. V., Philos. Seminar. PD. Freundlich.

Kinderpsychologie, 3st. Vorl. = Di. 14—15, Mi. 14.30—16, Hs. 8. ao. P. Weinhandl.

Psychologisches Praktikum: Kinderpsychologische Übungen an Hand des Gestaltlegetests, 2st. Übung = T. 10—, Di. 18 bis 19.30, Psychologischer Arbeitsraum. **ao. P. Weinhandl.**

Psychologisches Seminar: Neuere Arbeiten zur Kinderpsychologie, 2st. Übung = T. 10—, Do. 8—10, Psychologischer Arbeitsraum. **ao. P. Weinhandl.**

Friedrich Fröbel, sein Werk und seine Bedeutung für die Pädagogik der Gegenwart, 3st. Vorl. = Fr. 12—13, Sa. 7.30—9, Hs. 8. **ao. P. Weinhandl.**

Pädagogisches Seminar: Die menschenbildnerische Bedeutung von Goethes „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten“, 2st. Übung = T. 10—, Mo. 8—10, Pädagogisches Seminar. **ao. P. Weinhandl.**

Allgemeine Erziehungs- und Unterrichtslehre, 3st. Vorl. (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten) = Mi. 16—17, Fr. 16—18, Hs. 8. **P. Tumlirz.**

Psychische Reaktionen im Zusammenhang mit kosmischen Störungen, 1st. Vorl. = n. V. **PD. Birzele.**

Psychologisches Praktikum im Institut des Arbeitsamtes, 3st. Übung mit Hospitation und Gutachtenbesprechung, 14tägig = Do. 15—16.30, im Institut des Arbeitsamtes. **PD. Birzele.**

Zeichnerische Gestaltung und Charakter (Wartegg-Test), 1st. Vorl. mit Übungen = Di. 15—16, Hs. 8. **PD. Eichinger.**

Tiefenpsychologische Probleme in der allgemeinen Psychologie, Privatissimum (gilt als 2st. Seminarübung) = Di. 16—18, Psychologischer Arbeitsraum. **PD. Eichinger.**

Der Bildungswert der Unterrichtsfächer, 1. Teil: Die kulturwissenschaftlichen Fächer, 1st. Vorl. = Do. 15—16, Hs. 8. **PD. Wolf.**

Neue pädagogische Literatur, 1st. Vorl. = n. V. **PD. Wolf.**

Welche grundlegenden Kenntnisse in der Sprachphilosophie muß der Studierende der Philologie besitzen? 2st. Vorl. mit anschließender Diskussion über die bisherigen Forschungsergebnisse = Sa. 11.30—13, Hs. 11. **Lb. Regula.**

Geschichte des Altertums und Altertumskunde.

Staatsrecht der Kaiserzeit, 3st. Vorl. = Mo. bis Mi. 12—13, Hs. 23. **o. P. Swoboda.**

Kultur des Hellenismus, 2st. Vorl. = Do. 11.30—13, Hs. 23. **o. P. Swoboda.**

Rechtsquellen zur Kaiserzeit, 2st. Seminar (für Fortgeschrittene) = T. 10—, Do. 17—19, Althistorisches Seminar.

o. P. Swoboda.

Quellen und Literatur zur Geschichte des Altertums, 2st. Proseminar = T. 10—, Di. 15—17, Archäologisch-epigr. Seminar. **o. P. Swoboda.**

Geschichte, Kultur und Kunst der Ost- und Westgoten auf dem Balkan, in Italien bzw. in Gallien und Spanien im Lichte der Bodenfunde, 1st. Vorl. = Mi. 9—10, Hs. 22. **PD. Stefan.**

Das Münz- und Geldwesen Roms zur Republik- und Kaiserzeit, 1st. Vorl. = Do. 9—10, Hs. 22. **PD. Stefan.**

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

Europa im Zeitalter der Französischen Revolution, 3st. Vorl. = Mi., Do., Fr. 10—11, Hs. 11. **o. P. Eder.**

Das neunzehnte Jahrhundert im Spiegel seiner Geschichtsschreibung. 1. Teil: Der Deutsche Raum. 2st. Vorl. = Mi., Fr. 11—12, Hs. 11. **o. P. Eder.**

Historisches Seminar, Abt. Allgemeine Neuere Geschichte: Die Ausstrahlungen des österreichischen Liberalismus auf das kulturelle Gebiet, 2st. Übung = T. 10—, Do. 14.30—16, Histor. Seminar. **o. P. Eder.**

Deutsche Verfassungsgeschichte des Mittelalters, 4st. Vorl. = Mo. 9—11, Di. 17—19, Hs. 11. **ao. P. Appelt.**

Einführung in das Studium der Geschichte des Mittelalters, 2st. Vorl. = Mo. 17—19, Histor. Seminar. **ao. P. Appelt.**

Lehre von den Privaturkunden, 2st. Vorl. mit Übungen = Fr. 15—17, Seminar für geschichtliche Hilfswissenschaften. **ao. P. Appelt.**

Allgemeine Geschichte Österreichs in der frühen Neuzeit (II), 4st. Vorl. = Mo. bis Mi. pünktlich 15—16, Hs. 12. **ao. P. Wiesflecker.**

Interpretation ausgewählter Quellen zur österreichischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 1st. Vorl. = Di. 16—17, Histor. Seminar. **ao. P. Wiesflecker.**

Historisches Seminar, Österreichische Abteilung: Staatsverträge Maximilians I., 3st. Seminarübung = T. 10—, Mo., Mi. 16 bis 17.30, Histor. Seminar. **ao. P. Wiesflecker.**

Geschichte des Städtewesens im Donauraum I, 1st. Vorl. = n. V. **PD. tit. ao. P. Popelka.**

Geschichte der Steiermark im Mittelalter, 2st. Vorl. = Di., Do.
9—10, Hs. 12. PD. Tremel.

Probleme aus der Geschichte der Vereinigten Staaten, 2st. Vorl.
= n. V.

Gastprofessor Grover Harry Amon.

Klassische Archäologie.

Griechische Göttergestalten, 1st. Vorl. = Mo. 9—10, Hs. 22.

PD. tit. ao. P. Diez.

Etruskische Kunst, 2st. Vorl. = Do., Fr. 10—11, Hs. 22.

PD. tit. ao. P. Diez.

Archäologische Übungen (für klassische Philologen), 2 st. Übung
= T. 10—, Mi. 15.15—16.45, Archäolog. Institut.

PD. tit. ao. P. Diez.

Archäologische Übungen (für Kunsthistoriker), 2st. Übung =
T. 10—, Mo. 10.15—11.45, Archäologisches Institut.

PD. tit. ao. P. Diez.

Kunstgeschichte.

Geschichte der abendländischen Kunst: IV. Teil, Grundlagen
der Entstehung der frühromanischen, romanischen und
gotischen Kunst, 3st. Vorl. = Di., Mi., Do. 11—12, Hs. 22.

o. P. Sas-Zaloziecky.

Geschichte der Kunst in Österreich und ihre Beziehungen zur
neueren Kunstgeschichte, 2st. Übungen für Lehramts-
anwärter = Sa. 11 s. t.—12.30, Hs. 22. o. P. Sas-Zaloziecky.

Übungen für Anfänger, Einführung in kunstgeschichtliche Pro-
bleme, 2st. Übung = T. 20—, Fr. 10.30 s. t.—12, Kunsthistor.
Institut.

o. P. Sas-Zaloziecky.

Übungen für Fortgeschrittene (nur nach vorhergehender An-
meldung), 1st. Übung = T. 20—, Mo. 18—19, Kunsthistor.
Institut.

o. P. Sas-Zaloziecky.

Die Kunst der florentinischen Frührenaissance, 2st. Vorl. =
Mi. 17—18.30 (pünktlich), Hs. 22.

tit. ao. P. Coudenhove-Erthal.

tit. ao. P. Garzarolli-Thurnlackh liest nicht.

PD. Frodl wird später ankünden.

Museumskunde, 2st. Vorl. = n. V.

HP. Reicher.

Klassische Philologie.

Geschichte der griechischen Literatur IV: Das attische Drama
bis Aischylos. Lektüre und Erklärung von Aischylos, Perser,
2st. Vorl. = Di. 8—9, Fr. 15—16, Hs. 23. o. P. Gerstinger.

Lektüre und Erklärung ausgewählter Elegien des Properz (Fort-
setzung), 1st. Vorl. = Mi. 9—10, Hs. 23. o. P. Gerstinger.

Griechisches Seminar: Euripides, Iphigenie in Tauris, 2st. Se-
minarübung = T. 10—, n. V., Seminar für klass. Philologie.
o. P. Gerstinger.

Griechisches Proseminar: Lektüre ausgewählter Abschnitte aus
Prokopios von Kaisareia, 1st. Proseminarübung = T. 10—,
Di. 9—10, Hs. 23. o. P. Gerstinger.

Die konstantinisch-theodosianische Zeit im Spiegelbild der zeit-
genössischen Literatur, 2st. Vorl. = Fr. 8—10, Hs. 23.

ao. tit. o. P. Ivánka.

Lektüre von Enniusfragmenten, 1st. Vorl. = Mi. 19—20, Hs. 23.
ao. tit. o. P. Ivánka.

Antike Seelenlehre, 2st. Vorl. = Do. 15—17, Hs. 23.

Lateinisches Seminar, 2st. Seminar = T. 10—, Do. 8—10, Seminar
für klassische Philologie. ao. tit. o. P. Ivánka.

Lateinisches Proseminar, 1st. Proseminarübung = T. 10—, Fr.
11—12, Seminar für klassische Philologie.

ao. tit. o. P. Ivánka.

Deutsch-lateinische Stilübungen, Unterstufe, 2st. Proseminar-
übung = T. 10—, Fr. 16—18, Hs. 23. L. Simchen.

Deutsch-lateinische Stilübungen, Oberstufe, 2st. Proseminar-
übung = T. 10—, Di. 16—18, Hs. 23. L. Simchen.

Deutsch-griechische Stilübungen, 2st. Proseminarübung =
T. 10—, Di. 18—19.30, Hs. 23. L. Weber-Ostwalden.

Musikwissenschaft.

H. P. Marx wird später ankünden.

Die Grundlagen der musikalischen Klassik, 2st. Vorl. = Do. 8.30
bis 10, Musikwissenschaftliches Institut.

PD. tit. ao. P. Federhofer.

Die Tabulaturen, 2st. Übung = T. 20—, Do. 10.15—11.45, Musik-
wissenschaftliches Institut. PD. tit. ao. P. Federhofer.

Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft.

Geschichte und Kulturgeschichte der griechischen Sprache, 3st.
Vorl. = n. V. o. P. Brandenstein.

Geschichte, Kulturgeschichte und Sprache der Kelten, 1st. Vorl. = n. V. o. P. Brandenstein.
 Das Wesen der Etymologie, 1st. Vorl. = n. V. o. P. Brandenstein.
 Sprachwissenschaftliches Kolloquium, 1st. Übung = Fr. 18—19, Institut. o. P. Brandenstein.

Deutsche Sprache und Literatur.

Das höfische Epos des 13. Jahrhunderts, II. Teil, 2st. Vorl. = Fr. 17—19, Hs. 11. o. P. Jutz.
 Deutsche Formenlehre, I. Teil, 2st. Vorl. = Mi. 17—19, Hs. 11. o. P. Jutz.
 Seminar: Mittelhochdeutsch, 2st. Übung = T. 10—, Do. 16—18, Hs. 11. o. P. Jutz.
 Proseminar: Lektüre mittelhochdeutscher Texte, 2st. Übung U. Di. 17—19, Hs. 12. o. P. Jutz mit Assistent Kracher.
 Vorlesungen aus neuerer deutscher Sprache und Literatur werden später angekündigt werden.
 Technik des Sprechens und der Rede, 2st. Übung für Lehramtskandidaten = Mo. 15—17, Hs. 11. Lb. Eggarter.
 Deutsche Vortragskunst, 2st. Übung für Hörer aller Fakultäten, den Germanisten bes. empfohlen = Mo. 17—19, Hs. 11. Lb. Eggarter.

Volkskunde.

Land und Leute I, 2st. Vorl. U. coll. publ. Mi. 17—19, Hs. 8. o. P. Geramb.
 Hausforschung I, 2st. Vorl. = Mi. 17—19, Institut für Volkskunde. o. P. Geramb.
 Volksglauben und Kulte in Haus und Hof, 2st. Vorl. = Do. 9—11, Institut für Volkskunde. o. P. Geramb.
 Übungen, 2st. Übung = Di. 16—18, Institut für Volkskunde. o. P. Geramb.
 Das volkstümliche Gerät, 1st. Vorl. = Mo. 15—16, Volkskundemuseum, Paulustorgasse 13. PD. tit. ao. Prof. Koren.
 Grundformen des Brauchtums, 1st. Vorl. = Mi. 16—17, Hs. 20 b. PD. Kretzenbacher.

Ethnologie und Religionswissenschaft.

Hirtennomadismus und frühe Hochkulturreligionen, 1st. Vorl. = Fr. 15—16, Institut für Volkskunde. PD. tit. ao. P. Closs.

Englische Sprache und Literatur.

Lautgeschichte der englischen Sprache I, 3st. Vorl. = Mo., Mi., Fr. 10—11, Hs. 12. o. P. Koziol.
 Einführung in das Mittelenglische, 2st. Vorl. = Mi., Fr. 11—12, Hs. 12. o. P. Koziol.
 Englisch Seminar: Übungen an Dramen Shakespeares (nur für Seminarmitglieder), 2st. Seminarübung = T. 20—, Di. 9—11, Englisch Seminar. o. P. Koziol.
 Interpretationen amerikanischer Literaturwerke, 2st. Übung = n. V. Gastprofessor R. G. Davis.
 Englisch Proseminar I (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st. Übung = Di., Do. 8.45—10, pünktlich, T. 20—, Hs. 11. Lb. Gassner.
 Englisch Proseminar II (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st. Übung = Mo. 8.30—10, pünktlich, T. 20—, Mi. 14—15, Hs. 12. Lb. Zotter.
 Amerikakundliche Übungen (besonders für Lehramtskandidaten), 2st. Übung = Sa. 9.30—11, pünktlich, Hs. 12. Lb. Stanzel.

Romanische Sprachen und Literaturen.

Das Zeitalter der Aufklärung in der französischen Literatur, 3st. Vorl. = Di., Do., Fr. 11—12, Hs. 23. o. P. Palgen.
 Romanisches Seminar: Literarhistorische Übungen über Gustave Flaubert, 2st. Seminarübung = T. 20—, Mi. 8.30—10, Rom. Seminar. o. P. Palgen.
 Italienisches Seminar: Monti, Lektüre der Basvilliana, 2st. Seminarübung = T. 20—, Mi. 18.30—20, Italienisches Seminar. o. P. Palgen.
 Frankreichkunde (Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter), 2st. Vorl. = Fr. 8.30—10, Meerscheinschlößl. Lb. Schmidts.
 Proseminar: Pascal et l'existentialisme, 2st. Übung = n. V. L. Grengg-Porion.
 Rezitation und freier Vortrag, 2st. Übung = n. V. L. Grengg-Porion.
 Etude de la Grammaire et traduction d'un texte allemand, 2st. Übung = n. V. L. Grengg-Porion.
 Proseminar: La Commedia dell'Arte e Carlo Goldoni, Lektüre mit sprachlichem und ästhetischem Kommentar, 2st. Übung = Mi. 17—18.30. L. Schwagerl.

Allgemeine Darstellung der italienischen Literatur mit Übungen in italienischer Sprache, 2st. Übung = Mi. 15.30—17.

L. Schwagerl.

Sprach- und Ausdrucksformen an Hand von Tageszeitungen, 2st. Übung = Fr. 9.15—10.45.

L. Schwagerl.

Slavische Sprachen und Literaturen.

Wortbildung des Slavischen, 2st. Vorl. = Di. 16—18. o. P. Matl.

Aufklärung und Romantik in den slavischen Literaturen, 3st. Vorl. = Mo., Mi., Fr. 12—13. o. P. Matl.

Balkankundliches Kolloquium, 1st. Übung = n. V.

o. P. Matl gemeinsam mit PD. Aitzetmüller-Sadnik.

Seminar: Übungen an slavischen Texten, 2st. Seminarübung = T. 10—, n. V. o. P. Matl.

Die historische Entwicklung der ostslavischen Sprachen, 2st. Vorl. = Di. 12—13, Do. 8—9. PD. Aitzetmüller-Sadnik.

Übungen an altkirchenslavischen Texten, 2st. Proseminarübung = n. V. PD. Aitzetmüller-Sadnik.

Historisch-tschechische Grammatik, 1st. Vorl. = n. V.

PD. Treimer.

Lektüre alt- und neutschechischer Legendentexte, 1st. Übung = n. V. PD. Treimer.

Orientkunde.

Einführung in die akkadische Sprache, 2st. Vorl. = n. V.

o. P. Weidner.

Hethitische Staatsverträge und Königsbriefe, 2st. Vorl. = n. V.

o. P. Weidner.

Der Bericht Sargons über seinen Feldzug nach Armenien, 2st. Übung = n. V. o. P. Weidner.

Das Kunstgewerbe des Alten Orients (Fortsetzung), 3st. Vorl. mit Übungen = n. V. PD. Falkner.

Vergleichende Grammatik der semitischen Sprachen, 1st. Vorl. = n. V. PD. Molin.

Geschichte Palästinas unter den Großreichen, 1st. Vorl. = n. V. PD. Molin.

Lektüre historischer hebräischer Texte, 1st. Vorl. = n. V. PD. Molin.

Bibliothekswissenschaft.

Benützung der Universitätsbibliothek und Bücherkunde, 2st. Vorl. = n. V., Universitätsbibliothek. Lb. Glas.

Geographie.

Die Landschaftszonen der Erde, 4st. Vorl. = Di., Mi., Do., Fr. 8—9, Hs. 8. o. P. Schlenger.

Oberseminar bzw. Geographisches Seminar: Hauptstädte Europas, 2st. Übung = Di. 10—12, Seminarraum. o. P. Schlenger.

Geographische Exkursionen, n. V. o. P. Schlenger.

Klima- und Gletscherschwankungen, 2st. Vorl. = Di., Fr. 9—10, Hs. 8. PD. tit. ao. P. Morawetz.

Übungen für Fortgeschrittene (Geomorphologie II), Pflichtübung für Dissertanten und Lehramtskandidaten-Besuch auch ohne Geomorphologie I gestattet, 5st. Übung = T. 20—, Einführungsstunde Do. 10—11, Seminarraum. PD. tit. ao. P. Morawetz.

Mathematik.

Funktionstheorie, 5st. Vorl. = Mo. 8.15—9, Di., Do., Fr. 8.00—9, Hs. 34. ao. P. Kantz.

Übungen zur Funktionentheorie, 2st. Übung = Di. 17—19, Hs. 34. ao. P. Kantz.

Lineare Algebra und Anwendungen, 2st. Vorl. = Mi. 8—10, Hs. 34. ao. P. Kantz.

Mathematisches Seminar (Differentialgeometrie), 2st. Übung = T. 20—, Mo. 15—16.30, Hs. 34. ao. P. Kantz.

Differential- und Integralrechnung, 5st. Vorl. = n. V.

P. Wendelin.

Übungen zu Differential- und Integralrechnung, 2st. Übung = T. 20—, n. V. P. Wendelin.

Einführung in die Statistik (für Mathematiker, Naturwissenschaftler und Techniker), 2st. Vorl. = n. V. PD. tit. ao. P. H. R. Müller.

Vektorrechnung, 3st. Vorl. = n. V. PD. Aigner.

Physik.

Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32. o. P. Smekal.

Wellenfortpflanzung in Festkörpern, für Physiker, Chemiker und Naturhistoriker, 2st. Vorl. = Di., Do. 11—12, Hs. 32. o. P. Smekal.

Physikalisches Praktikum für Physiker (Anfänger und Fortgeschrittene), 6st. Übung = T. für Anfänger 20—, für Fortgeschrittene 40—, Do., Fr. 14—17 im Physikalisches Institut. o. P. Smekal.

Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plätzezahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt als 4st. Übung = T. 40—, Mo., Di. 14—17, Physikalisches Institut. o. P. Smekal.

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, zählt als 20st. Übung = T. 100—, ganztägig, Physikalisches Institut. o. P. Smekal. u. PD. tit. ao. Prof. Székely.

Physikalisches Seminar, U. jeden zweiten Di. 17—19, Hs. 33.

o. P. Smekal u. PD. tit. ao. Prof. Székely.

Experimentalphysik für Fortgeschrittene, Elektrizität, Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter der Physik, 4st. Vorl. = Mo., Mi., Fr. 11.10—12.10, Hs. 32. PD. tit. ao. P. Székely.

Methodik des Unterrichts in Physik, 2st. Vorl. = n. V.

Lb. Weinmeister.

Physikalische Schulversuche, 3st. Übung = T. 20—, n. V.

Lb. Weinmeister.

Thermodynamik, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 10.15—11.15, Hs. 33.

o. P. Urban.

Proseminar, Übungen aus Thermodynamik, 2st. Übung = T. 10—, Mi., Fr. 9.00—10.00, Hs. 33.

o. P. Urban.

Seminar aus theoretischer Physik, Besprechung neuer Arbeiten über Kernphysik, 2st. Übung = Sa. 8.15—10.00, Hs. 33.

o. P. Urban.

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, 20st. Übung = T. 50—, ganztägig.

o. P. Urban.

Einführung in die Quantentheorie der Wellenfelder, 2st. Vorl. = Di. u. Do. 9.00—10.00, Hs. 33.

o. P. Urban.

Die hyperkomplexen Zahlensysteme und ihre Anwendung in der Quantenphysik; 2st., n. V.

PD. tit. ao. P. Ledinegg.

Theorie des Ferromagnetismus, 2st. Vorl. = n. V.

PD. tit. ao. P. Ledinegg.

Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 2st. Vorl. für Hörer der naturwissenschaftlichen Studienrichtung = Mo. 15.30—17, Hs. 33.

PD. tit. ao. P. Ledinegg.

Übungen aus Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 1st. Übung = Do. 18.15—19, Hs. 33.

PD. tit. ao. P. Ledinegg.

Physikalisches Kolloquium U. öffentlich, jeden zweiten Di. 17—19, Hs. 33.

Die Professoren und Dozenten der phys. Institute.

Meteorologie und Geophysik.

Meteorologie, 5st. Vorl. = Mo., Di. 9—10, Mi. 10—11, Do., Fr. 9—10, Hs. 34. ao. P. Burkard.

Gegenwartsprobleme der meteorologischen Forschung, 2st. Vorl. = Do. 17—19, Hs. 34. ao. P. Burkard.

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 60—, Mo. bis Fr. ganztägig. ao. P. Burkard.

Astronomie.

Theoretische Astronomie in elementarer Darstellung (für Lehramtskandidaten und als Einführung in das Studium der Astronomie), 3st. Vorl. = Mo. bis Mi. 12—13, Seminarraum der Sternwarte. PD. tit. ao. P. Mathias.

Rotationstheorie der Himmelskörper, 2st. Vorl. = Do., Fr. 12—13, Seminarraum der Sternwarte. PD. tit. ao. P. Mathias.

Chemie.

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 2. ao. P. Musil.

Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. = Di., Do. 16—17, Hs. 2. ao. P. Musil.

Anorganisch-chemisches Praktikum für Anfänger (Chemiker und Lehramtskandidaten), 15st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12.30 und 13.30—17. ao. P. Musil.

Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Chemiker und Lehramtskandidaten), 20st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12.30 und 13.30—17. ao. P. Musil.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der anorganischen Chemie, Voranmeldung, 20st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12.30 und 13.30—17, Sa. 8—12. ao. P. Musil.

Ausgewählte Kapitel der neueren qualitativen und quantitativen analytischen Chemie, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 2.

ao. P. Musil mit Assistenten.

Besprechung neuerer anorganisch-chemischer Probleme, 1st. Übung = n. V. **ao. P. Musil mit Assistenten u. Mitarbeitern.**

Theorie der qualitativen Analyse, 1st. Vorl. = n. V. **PD. Flaschka.**

Theorie der quantitativen Analyse, 1st. Vorl. = n. V. **PD. Flaschka.**

Anleitung zur Anstellung chemischer Schulversuche (Pflichtübung für Lehramtskandidaten mit Chemie, Physik oder Naturgeschichte), 2st. Übung = T. 30—, jeden zweiten Sa. 14 s. t.—17. **L. Schaidler.**

Methodik des Chemieunterrichtes (für Lehramtskandidaten), 1st. Vorl. = n. V. **L. Schaidler.**

Organische Chemie II, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2. **o. P. Zinke.**

Besprechung organisch-chemischer Probleme, 1st. Vorl. U. Sa. 11—12, Hs. 2. **o. P. Zinke gemeinsam mit PD. tit. o. P. Rebek, PD. tit. ao. P. Ziegler, PD. Zigeuner und PD. Pongratz.**

Organisch-chemisches Praktikum (für Chemiker), 20st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. **o. P. Zinke mit PD. tit. ao. P. Ziegler und PD. Zigeuner.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der organischen Chemie, Voranmeldung, 20st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig. **o. P. Zinke.**

Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. **o. P. Zinke.**

Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse, für Pharmazeuten des 3. Semesters), 15st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 u. 14—18. **o. P. Zinke.**

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen für Pharmazeuten des V. Semesters), 20st. Übung = T. 120— Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. **o. P. Zinke gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Ziegler.**

Pharmazeutische Chemie III, 4st. Vorl. = Mo., Do., Fr. 11—12.15, Hs. 2. **PD. tit. ao. P. Ziegler.**

Die Anwendung von Elektronenformeln in der organischen Chemie, 2st. Vorl. = Di., Do. 17—18, Hs. 2. **PD. tit. ao. P. Ziegler.**

Spezielle Reaktionen der organischen Chemie II, 2st. Vorl. = Mo. 7.30—9, Hs. 2. **PD. Zigeuner.**

Moderne Tatsachen und Ansichten über die organische Chemie, 1st. Vorl. = Sa. 11—12, Hs. 2. **PD. Pongratz.**

Technische Synthesen in der aliphatischen Reihe, 1st. Vorl. = n. V. **PD. Dischendorfer.**

Analytische Methoden der Pharmacopöe I, 2st. Vorl. = Mo., Mi. 12—13, Hs. 2. **PD. Hölzl.**

Grundlagen der Chemie als Einführung in das analytische Arbeiten, Kurs für Pharmazeuten des 1. Semesters, korrespondierend mit den Übungen im Laboratorium, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 2. **PD. Hölzl.**

Stöchiometrie und chemisches Rechnen mit besonderer Berücksichtigung des quantitativen analytischen Arbeitens, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 2. **PD. Hölzl.**

Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Hörer des letzten Semesters, nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, 2st. Vorl. = n. V. **PD. Hölzl.**

Anleitung zum analytisch-chemischen Arbeiten, Kurs für Studierende, die die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 2. **PD. Hölzl.**

Physikalische Chemie I, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 12—13, Hs. 1. **o. P. Kratky.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. ganztägig, Laboratorium. **o. P. Kratky.**

Besprechung neuerer Arbeiten über physikalische Chemie makromolekularer Stoffe, 1st. Vorl. = n. V. Institut. **o. P. Kratky gemeinsam mit Doz., Assistenten u. Mitarbeitern.**

Physikalisch-chemisches Praktikum, 20st. Übung = T. 60—, n. V. Laboratorium. **o. P. Kratky gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Kahovec.**

Einführung in die physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1. **PD. tit. ao. P. Kahovec.**

Besprechung neuerer biochemischer und biophysikalischer Arbeiten, 1st. Vorl. = n. V. **PD. Schauenstein.**

Einführung in den Atom- und Molekülbau, 2st. Vorl. = Mo., Do. 18 s. t.—19, Hs. 1. **PD. Porod.**

Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie, 2st. Vorl. = Fr. 17—19, Hs. 1. **PD. tit. o. P. Rebek.**

Mineralogie und Petrographie.

Allgemeine Mineralogie I, 5st. Vorl. = Mo. 11—13, Di., Mi., Do. 11—12, Hs. 7. **ao. P. Heritsch.**

Mineralbestimmungsübungen, 3st. Übung = T. 30—, Do. 15—18. **ao. P. Heritsch und PD. Paulitsch.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig. **ao. P. Heritsch und PD. Paulitsch.**
Universal-Drehtisch-Übungen = 3st. Übung = T. 20'—, n. V. **PD. Paulitsch.**

Geologie und Paläontologie.

Grundzüge der Geologie von Europa I, 3st. Vorl. = Di. bis Do. 9—10, Hs. 10. **ao. P. Metz.**
Ausgewählte Kapitel der Paläontologie der Wirbellosen (Pflichtvorlesung für Geologiestudenten), 2st. Vorl. = Di., Mi. 10—11, Hs. 10. **ao. P. Metz.**
Paläontologische Bestimmungsübungen, 2st. Übung = n. V. **ao. P. Metz.**
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 60'—, Mo. bis Fr., ganztägig. **ao. P. Metz mit PD. Flügel.**
Technische Gesteinskunde und Steinbruchgeologie, 2st. Vorl. = Mo. 8—10, Hs. 10. **PD. Thurner.**
Stratigraphische Probleme im Gesamtrahmen der Geologie, 2st. Vorl. = Do. 10—11, Fr. 9—10, Hs. 10. **PD. Flügel.**
Ausgewählte Kapitel der Erzlagerstättenkunde, 1st. Vorl. = n. V. **PD. Hiessleitner.**

Botanik.

Systematische Botanik, I. Teil, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45. **o. P. Widder.**
Botanisches Praktikum III (Blütenpflanzen I), 4st. Übung = T. 50'—, Mo., Mi. 11—13, Institut. **o. P. Widder gemeinsam mit PD. Rössler.**
Floristisches Seminar, 2st. Übung = n. V., Institut. **o. P. Widder.**
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung = T. 50'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Institut. **o. P. Widder.**
Chemie und Pflanzensystematik, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 45. **PD. Rössler.**
Einheimische Pilze, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 45. **PD. Buschmann.**
Einheimische Pflanzengesellschaften, ihre Soziologie und Synökologie, 2st. Vorl. = n. V. Institut für system. Botanik. **PD. Eggler.**

Vergleichende Morphologie der Blütenpflanzen, 2st. Vorl. = alle 14 Tage Mo. 14—16, verlegbar, Hs. 45. **PD. Buxbaum.**
Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44. **o. P. Weber.**
Pflanzenanatomisches Praktikum für Lehramtsanwärter, I. Teil, 3st. Übung = T. 50'—, n. V. Institut. **o. P. Weber.**
Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, I. Teil, 3st. Übung = T. 50'—, n. V., Institut. **o. P. Weber.**
Pflanzenanatomische Übungen für Fortgeschrittene, 6st. Übung = T. 80'—, Mo. bis Fr. halbtägig, Institut. **o. P. Weber gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Härtel.**
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung = T. 50'—, Mo. bis Sa. ganztägig, Institut. **o. P. Weber gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Härtel.**
Stoffwechsel organischer Verbindungen, 1st. Vorl. = Do. 18—19 (verlegbar), Hs. 44. **PD. tit. ao. P. Härtel.**
PD. Bersa liest nicht.

Zoologie.

Allgemeine Biologie (Zoologie) für Biologen und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 12—13, Hs. 6. **o. P. Reisinger.**
Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene (Technik, Protozoa bis Arthropoda) in diesem Semester auch für Neueintretende zugänglich, 10st. Übung = T. 60'—, Mo. bis Fr., ganztägig, Sa. 8—12, Institut. **o. P. Reisinger mit Assistenten.**
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, nur gegen persönliche Anmeldung, 10st. Übung = T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12. **o. P. Reisinger mit Dozenten.**
Zoologisches Seminar (Kolloquium), U. Fr. 18—20, Zoolog. Institut. **o. P. Reisinger mit Dozenten u. Assistenten.**
Somatologie für Lehramtskandidaten, 2st. Vorl. = Mo., Mi. 11 bis 12 (verlegbar), Zoologisches Institut. **PD. tit. ao. P. Umrath.**
Physiologie der Erfolgsorgane (Muskeln, Chromatophoren), 2st. Vorl. = Di. 16—18 (verlegbar), Hs. 6. **PD. tit. ao. P. Umrath.**
H. P. Goetsch wird später ankünden.
Grundbegriffe der Morphologie, 1st. Vorl. = Fr. 15—16, kleiner zoolog. Hs. **PD. Freisling.**
Cytologie, 3st. Vorl. = Di., Do., Fr. 9—10, Hs. 6. **PD. Kupka.**
Pflanzenhygiene und Pflanzentherapie, 1st. Vorl. = n. V. **PD. Schaerffenberg.**

Pharmazie.

1. Semester.

Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32.

o. P. Smekal.

Systematische Botanik, I. Teil, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45.

o. P. Widder.

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44.

o. P. Weber.

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, I. Teil, 3st. Übung = T. 50—, n. V. Institut.

o. P. Weber.

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 2.

ao. P. Musil.

Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. = Di., Do. 16—17, Hs. 2.

ao. P. Musil.

Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.

o. P. Zinke.

3. Semester.

Organische Chemie II, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9, Hs. 2.

o. P. Zinke.

Einführung in die physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1.

PD. tit. ao. P. Kahovec.

Pharmazeutische Chemie III, 4st. Vorl. = Mo., Do., Fr. 11—12.15, Hs. 2.

PD. tit. ao. P. Ziegler.

Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plätzezahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), 4st. Übung = T. 40—, Mo., Di. 14—17, Physikalisches Institut.

o. P. Smekal.

Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse, für Pharmazeuten des III. Semesters), 15st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.

o. P. Zinke.

5. Semester.

Pharmazeutische Chemie III, 4st. Vorl. = Mo., Do., Fr. 11—12.15, Hs. 2.

PD. tit. ao. P. Ziegler.

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen für Pharmazeuten des 5. Semesters), 20st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.

o. P. Zinke gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Ziegler.

Pharmakognosie II, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.10, Hs. 26.

ao. P. Fischer.

Pharmakognostische Übungen II, 15st. Übung = T. 100—, Mo. bis Fr. 15—19, Institut.

ao. P. Fischer gemeinsam mit PD. tit. ao. P. Hauser.

Wertbestimmung von Drogen, 1st. Vorl. = n. V.

PD. tit. ao. P. Hauser.

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharm. Technik (Arzneibereitungslehre), I. Teil, 5st. Vorl. = T. 50—, n. V.

PD. Zechner.

Galenische Pharmazie, I. Teil, 4st. Vorl. = T. 50—, n. V.

PD. Zechner.

Untersuchung galenischer Präparate, 1st. Vorl. = n. V.

PD. Zechner.

Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st. Vorl. = Sa. 8—10.15, Hs. 26.

o. P. Häusler.

Hygiene für Pharmazeuten I, 2st. Vorl. mit Übungen = T. 10—, Di., Fr. 18—19, Hs. des Hygienischen Instituts.

PD. tit. ao. P. F. Lieb.

Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde, 2st. Vorl. = Sa. 10—12.

Lb. Prasch.

Empfohlene Vorlesungen.

Analytische Methoden der Pharmacopöe I, 2st. Vorl. = Mo., Mi. 12—13, Hs. 2.

PD. Hölzl.

Grundlagen der Chemie als Einführung in das analytische Arbeiten, Kurs für Pharmazeuten des 1. Semesters, korrespondierend mit den Übungen im Laboratorium, 2st. Vorl. = n. V. Hs. 2.

PD. Hölzl.

Stöchiometrie und chemisches Rechnen mit besonderer Berücksichtigung des qualitativen analytischen Arbeitens, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 2.

PD. Hölzl.

Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Hörer des letzten Semesters, nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, 2st. Vorl. = n. V.

PD. Hölzl.

Anleitung zum analytisch-chemischen Arbeiten, Kurs für Studierende, die die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen, 3st. Vorl. = n. V., H. 2.

PD. Hölzl.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung =
T. 100—, ganztägig, n. V. **ao. P. Fischer.**
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung =
T. 100—, ganztägig, n. V. **PD. Zechner.**

Leibeserziehung.

Institut für Leibeserziehung, Hochschulsport, Sportärztliche Untersuchungsstelle.

Graz, III., Universitätsplatz 4/I., Postfach 559,
Tel. 97-5-81 Nebenstelle 276.

Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung und Vorstand des Institutes für Leibeserziehung:

Univ.-Prof. Dr. Hans Gerstinger, Rosenbergasse 59,
Tel. Seminar 97-5-81 Nebenst. 331,
Tel. Institut 97-5-81 Nebenst. 276.

Fachlicher Leiter des Institutes für Leibeserziehung und Stellvertreter des Direktors:

Prof. Dr. Josef Recla, Conrad-von-Hötzendorfstraße 11/I.,
Tel. Institut 97-5-81, Nebenst. 275,
Tel. privat 8-19-24.

Sprechstunden täglich von 10—12 Uhr.

1. Institut für Leibeserziehung an der Universität Graz (Mittelschullehrer-Ausbildung).

Das Wintersemester beginnt mit der Hörerpflicht-
versammlung, die am Dienstag, den 19. Oktober 1954 um
10 Uhr c. t. im Hörsaal des Institutes stattfindet.

Der genaue Studienplan wird zu Beginn des Semesters am
schwarzen Brett des Institutes angeschlagen.

Studierende, die das Studium aus Leibesübungen im
Wintersemester neu beginnen bzw. in Graz fortsetzen, stellen
sich dem fachlichen Leiter des Institutes vor der Inskription
vor.

Die Neueintretenden müssen

1. sich einer sportärztlichen Untersuchung auf
Eignung zum Leibeserzieher unterziehen und
2. eine Aufnahmeprüfung ablegen (körperliche
Eignung, Leistungsstand, Leistungsfähigkeit). Die Be-
stimmungen hiezu können im Institut eingesehen werden.

Für den Besuch des Institutes ist eine einmalige Taxe von
25 S zu entrichten.

Die Hörerinnen und Hörer aus Leibesübungen nehmen an
allen sportlichen Wettkämpfen der Steirischen Hoch-
schulen teil. Zum Besuch von Lehrgängen wird Gelegenheit
gegeben.

Die leibeserzieherischen Vorlesungen finden im Hörsaal,
die Seminare in der Bibliothek des Institutes statt. Die prak-
tischen Übungen werden in der Landesturnanstalt durchgeführt.
Für das Schwimmen steht das Hallenbad der Bundeserziehungs-
anstalt Liebenau zur Verfügung.

Die Bücherei bzw. der Seminarraum des Institutes
ist im Wintersemester durchlaufend von 8—18 Uhr, Samstag
von 8—12 Uhr geöffnet.

Sämtliche Hörer und Hörerinnen sind verpflichtet, sich der
ärztlichen Untersuchung durch den Institutsarzt zu
unterziehen.

Allgemein zugängliche Vorlesungen und Übungen.

Die Entwicklung des leibeserzieherischen Schrifttums mit be-
sonderer Berücksichtigung der österreichischen Veröffent-
lichungen, 2st. Vorl. = n. V. **L. Recla.**

Exkursionen zu leibeserzieherischen Einrichtungen (Sonderturnen,
orthopädisches Turnen, Turnen der Körperbehinderten und
Schwererziehbaren, Neuanlagen von Übungsstätten u. a. m.)
L. Recla.

Einführung.

Einführung in das Studium der Leibeserziehung (drei Vorträge
in den ersten Semesterwochen). **L. Recla.**

1. Semester:

Theoretische Ausbildung.

Grundfragen der Theorie pädagogischer Leibesübungen, 2st.

L. Moosbrugger.

Geschichte der Leibeserziehung im Überblick, 2st. **L. Thaller.**

Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen mit Demonstrationen, I. Teil, 3st. L. Wolf.

Praktische Ausbildung.

Hallenturnen für Frauen, 4st. U. L. Wimmerer.
Hallenturnen für Männer, 4st. U. L. Steinwider.
Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st. U. L. Haas.
Fechten für Männer, 2st. U. L. Weber.
Waffenlose Selbstverteidigung für Männer, 2st. U. L. Koppacher.
Eislaufen für Frauen und Männer, 2st. U. L. Steinwider.
Schilauf-Lehrgang für Frauen und Männer, 14tägiger Ausbildungs-Lehrgang, gilt als 1st. U. L. Kruckenhauser.
Pflichtwanderungen (3) für Frauen und Männer, U. L. Recla-Reiner.

3. Semester:

Theoretische Ausbildung.

Angewandte Übungslehre der pädagogischen Leibesübungen, 2st. L. Moosbrugger.
Fachsprache, 2st. L. Prossnigg.
Grundzüge der Physiologie des Menschen, 3st. L. Wolf.
Körperliche Entwicklung des Kindes, 1st. L. Schäffer.
Haltungsdeformitäten, 1st. L. Schäffer.

Praktische Ausbildung.

Hallenturnen für Frauen, 4st. U. L. Wimmerer.
Hallenturnen für Männer, 4st. U. L. Steinwider.
Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st. U. L. Haas.
Fechten für Männer, 2st. U. L. Weber.
Waffenlose Selbstverteidigung für Männer, 2st. U. L. Koppacher.
Eislaufen für Frauen und Männer, 2st. U. L. Steinwider.
Schilauf-Lehrgang für Frauen und Männer, 14tägiger Prüfungslehrgang, gilt als 1st. U. L. Kruckenhauser.
Pflichtwanderungen (3) für Frauen und Männer, U. L. Recla-Reiner.

5. Semester:

Theoretische Ausbildung.

Hygiene der Leibesübungen, 2st. L. Schäffer.
Erste Hilfe bei Unfällen — Massage, 2st. L. Wolf.
Proseminar — Arbeitsgrundsätze jugendgemäßer Leibesübungen, 3st. L. Recla.

Praktische Ausbildung.

Hallenturnen für Frauen, 2st. U. L. Newald.
Hallenturnen für Männer, 3st. U. L. Prossnigg.
Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st. U. L. Haas.
Methodische Übungen für Frauen, 3st. U. L. Moosbrugger.
Methodische Übungen für Männer, 3st. U. L. Hirsch.
Teilnahme an Fortbildungslehrgängen als Kursassistent.
Mitarbeit an Schülerschikursen.

7. Semester:

Theoretische Ausbildung.

Übungsstättenbau und Gerätekunde, 1st. L. Prossnigg.
Seminar — Auswirkung der österreichischen Turnererneuerung. L. Recla.
Seminar — Leibesübungen und Kultur im Wandel der Zeit. L. Thaller.

Praktische Ausbildung.

Methodische Übungen für Frauen, 3st. L. Moosbrugger.
Methodische Übungen für Männer, 3st. L. Hirsch.
Tätigkeit als Kurslehrer in einem Lehrerfortbildungslehrgang.
Mitarbeit an Schülerschikursen.

2. Hochschulsport.

Freiwilliger Übungsbetrieb der Hochschüler.

Allen Hörern und Hörerinnen sowie den Altakademikern wird im Rahmen des Hochschülersportes Gelegenheit zur Teilnahme an allen Leibesübungsarten geboten. Im Interesse der Gesunderhaltung und der Leibesertüchtigung wird der gesamten Hochschülerschaft der Besuch wärmstens empfohlen.

Die Anmeldung für alle Übungsarten erfolgt im Sportreferat der Universität.

Beginn und Lehrkräfte werden zeitgerecht am schwarzen Brett des Institutes für Leibeserziehung und der Universität bekanntgegeben.

Im Wintersemester sind folgende Übungsgebiete bei entsprechender Beteiligung vorgesehen:

Übungen:

Allgemeine Körperausbildung, Geräteturnen, Bodenturnen, Gymnastik, Tänzerische Gymnastik, Saalspiele, Basketballspiel, Jiu-Jitsu, Boxen, Fechten (Florett und Säbel), Eislauf, Schilauf.

Wettkämpfe.

Allfällige Wettkämpfe, wie Geräteturnen, Fechten und Schilaufen, werden durch besondere Anschläge vor ihrer Durchführung bekanntgegeben.

Jeder Teilnehmer am Hochschulsport muß im Besitze eines Hochschulsportausweises sein, der bei der Anmeldung in der Geschäftsstelle der österreichischen Hochschülerschaft gegen Erlag von 5 S erhältlich ist. Dieser Ausweis berechtigt zum kostenlosen (beim Schwimmen ermäßigten) Besuch der angeführten Übungsstunden und gilt für die Dauer eines Semesters. Er ist den Übungsleitern unaufgefordert vorzuweisen. Ohne Ausweis ist eine Teilnahme an den Übungsstunden nicht möglich.

Sportärztliche Beratungs- und Betreuungsstelle.

Die sportärztliche Beratungs- und Betreuungsstelle steht jedem Hörer und jeder Hörerin unentgeltlich zur Verfügung; ihre Benützung wird besonders empfohlen. Die Ordinationsstunden werden am schwarzen Brett des Institutes für Leibeserziehung verlautbart.

Institut für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung.

Leiter: o. P. Matl.

Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach fünf Semestern) oder der Diplomprüfung für Dolmetscher (nach sieben Semestern) anstreben, müssen sich vor Beginn des Studiums einer Eignungsprüfung aus der gewählten Sprache unterziehen. Aus jeder Sprache müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegt werden, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen, Vortragsreihen und Übungen) eingerechnet werden. Anmeldungen und Auskünfte im Geschäftszimmer des Institutes für Dolmetscherausbildung, Mozartgasse 3 (Dienststunden 10 bis 12 Uhr).

Institutsbeitrag für alle Lehrveranstaltungen der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung: 10 S.

Die Lehrveranstaltungen finden nur bei entsprechender Hörerzahl statt. Aus Pflichtvorlesungen, die als solche gekennzeichnet sind, ist am Semesterschluß ein Kolloquium abzulegen.

A. Lehrgänge in germanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der angelsächsischen Länder.

Englisch.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Englische Sprache und Literatur“ und „Sprachkurse: b) Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st. Übung = Mo. 15—16, Hs. 23, Fr. 15—16, Hs. 12. L. Parsons.

Englische Stil- und Redeübungen, 2st. Übung = Di. 15—16, Hs. 23 und Do. 15—16, Hs. 12. Ll. Stanzel.

Englisch-deutsche Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st. Übung = Di. 13.45—14.30 pünktlich, Fr. 9—10, Hs. 12. Ll. Zotter.

Englische Wortschatzübungen, 2st. Übung = Di. 13—13.45 pünktlich, Fr. 8—9, Hs. 12. Ll. Zotter.

Englische Stenographie I, 2st. Übung = n. V. Ll. Schediwy.

B. Lehrgänge in romanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der romanischen Länder.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Romanische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse: b) Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

a) Französisch.

Französisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Schmidts.

Deutsch-französische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Schmidts.

Französische Wortschatzübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Schmidts.

Französische Rede- und Stilübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Schmidts.

b) Italienisch.

Deutsch-italienische Übersetzungsübungen an Hand von Tageszeiten und ausgewählter Reiseliteratur, 2st. Übung = n. V. L. Schwagerl.

Italienische Wirtschaftsgeographie II (auch für Neuantretende, in italienischer Sprache), 2st. Vortragsreihe = n. V. L. Schwagerl.

Italienisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Reinthaler.

c) Spanisch.

Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. L. Rothbauer.

Deutsch-spanische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. L. Rothbauer.

España y el mundo hispánico, 2st. Vortragsreihe = n. V. L. Rothbauer.

Dolmetschen, Berichten, Kurzreferate, 2st. Übung = n. V. L. Rothbauer.

Spanische Satz- und Stillehre, 2st. Vortragsreihe = n. V. L. Rothbauer.

Spanische Rede- und Stilübungen, 2st. Übung = n. V. L. Rothbauer.

Der spanische Wortschatz im Vergleich zu den hispanoamerikanischen Gebieten (Kuba, Mexiko, Zentralamerika), 2st. Vortragsreihe = n. V. L. Rothbauer.

Spanische Stenographie I, 2st. Übung = n. V. Ll. Schediwy.

C. Lehrgänge in slawischen Sprachen sowie Türkisch und Ungarisch und in der Landes- und Kulturkunde der Länder des östlichen Mitteleuropas, Ost- und Südeuropas.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Slawische Sprachen und Literaturen“, sowie „Orientkunde“ und „Sprachkurse: b) Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

a) Russisch.

Russisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.

Deutsch-russische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.

Russische Grammatik- und Rechtschreibübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.

Russische Wortschatzübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.

Russische Rede- und Stilübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.

Russische Wirtschaftsgeographie, 2st. Übung = n. V. Ll. Nürnberg.

Die historische Entwicklung der ostslawischen (Großrussisch, Ukrainisch und Weißrussisch) Sprachen, 2st. Vorlesung = Di. 12—13, Do. 8—9. PD. Aitzetmüller.

b) Serbokroatisch.

Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Markow.

Serbokroatisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Markow.

Kurzreferate-Übungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Markow.

Serbokroatische Grammatik, 2st. Übung = n. V. Ll. Markow.

c) Slowenisch.

Slowenisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Ceh.

Deutsch-slowenische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Ceh.

Slowenische Grammatikübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Ceh.

Slowenische Stilübungen, 2st. Übung = n. V. Ll. Ceh.

d) Türkisch.

Türkisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. L. Kocak.

Deutsch-türkische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = n. V. L. Kocak.

Türkische Grammatikübungen, 2st. Übung = n. V. L. Kocak.

Türkische Landes- und Kulturkunde, 2st. Vortragsreihe = n. V. L. Kocak.

e) Ungarisch.

Ungarisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. Übung = Di. 16—17.30. Ll. Andritsch.

Deutsch-ungarische Übersetzungsübungen, 2st. Übung = Mi. 16—17.30. Ll. Andritsch.

Ungarische Wirtschaftskunde, 2st. Vortragsreihe = Di 17.30—19. Ll. Andritsch.

Ungarische Dolmetschübungen, 2st. Übung = Mi. 17.30—19. Ll. Andritsch.

D. Landes- und Kulturkunde des östlichen Mitteleuropas, Ost- und Südosteuropas sowie Einführungsvorlesungen.

Einführung in das Dolmetschstudium I, 2st. Pflichtvorlesung für die Hörer des 1. Semesters = n. V. **P. Matl.**

Sprachkurse.

a) Lehrgänge in alten Sprachen.

Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st. Kurs = Mo., Do. 7.30—9, Hs. 23, Fr. 14.30—16, Hs. 22. **L. Simchen.**

Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st. Kurs = Mo., Fr. 18—19.30, Mi. 17.45—19.15, Hs. 23.

L. Weber-Ostwalden.

b) Lehrgänge in neueren Sprachen.

(Für Hörer aller Fakultäten.)

Englischer Sprachunterricht, 2st. Kurs = Di. u. Do. 2—3, Hs. 11. **L. Stanzel.**

Englische Wirtschaftssprache und Handelskorrespondenz I: (Einführung mit Übungen unter besonderer Berücksichtigung juridischer und wirtschaftspolitischer Ausschnitte der „Times“), 2st. Kurs = Mo., Fr. 14—15 pünktlich, Hs. 23.

L. Parsons.

Spanisch für Anfänger, 2st. Übung = n. V. **L. Rothbauer.**

Russischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = n. V.

L. Nürnberg.

Russischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, 2st. Übung = n. V.

L. Nürnberg.

Polnischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = n. V., Hs. 11.

L. Staszko.

Polnische Grammatik, 1st. Übung = n. V., Hs. 12. **L. Staszko.**

Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 1st. Übung = n. V., Hs. 12. **L. Staszko.**

Personalverzeichnis.

Philosophische Fakultät.

Dekan :

Prof. Dr. Rudolf Palgen.

Ordentliche Professoren:

Wilhelm Brandenstein, geboren am 23. Oktober 1898 in Salzburg, Dr. phil., für indogermanische Sprachwissenschaft, o. Prof. 21. Jänner 1952, Vorstand des Instituts für allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft und des Instituts für indoiranische Philologie, korrespondierendes Mitglied des Istituto di Studi Etruschi, Mitglied der historischen Landeskommission für Steiermark, Stellvertretender Vorsitzender der Indogermanischen Gesellschaft, Attemsgasse Nr. 23, Tel.-Nebensstelle 226 (Institut).

Karl Eder, geboren am 10. September 1889 in Lindach, Oberösterreich, Dr. theol., Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, o. Prof. 4. November 1948, Vorstand des Historischen Seminars, Rektor 1951/52 und 1952/53, Dekan 1949/50, Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, Vorsitzender des Verbandes der österreichischen Geschichtsvereine, Kreuzgasse 34, Tel.-Nebensstelle 340 (Seminar).

Viktor Geramb, geboren am 24. März 1884 in Deutschlandsberg, Dr. phil., für Volkskunde, o. Prof. 21. Juli 1949, Vorstand des Volkskundlichen Institutes, Senator 1946—1950, Ehrenbürger der Stadt Graz, Hofrat, Vorstand des Vereines für Heimatpflege und des steirischen Arbeitskreises im österreichischen Volksliedwerk, Ehrenmitglied des Gesamtverbandes deutscher Vereine für Volkskunde, der bayrischen Landesstelle für Volkskunde und Heimatpflege, des Kärntner Geschichtsvereines, des österreichischen Vereines für Volkskunde und des Historischen Vereines Steiermark, Vorstandsmitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Graz, Paulustorgasse 11, Tel. 811-80, Tel.-Nebensstelle 668 (Institut).

Hans Gerstinger, geboren am 23. Dezember 1885 in Groß-Haslau, Niederösterreich, Dr. phil., für klassische Philologie, o. Prof. 1. Jänner 1941, Vorstand des Seminars für klassische Philologie und des Institutes für Leibeserziehung, Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Dekan 1946/47, Rektor

1947/48, Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen in Graz, Vorsitzender der Kommission für die Ergänzungsreifeprüfungen aus Latein und Griechisch an der Universität in Graz, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied des österreichischen Archäologischen Institutes in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Délégué titulaire du Comité International des Etudes Byzantines in Paris, Membre de l'Association Internationale des Papyrologues in Brüssel, Mitherausgeber der „Wiener Studien“, Schriftleiter der „Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Nationalbibliothek in Wien“, Mitglied der österreichischen Unesco-Kommission, Vorstand der Papyrus- und Handschriftensammlung der österreichischen Nationalbibliothek in Wien (1914–1936), Konsulent des österreichischen Bundesdenkmalamtes 1930 bis 1938, Rosenbergasse 59, Tel.-Nebenstelle 331 (Seminar).

Leo Jutz, geboren am 3. März 1889 in Frastanz, Vorarlberg, Dr. phil., für deutsche Sprache und Literatur, o. Prof. 1. September 1940, Vorstand des Seminars für deutsche Philologie, Dekan 1945 und 1945/46, Kreuzgasse 21/I., Tel. Nebenstelle 327 (Institut).

Herbert Koziol, geboren am 5. Oktober 1903 in Wien, Dr. phil., für englische Sprache und Literatur, o. Prof. 1. Oktober 1944, Vorstand des Seminars für englische Philologie, Theodor-Körner-Straße 75/II., Tel. Nebenstelle 377 (Seminar).

Otto Kratky, geboren am 9. März 1902 in Wien, Dr. techn., Ing., für theoretische und physikalische Chemie, o. Prof. 1. Mai 1946, Vorstand des Instituts für theoretische und physikalische Chemie, Dekan S. S. 1948 und 1948/49, österreichischer Vertreter in der „International Commission on Macromolecules“, Präsident der Subkommission für Nomenklaturfragen in der „International Union of pure and applied Chemistry“, Mitglied des Vorstandes und Leiter der Zweigstelle Steiermark und Kärnten des Vereines österreichischer Chemiker, Inhaber des Haitinger-Preises der österreichischen Akademie der Wissenschaften, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied von The New York Academy of Sciences, Leonhardgürtel 36/I., Tel. 95-1-39 (Wohnung), Tel. Nebenstelle 231 (Institut).

Josef Matl, geboren am 10. März 1897 in Marchersdorf, Dr. phil., für slavische Philologie, o. Prof. 16. Februar 1954, Vorstand

des Slavischen Seminars, Leiter des Institutes für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung, Mitglied der Böhmisches Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, des Slovansky Ustav in Prag, der American Geographical Society in New York, der Academy of Political Science in New York, Ehrenmitglied der Matica Srpska in Novisad, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde in Stuttgart, Mitherausgeber der „Südostforschungen“ München, Professor der Bundeshandelsakademie in Graz 1921–1948, Eduard-Richter-Gasse 11, Tel. 57-86 (Wohnung), Tel. Nebenstelle 385 (Institut).

Rudolf Palgen, geboren am 23. April 1895 in Echternach, Luxemburg, Dr. phil., für romanische Philologie, o. Prof. 1. November 1943, Vorstand des Seminars für romanische Philologie, Vorstand des Seminars für italienische Sprache und Literatur, Wissenschaftlicher Leiter der Malwinenstiftung (Hugo von Schuchardt-Stiftung), Dekan 1954/55, Senator 1949/50 bis 1951/52, Membre d'honneur de la Section de Linguistique, de Folklore et de Toponymie de l'Institut Grand-ducal de Luxembourg, Offizier des Ordens der Eichenkrone, Vicepräsident der Società Dante Alighieri, Zweigstelle Graz, Körblergasse 83, Tel. 92-3-50 (Wohnung), 30-76 (Institut).

Konstantin Radakovic, geboren am 11. Juli 1894 in Graz, Dr. phil., für Philosophie, o. Prof. 12. Oktober 1949, Vorstand des Philosophischen Seminars und des Seminars für Philosophische Soziologie, Gartengasse 23, Tel. Nebenst. 257 (Institut).

Erich Reisinger, geboren am 8. Juni 1900 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, o. Prof. 1. Juni 1954, Graz, Ruckerlberggürtel 10, Tel. 8-29-20 bei Prettenhofer (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 262.

Wladimir Sas-Zaloziecky, geboren am 10. Juli 1896 in Lemberg, Dr. phil., für Kunstgeschichte, o. Prof. 2. Dezember 1948, Vorstand des Kunsthistorischen Instituts, Mitglied der byzantinischen Kommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der archäologischen Kommission an der Akademie der Wissenschaften in Prag, korrespondierendes Mitglied der Katholischen Akademie in Wien, Mitglied der Internationalen Byzantinischen Kommission (Délégué suppléant du Comité International des Etudes Byzantines, Paris), Kuratoriumsmitglied des Joanneums, Begründer der österreichisch-byzantinischen Gesellschaft, Theodor-Körner-Straße 75, Tel.-Nebenstelle 330 (Institut).

Adolf Smekal, geboren am 12. September 1895 in Wien, Dr. phil., für experimentelle Physik, o. Prof. 11. November 1949, Vorstand des Institutes für Experimentalphysik, Haitinger-Preis 1923 der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Kaiserlich-Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher Halle, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz, Vorsitzender der österreichischen Physikalischen Gesellschaft, Theodor-Körner-Straße 87/I., Tel. 97-85-94 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 351 (Institut).

Erich Swoboda, geboren am 30. August 1896 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, o. Prof. 13. Jänner 1951, Vorstand des Seminars für Geschichte des Altertums und des Archäologisch-epigraphischen Seminars, Dekan 1951/52 und 1952/53, Ritter des Kaiserlich österreichischen Ordens der eisernen Krone III. Kl. m. d. Kd. u. Schw., korr. Mitglied der Jugoslawischen Akademie der Wissenschaften, Zagreb (Jugoslovenska Akademija Znanosti i Umjetnosti, Zagreb), Vizepräsident des Vereines Carnuntum Wien, Schriftleiter der „Römischen Forschungen in Niederösterreich“, herausgegeben von der Niederösterreichischen Landesregierung, wirkliches Mitglied des österreichischen Archäologischen Institutes Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes Berlin, Wien, III., Sechskrügelgasse 3, Tel. U 10-9-42, Tel.-Nebenstelle 341 (Institut).

Herbert Schlenger, geboren am 10. April 1904 in Neumittelwalde, für Geographie, o. Prof. 1. Oktober 1954, Vorstand des geographischen Institutes, Grillparzerstraße 32, Tel.-Nebenstelle 243.

Paul Urban, geboren am 15. Juni 1905 in Wien-Purkersdorf, Dr. phil., Dipl. Ing., für theoretische Physik, o. Prof. 1. Jänner 1949, Vorstand des Instituts für theoretische Physik, Senator 1952 bis 1955, Mitglied des American Institute of Physics und Member of American Physical Society, Schriftleiter der Acta Physica Austriaca, Springer-Verlag, Wien, Ruckerlberggürtel 6, Tel.-Nebenstelle 361 (Institut).

Friedrich Weber, geboren am 22. Mai 1886 in Salzburg, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, o. Prof. 18. Juli 1936, Vorstand des Pflanzenphysiologischen Institutes, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der

Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Accademia della Science di Torino, Grillparzerstraße 43/III., Tel. 82-0-48 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/6 (Institut).

Ernst Weidner, geboren am 7. Oktober 1891, Dr. phil., für Orientkunde, o. Prof. 1. Jänner 1943, Vorstand des Institutes für Orientkunde, Senator 1945/46, Herausgeber des „Archivs für Orientforschung“, wirkliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Johann-Fux-Gasse Nr. 24, Tel. 38-76 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 220 (Institut).

Felix Widder, geboren am 16. Dezember 1892 in Klagenfurt, Dr. phil., für Botanik, o. Prof. 16. Jänner 1950, Vorstand des Instituts für systematische Botanik und Direktor des Botanischen Gartens, Lessingstraße 8/III., Tel. 214/2 (Institut).

Alois Zinke, geboren am 29. Februar 1892 in Bärnbach, Steiermark, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, o. Prof. 1. Jänner 1941, Vorstand des Institutes für organische und pharmazeutische Chemie, Dekan 1953/54, Dekan der Chemisch-technischen Fachschule der Technischen Hochschule in Graz 1925, Haitinger-Preis 1922 und Lieben-Preis 1932 der Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Schumannngasse 27, Tel. 93-4-96 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 222 (Institut).

Außerordentliche Professoren:

a) Mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Endre Ivanka, geboren am 24. September 1902 in Budapest, Dr. phil., für klassische Philologie, ao. tit. o. Prof. 12. April 1947, Mitvorstand des Seminars für klassische Philologie, Präsident der österreichischen Byzantinischen Gesellschaft, Inhaber des goldenen Kreuzes des königlich-griechischen Phoenixordens (für Verdienste um die griechische Kultur), korrespondierendes Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften (1940–1951), Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nebenstelle 344 (Institut), Graz, St. Georgengasse 1, und Wien, XVII, Hernalser Hauptstraße 49.

b) Außerordentliche Professoren:

Heinrich Appelt, geboren am 25. Juni 1910 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften, ao. Prof. 6. September 1948, Vorstand des Historischen Seminars (Abteilung Mittelalter) und des Seminars

für Geschichtliche Hilfswissenschaften (Paläographischer Apparat), Universitätsarchivar, Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark und der Historischen Kommission für Schlesien, korrespondierendes Mitglied der Monumenta Germaniae Historica, Schützenhofgasse Nr. 2, Tel. 93-0-70 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 268 (Seminar).

Otto Burkard, geboren am 24. November 1908 in Graz, Dr. phil., für Meteorologie und Geophysik, ao. Prof. 6. September 1949, Vorstand des Instituts für Meteorologie und Geophysik mit Erdbebenstation und der Ionosphärenstation, Mitglied der geophysikalischen Kommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, Grillparzerstraße Nr. 32, Tel. 94-4-10 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 347 (Institut).

Robert Fischer, geboren am 15. August 1903 in Innsbruck, Dr. phil. et Mag. Pharm., für Pharmakognosie, ao. Prof. 1. Oktober 1939, Vorstand des Pharmakognostischen Instituts, Keesgasse 9, Tel. 93-0-04 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 273, 274 (Institut).

Haymo Heritsch, geboren am 27. Jänner 1911 in Graz, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie, ao. Prof. 21. November 1946, Vorstand des Mineralogisch-petrographischen Instituts, stellvertretender Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Katzianergasse 6, Tel. 93-4-26 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 245, 649 (Institut).

Georg Kantz, geboren am 6. Dezember 1896 in Triest, Dr. phil., für Mathematik, ao. Prof. 24. Dezember 1946, Vorstand des mathematischen Seminars, Laimburggasse 11/I., Tel.-Nebenstelle 359 (Institut).

Karl Metz, geboren am 12. April 1910 in Graz, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, ao. Prof. 21. November 1946, Vorstand des Instituts für Geologie und Paläontologie, Graz, Grillparzerstraße 32, Tel.-Nebenstelle 324 (Institut).

Alois Musil, geboren am 10. April 1899 in Iglau, Dr. phil., für anorganische und analytische Chemie, ao. Prof. 13. August 1947, Vorstand des Instituts für anorganische und analytische Chemie, Mitglied der Prüfungskommission für den mittleren technischen Dienst beim Amte der Steiermärkischen Landesregierung, Moserhofgasse 61, Tel.-Nebenstelle 241 (Institut).

Amadeo Silva-Tarouca, geboren am 14. Juli 1898 in Pruhonitz, Böhmen, Dr. phil., für systematische Philosophie, ao. Prof. 4. Juni 1949, Mitvorstand des Philosophischen Seminars, Mitglied des Editorial Committee von Erasmus, Speculum Scientiarum (Basel), Membre adhérent de la Société Philosophique de Louvain, Präsident der Vereinigung katholischer Philosophen in Österreich, Obmann-Stellvertreter der philosophischen Gesellschaft in Steiermark, Mitglied des Unesco-Ausschusses der Union mondiale des philosophes catholiques, Brandhofgasse 5, Tel. 57-66 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 258 (Seminar).

Ferdinand Weinhandl, geboren am 31. Jänner 1896 in Judenburg, Dr. phil., für Psychologie und Pädagogik, ao. Prof. 13. Juni 1952, Vorstand des Psychologischen Instituts und des Pädagogischen Seminars, Wartinger-Preis 1919 der Philosophischen Fakultät der Universität Graz, Richard-Avenarius-Preis 1932 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Morellenfeldgasse 5, Tel.-Nebenstelle 247 (Institut).

Hermann Wiesflecker, geboren am 27. November 1913 in Lienz, Osttirol, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, ao. Prof. 11. September 1948, Vorstand des Historischen Seminars (Österreichische Abteilung), Referent für die Berufsreifeprüfung an der Universität Graz, Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark, Schubertstraße 23, Tel. 94-0-81 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 340 (Seminar).

Vertreter der Privatdozenten im Professorenkollegium:

1. Priv.-Doz. tit. ao. Prof. Dr. Sieghart Morawetz,
2. Priv.-Doz. tit. ao. Prof. Dr. Otto Härtel,
3. Priv.-Doz. Dr. Karl Wolf.

Privatdozenten.

Privatdozent mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Marius Rebek, geboren am 25. März 1889 in Triest, Dr. phil., für organische Chemie, 21. April 1950 tit. o. Prof. 10. Mai 1952, früher ordentlicher Professor für organische Chemie an der Universität in Laibach, Privatdozent für organische Chemie und organische Technologie an der Technischen Hochschule Graz, Geidorfplatz 2/II., Tel. 95-9-39 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 473, 760 (dienstlich).

Privatdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Eberhard Clar, geboren am 23. Juli 1904 in Graz, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, 12. Februar 1936 (Bergdirektion Hüttenberg, Kärnten), Heinrichstraße 33.

Alois Closs, geboren am 27. Oktober 1893 in Neumarkt, Dr. phil., für historische Ethnologie mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Religionswissenschaft, 31. Dezember 1946, (tit. ao. Prof. 8. April 1952), Professor i. R., gewesener Stellvertreter-Assistent am Universitätsinstitut für Völkerkunde Wien, im wissenschaftlichen Dienst der Steiermärkischen Landesbibliothek, Wickenburggasse 30, Tel. 94-1-11, Tel.-Nebenstelle 386 (Amt).

Eduard Coudenhove-Erthal, geboren am 2. Dezember 1890 in Wiener-Neustadt, Dr. jur. et Dr. phil., für Kunstgeschichte, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 7. September 1947), wirklicher Hofrat, Vorstand der Abteilung Kultur und Kunst beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Mitglied der Jury zur Vergebung der österreichischen Staatspreise für Theaterdirektoren sowie des Joseph-Marx-Preises und des Rosegger-Preises des Landes Steiermark, Mitglied des Beirates zur Vergebung des Kulturgroßschens und des Kunstförderungsbeitrages beim Bundesministerium für Unterricht; Mitglied des Radiobeirates des Landes Steiermark und des Theaterausschusses Stadt Graz - Land Steiermark. Beratende Funktion im Kuratorium des Grazer Künstlerhauses, Schmiedgasse 31/III., Tel. 94-1-11, Tel.-Nebenstelle 652 (Amt).

Erna Diez, geboren am 8. April 1913 in Kaschau, Dr. phil., für Klassische Archäologie, 26. Juli 1948 (tit. ao. Prof. 14. September 1953), korrespondierendes Mitglied des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien, nichtständiger Hochschulassistent am Archäologischen Institut, Brockmannngasse 28, Tel.-Nebenstelle 332 (Institut).

Helmuth Federhofer, geboren am 6. August 1911 in Graz, Dr. phil., für Musikwissenschaft, 21. September 1944 (tit. ao. Prof. 9. Oktober 1951), Leiter des Musikwissenschaftlichen Instituts, Staatsbibliothekar I. Kl., Bibliotheksdirektor an der Technischen Hochschule Graz, wirkliches Mitglied der Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Österreich, Herausgeber von „Musik alter Meister“, Felix-Dahn-Platz 9/II., Tel.-Nebenstelle 383.

Karl Garzarolli-Thurnlack, geboren am 25. September 1894 in Prag, Dr. phil., für Kunstgeschichte, 13. September 1946 (tit. ao. Prof. 23. März 1949), Erster Vicepräsident der Öster-

reichischen Kulturvereinigung, Konsulent des Bundesdenkmalamtes, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Mitglied der ICOM (UNESCO), Wirklicher Hofrat, Direktor der österreichischen Staatsgalerie Wien, Wien, III., Salesianergasse Nr. 1 b, Tel. B 50-9-79.

Otto Härtel, geboren am 28. Jänner 1912 in Wien, Dr. phil., für allgemeine Botanik, 6. Februar 1943 (tit. ao. Prof. 21. Dezember 1951), Mitglied des Comité International de Photobiologie, Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der österreichischen Gesellschaft für Holzforschung, derzeit Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark, ständiger Hochschulassistent am Pflanzenphysiologischen Institut, Theodor-Körner-Straße 87/II., Tel.-Nebenstelle 214/7 Institut) und 94-4-34 (privat).

Otto Hartmann, geboren am 28. Februar 1895 in Graz, Dr. phil., für Zoologie und für Philosophie, 12. März 1922 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1938), Rosenbergasse 37.

Willibald Hauser, geboren am 24. Juni 1903 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, 25. November 1935 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Pharmakognostischen Institut, Friedrichgasse 3, Tel.-Nebenstelle 274 (Institut).

Ludwig Kahovec, geboren am 30. Juli 1909 in Wien, Dr. phil., für physikalische Chemie, 25. April 1946 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1948), ständiger Hochschulassistent am Institut für theoretische und physikalische Chemie, Theodor-Körner-Straße 87, Tel.-Nebenstelle 234 (Institut).

Hanns Koren, geboren am 20. November 1906 in Köflach, Dr. phil., für deutsche Volkskunde, 24. Jänner 1946 (tit. ao. Prof. 27. November 1951), Vorstand des Steirischen Volkskundemuseums, Herausgeber der österreichischen Zeitschrift für Volkskunde, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Abgeordneter in den Nationalrat, Präsident des Verbandes Österreichischer Bildungswerke, Vizepräsident des Österreichischen Vereines für Volkskunde, Wastlbergasse 4/I., Tel. 11-80 (dienstlich).

Ernst Ledinegg, geboren am 16. Dezember 1910 in Bitol, Dr. phil., für theoretische Physik, 17. Oktober 1944 (tit. ao. Prof. 12. Mai 1950), Dozent für Theoretische Physik an der Technischen Hochschule in Graz, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Theoretische Physik, Sackstraße 14, Tel.-Nebenstelle 360 (Institut).

Oskar Mathias, geboren am 22. März 1900 in Jablonitz, Galizien, Dr. phil., für Astronomie, 18. Februar 1933 (tit. ao. Prof. 17. Juni 1950), Vizedirektor, Leiter der Universitäts-Sternwarte, interim. Vorstand des Sonnenobservatoriums auf der Kanzelhöhe, Sonnenstraße Nr. 12/II., Tel.-Nebenstelle 350 (Institut).

Sieghard Morawetz, geboren am 25. November 1903 in Knittelfeld, Dr. phil., für Geographie, 15. Dezember 1932 (tit. ao. Prof. 8. März 1951), Vizedirektor, Swethgasse 3, Tel.-Nebenstelle 243 (Institut).

Hans Robert Müller, geboren am 26. Oktober 1911 in Graz, Dr. phil., für Mathematik, 17. Oktober 1940 (tit. ao. Prof. 2. Juni 1950), Priv.-Doz. für Mathematik an der Technischen Hochschule in Graz, ständiger Hochschulassistent an der Technischen Hochschule, Socio del Circolo Matematico die Palermo, Referent des „Zentralblattes für Mathematik“, Leonhardgürtel 30/II, Tel.-Nebenstelle 443 (dienstlich).

Fritz Popelka, geboren am 12. Februar 1890 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte und Allgemeine Wirtschaftsgeschichte, 19. Juni 1934 (tit. ao. Prof. 15. März 1951), Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark, Landesvertreter in der Burgenkommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, Herausgeber der „Mitteilungen des steiermärkischen Landesarchivs“, Wirkl. Hofrat, Leiter des steiermärkischen Landesarchivs, Muchargasse Nr. 31, Tel. 94-0-20 (Wohnung), 94-1-11/361 (dienstlich).

Angelika Székely, geboren am 23. August 1891 in Olmütz, Dr. phil., für Experimentalphysik, 14. Dezember 1934 (tit. ao. Prof. 13. Juli 1946), Professor am II. Bundesrealgymnasium für Mädchen in Graz-Kroisbach, Eckenerstraße 5, Tel.-Nebenstelle 355 (Institut).

Karl Umrath, geboren am 26. März 1899 in Prag, Dr. phil., für Allgemeine und Vergleichende Physiologie, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 26. September 1946), Hochsteingasse 44.

Erich Ziegler, geboren am 3. Juni 1912 in Marburg a. d. Drau, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 14. Juli 1944 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Rudolf-Wegscheider-Preis 1952 der Akademie der Wissenschaften in Wien, Merangasse 9, Tel.-Nebenstelle 223 (Institut).

b) Privatdozenten:

Alexander Aigner, geboren am 18. Mai 1909 in Graz, Dr. phil., für Mathematik, 15. Juli 1947, nichtständiger Hochschulassistent am Mathematischen Seminar, Humboldtstraße 17, Tel. 33-15 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 358 (Institut).

Siglinde Aitzetmüller-Sadnik, geboren am 13. Dezember 1910 in Pettau, Dr. phil., für slavische Philologie, 27. August 1947, wissenschaftliche Hilfskraft am slawischen Seminar, Merangasse 53, Tel.-Nebenstelle 732 (Institut).

Egon Bersa, geboren am 30. April 1897 in Strigno, Tirol, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 16. April 1928, Professor am I. Bundesrealgymnasium für Knaben, Graz, Lichtenfelsgasse, Kroisbach, Mariatrosterstraße Nr. 21, Tel. 94-4-01.

Karl Birzele, geboren am 12. Oktober 1913 in Graz, Dr. phil., für Psychologie, 5. Dezember 1947, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für die Fürsorge Körper- und Sinnesbehinderter Steiermarks, Admin. Rat., Leiter des Landesarbeitsamtes Graz, Johann-Fux-Gasse 35, Tel. 21-47 (Wohnung) und Graz, Hauptplatz 14/III., Landesarbeitsamt, Tel. 64-16.

Adolfine Buschmann, geboren am 24. Mai 1908 in Graz, Dr. phil., für systematische Botanik, 10. Juli 1952, nichtständiger Hochschulassistent am Botanischen Garten, Seebachergasse 1/I., Tel. 214/3 (Institut).

Franz Buxbaum, geboren am 25. Februar 1900 in Liebenau bei Graz, Dr. phil., für Systematik und Morphologie der Blütenpflanzen, Demonstrator am Institut für systematische Botanik der Universität Graz von 1931 bis 1932, wissenschaftliche Hilfskraft am Botanischen Institut der Universität Wien von 1923 bis 1925, Demonstrator ebendort von 1925 bis 1926, Gründungsmitglied der Internationalen Organisation für Sukkulantenforschung Zürich/London (UNESCO-Affiliate), Founder Member der International Society of Plant Morphologists, Delhi, Wirkl. Lehrer (Professor) am Bundesrealgymnasium Judenburg, Judenburg, Burggasse 35.

Otto Dischendorfer, geboren am 16. Juni 1890 in Wels, Dr. phil., et Mr. Pharm., für organische Chemie, 20. April 1927, Privatdozent tit. ao. Prof. der Technischen Hochschule Graz, ständiger Hochschulassistent am Institut für organische Chemie der Technischen Hochschule Graz, Humboldtstraße Nr. 9, Tel.-Nebenstelle 594 (Institut).

Josef Eggler, geboren am 23. Oktober 1896 in Passail, Dr. phil., für Pflanzensoziologie, 21. April 1950, Schriftleiter der Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Leiter der Arbeitsgemeinschaft für Naturgeschichte an Grazer Hauptschulen; Jakob-Redtenbacher-Gasse 28/II.

Franz Eichinger, geboren am 20. Februar 1921 in Oberaltstadt, Dr. phil., für Psychologie, 21. Juli 1949, Fachpsychologe beim Landesarbeitsamt Steiermark; Sparbersbachgasse Nr. 56/III., Tel. 8-22-66 (dienstlich).

Margarete Falkner, geboren am 2. Mai 1922 in Graz, Dr. phil., für Orientalische Archäologie und Kunstgeschichte des Alten Orients, 2. Juni 1948; nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Orientkunde und am Institut für allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft; Fabrikasse 18, Tel.-Nebenstelle 220.

Hermenegild Flaschka, geboren am 10. Juni 1915 in Cilli, Dr. phil., für Analytische Chemie, mit besonderer Berücksichtigung der Mikrochemie, 26. April 1954, Graz, Schillerplatz 9.

Helmut Flügel, geboren am 18. August 1924 in Fürstenfeld, Dr. phil., für Geologie, 13. Juli 1953, nichtständiger Hochschulassistent am Geologischen Institut, Schubertstraße 22/IV., Tel.-Nebenstelle 323 (Institut).

Josef Freisling, geboren am 2. März 1907 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der Tierpsychologie, 20. März 1947, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Kapfenberg, Schinitzhof 11.

Rudolf Freundlich, geboren am 9. Februar 1911 in Wien, Dr. phil., für Philosophie, 3. April 1948, nichtständiger Hochschulassistent am Philosophischen Seminar; Wegnergasse 3, Tel.-Nebenstelle 257 (Institut).

Walter Frodl, geboren am 16. Dezember 1908 in Straßburg im Elsaß, Dr. phil., für Kunstgeschichte und Denkmalpflege, 8. Juni 1943, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, Staatskonservator und Vorstand des Instituts für österreichische Kunstforschung des Bundes-Denkmalamtes, Sporgasse 25/I, Tel. 92-3-33.

Gustav Hiessleitner, geboren am 16. Februar 1892, Dipl. Ing., Dr. mont., für angewandte Geologie, 2. April 1953, auswärtiger Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt, korr. Mitglied der Geologischen Bundesanstalt Wien, Körblergasse 76, Tel. 93-9-45 (Wohnung).

Franz Hölzl, geboren am 27. Jänner 1892 in St. Gallen, Dr. phil., für anorganische, physikalische und analytische Chemie, 9. April 1927, ständiger Hochschulassistent am Institut für organische und pharmazeutische Chemie, Bergmannsgasse Nr. 44/II., Tel.-Nebenstelle 225 (Insitut).

Leopold Kretzenbacher, geboren am 13. November 1912 in Leibnitz, Dr. phil., für Volkskunde, 26. Mai 1941, außerplanmäßiger Professor vom 5. Mai 1943 bis 1945, Gastprofessor für Germanistik an der Universität Agram 1943—1944, Custos I. Kl. am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, Abt. Volkskundemuseum; Harrachgasse Nr. 1/II., Tel. 8-11-80 (dienstlich).

Edmund Kupka, geboren am 27. Juli 1917 in Wien, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Cytologie und Histologie, 25. Juli 1950, nichtständiger Hochschulassistent am Zoologischen Institut; Universitätsplatz 2, Tel.-Nebenstelle 259 (Institut), Uhlandgasse 18.

Georg Molin, geboren am 23. Oktober 1908 in Meran, Dr. phil. et theol., für westsemitische Sprachen, 24. Juni 1953, Lektor für Hebräisch, Ev. theol. Fakultät Wien, SS. 1949 bis SS. 1951; Eggenberg, Herbersteinstraße 88.

Peter Paulitsch, geboren am 3. Mai 1922 in Gradenberg, Dr. rer. nat., für Mineralogie und Petrographie, 15. Februar 1952, nichtständiger Hochschulassistent am Mineralogisch-petrographischen Institut; Heinrichstraße 33, Tel. 246, 649 (Institut).

Alfred Pongratz, geboren am 10. Februar 1897 in Graz, Dr. Ing., für organische Chemie, 5. Jänner 1931, ehemaliger Abteilungsleiter am Kaiser-Wilhelm-Institut für physikalische Chemie und Elektrochemie in Berlin-Dahlem, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Lannacher Heilmittel-Gesellschaft, Lannach, Steiermark, Graz, Ruckerlberggürtel 19, Tel. 78-64 (dienstlich).

Günther Porod, geboren am 27. November 1919 in Fak, Dr. phil., für physikalische Chemie, 15. Februar 1952, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für theoretische und physikalische Chemie; Goethestraße 1.

Josef Friebisch, geboren am 12. April 1908 in Wien, Dr. phil., für Experimentalphysik, 7. März 1940, Jakob-Redtenbacher-Gasse 9/III., Tel. 59-18.

Wilhelm Rössler, geboren am 10. Oktober 1909 in Mailand, Dr. phil., für systematische Botanik, 20. Oktober 1945, Mitglied der Österreichischen mikrochemischen Gesellschaft, nicht-

- ständiger Hochschulassistent am Institut für systematische Botanik, Graz, Leonhardstraße 32/II., Tel. 214/4 (Institut).
- Bruno Schaerffenberg**, geboren am 28. März 1904 in Stargard, Pommern, Diplomlandwirt, Dr. agr., für angewandte Zoologie, 28. Februar 1951, Zinzendorfsgasse 21/I., Tel.-Nebenstelle 642 (Institut).
- Erwin Schauenstein**, geboren am 22. Juni 1918 in Graz, Dr. phil., für physikalische Chemie, 15. November 1949, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für theoretische und physikalische Chemie, Eisernes Tor 2/II., Tel. 8-24-89 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 236 (Institut).
- Norbert Schniderschitsch**, geboren am 11. Februar 1893 in Rann, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Geschichte der Pharmazie, 31. August 1929, Jensegasse 5.
- Friedrich Stefan**, geboren am 11. Juli 1886 in Zwittau, Dr. phil., für gesamte Römische Numismatik, 11. Juni 1942, Gymnasialprofessor i. R., Bergmannsgasse 17.
- Andreas Thurner**, geboren am 8. April 1895 in Aflenz, Dr. phil., für Geologie, 22. März 1939, Mitglied der Geologischen Gesellschaft Wien, der Geologischen Vereinigung, der Deutschen Geologischen Gesellschaft, auswärtiger Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt, ehemaliger Direktor der Lehrerbildungsanstalt, Direktor der Hotelfachschule, Sporgasse 32, Tel. 38-89.
- Ernst Ticho**, geboren am 14. Februar 1915 in Wien, Dr. phil., für Psychologie, 28. Jänner 1953; derzeit USA.
- Erich Treiber**, geboren am 10. Jänner 1920 in Graz, Dr. phil., für physikalische Chemie, 5. März 1953; tätig am: Cellulosaindustriens Centrallaboratorium Stockholm, derzeit Stockholm Ö., Drottning Kristinas väg 61, Schweden.
- Karl Treimer**, geboren am 10. Oktober 1892 in Brünn, Dr. phil., für slavische Philologie, 4. Oktober 1951, Privatdozent für Albanische Sprachwissenschaft und Volkskunde an der Philosophischen Fakultät Wien, Prof. a. D., Wien 39., Linnégasse 17.
- Ferdinand Tremel**, geboren am 26. Jänner 1902 in Öblarn, Dr. phil., für Österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Steiermärkischen Landesgeschichte und allgemeine Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, 21. April 1950, Mitglied der Historischen Landeskommmission für Steiermark, Leiter der Externistenreifeprüfungskommission des Landesschulrates für Steiermark,

Direktor des Akademischen Gymnasiums; Harrachgasse 1, Tel. 97-96-54 (Wohnung).

- Karl Wolf**, geboren am 7. April 1910 in Leibnitz, Dr. phil., für systematische Philosophie und Pädagogik, 16. Jänner 1950, Professor an der Bundesrealschule, Stellvertreter des Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten für Steiermark; Heinrichstraße 54/III., Tel. 97-93-33 (Wohnung), 46-18 (dienstlich).
- Ludwig Zechner**, geboren am 15. April 1894 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für pharmazeutische Chemie, 31. Juli 1946, Direktor der Chem.-pharm. Werke des Landes Steiermark, Auenbruggerplatz 1, Tel. 71-01 (Amt).
- Gustav Zigeuner**, geboren am 20. Oktober 1920 in Klagenfurt, Dr. phil., für organische Chemie, 8. Dezember 1949, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für organische und pharmazeutische Chemie; Auersperggasse 2, Tel.-Nebenstelle 224 (Institut).

d) Honorarprofessoren:

- Karl Frisch**, geboren am 20. November 1886 in Wien, Dr. phil., für Zoologie, o. Professor, Vorstand des Zoologischen Institutes in München, Lieben-Preis Wien 21, Rainer-Medaille Wien 23, v.-Soemering-Preis (Senckenberg) 28, Leopoldina Halle 35, korr. Mitglied der Wiener Biol. Ges. 36, Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien 37, Ehrenmitglied der Gesellschaft der Hals-, Nasen- und Ohrenärzte 37, Ehrenmitglied der Royal Entom. Soc. London 49, Ehrendoktor Bern 49, Ehrenmitglied am Phys. Soc., Ehrenmitglied der Münchner Entom. Ges. 53, Pour le mérite Friedenskl. 52, Mitglied der Österr. Akademie der Wissenschaften Wien, München 26, Kopenhagen 31, Helsingfors 37, Lund 42, Göttingen 47, Akademie der Wissenschaften und Literatur 49, Washington 51, Uppsala 52, Boston 52, Stockholm 52, München 9, über der Klausur 10, Tel. München 492.938.
- Wilhelm Goetsch**, geboren am 25. Oktober 1888 in Gotha, Dr. phil., Prof. für Zoologie, Breslau, Mitglied der Kais. Leopold. Carolin. Akademie der Naturforscher, korr. Mitglied der Soc. d. Chimie Biologique Paris, Soc. d. Biologia Universidad Concepcion, Chile, Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Herausgeber der Zeitschrift für Vitamin-, Hormon- und Fermentforschung, Wien 2, Präsident der Internationalen Paracelsusgesellschaft, Salzburg, o. ö. Prof., Direktor des Zoologischen Institutes und Museums der Universität Bres-

lau 1934—1945, Rektorstellvertreter der Universität Breslau 1939, Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät Breslau 1938—1943; Schumannngasse 27, Tel.-Nebenstelle 642 (Institut).

Joseph Marx, geboren am 11. Mai 1882 in Graz, Dr. phil., Prof. für Kompositionslehre, Wien, IV., Traungasse 6; Graz, Körblergasse 42.

Otto Reicher, geboren am 12. März 1887 in Wien, Dr. phil., für Museumskunde, Direktor des Kunstgewerbemuseums am Joanneum, Grasbergerstraße 80.

Rudolf Scharfetter, geboren am 20. Februar 1880 in Salzburg, Dr. phil., für Pflanzengeographie, korr. Mitglied der Forstwirtschaftlichen Gesellschaft Finnlands, Helsingfors, Ehrenmitglied der Zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Hofrat, Landesschulinspektor i. R., Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen in Graz 1941—1948; Beethovenstraße 21, Tel. 87-01 (Wohnung).

Gastprofessor:

Robert Gorham Davis, Professor of English at Smith College USA, Gastprofessor für 1954/55, Graz, Morellenfeldgasse 28, Tel. 8-81-76 (Wohnung).

Lektoren und Lehrbeauftragte:

Gerolf Coudenhove-Kalergi, Dr. jur., Lektor für japanische Sprache, Muchargasse 28.

Richard Eggarter, geboren am 30. Juni 1893 in Wien, Lektor für Technik des Sprechens und der Rede (Deutsche Vortragskunst), Wien, IX./66, Grünentorgasse 13/12.

Alfred Gassner, geboren am 29. Oktober 1906 in Friedberg, Dr. phil., Lektor für englische Sprache, Lehrbeauftragter für Methodik und Didaktik des Englischunterrichtes, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Leiter der Sektion Englisch des Seminars für Mittelschulpraxis, Schießstattgasse 58/I.

Erhard Glas, geboren am 2. Oktober 1906 in Pettau, Dr. phil., Lehrbeauftragter für Buch- und Bibliothekswesen, Staatsbibliothekar I. Klasse an der Universitätsbibliothek Graz; Ballhausgasse 3, Tel. 61-00 (Univ.-Bibliothek).

Simone Grengg-Porion, geboren in Wandreques, Frankreich, Licence de langues classiques, Licence de philosophie, Diplôme d'Etudes supérieures, Paris, Lektorin für französische Sprache; Bruck a. d. Mur, Friedrichallee 1.

Adolf Hainschegg, geboren am 8. März 1883 in St. Lorenzen a. W., Lektor für Esperanto, Direktor der Staatlichen Prüfungskommission für Esperanto, Sitz Graz, Professor i. R., Naglergasse 65, Tel. 87-59.

Hans F. Häusler, Dr. d. ges. Heilkunde, o. Prof., Lehrauftrag für Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, siehe Seite 59.

Walter Hecht, geboren am 20. April 1896 in Löwen, Belgien, Dr. phil., Lehrauftrag für „Arzneipflanzenkultur mit Exkursionen“, Fachexperte des staatlichen Komitees zur Förderung der Arzneipflanzenkultur Wien, Mitglied des Steirischen Komitees zur Förderung der Arzneipflanzenerzeugung, Officier de mérite agricole de la république française, Socius et consors consilii Brasiliensium plantarum medicarum Universitatis Paulopolitanae (Sao Paulo), Fading 6, Post Dobl, Stmk.

Anton Holasek,

Lehrauftrag für Untersuchung von Sekreten und Exkreten für Pharmazeuten, Hochschulassistent am medizinisch-chemischen Institut, Leonhardstraße 2.

Franz Lieb, geboren am 14. Jänner 1899 in Leoben, Dr. phil. und Dr. d. ges. Heilkunde, siehe Seite 62.

Otto Nürnberg, Dr. phil., Lektor für russische Sprache; Schillerstraße 58.

René A. Parsons, Dr. rer. pol., Dipl.-Kfm., Lektor mit dem Lehrauftrag für englische Wirtschaftssprache und Handelskorrespondenz; Mandellstraße 29/I.

Walter Prasch, geboren am 26. Dezember 1895 in Graz, Dr. med., Lektor für Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde, Landes-sanitätsinspektor; Schillerplatz 9, Tel. 8-85-63 (Wohnung).

Georg Rabuse, Dr. phil., geboren am 20. Februar 1910 in Leonstein, Diplom der Universität Paris, Lehrauftrag für französische und italienische Phonetik, gerichtlich beeideter Dolmetscher für die französische und italienische Sprache; Nibelungengasse 46.

Moriz Regula, geboren am 10. Jänner 1888 in Graz, Dr. phil., Lehrauftrag für Sprachphilosophie mit besonderer Berücksichtigung der romanischen Sprachen, Mittelschulprofessor i. R., Beethovenstraße 23/II., Tel. 30-85.

Anton Rothbauer, geboren am 24. Jänner 1905 in Taufkirchen, Dr. phil., Lektor für spanische Sprache, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen;

Mitglied der Asociacion International de Hispanismo;
Ruckerlberggürtel 9, Tel. 22-29 (Wohnung).

Gustav Simchen, geboren am 12. Dezember 1883 in Gnas,
Dr. phil. sub auspiciis imperatoris promotus, Lehrauftrag für
den lateinischen Sprachunterricht und Lektorat für die
lateinischen Stilübungen im Proseminar, beeideter Gerichts-
dolmetscher der lateinischen Sprache, Professor i. R.,
Ruckerlberggürtel 16, Tel. 82-0-97 (Wohnung).

Ferdinand Schaidler, geboren am 5. Jänner 1904 in Knittelfeld,
Dr. phil., Lektor für chemische Schulversuche; Schlögel-
gasse 9, Tel. 94-8-32 (Wohnung).

Ludwig Schmidts, geboren am 17. April 1905 in Kaschau, Dr. phil.,
Lehrauftrag für Frankreichkunde, Lehrgangsleiter für fran-
zösische Sprache am Institut für Dolmetscherausbildung,
Geschäftsführer der Dolmetscher- und Übersetzer-
ausbildung, Elisabethstraße 4, Tel. 95-6-83 (Institut).

Maria Schwagerl, geboren am 20. Oktober 1889 in Pirano,
Dr. phil. et rer. pol., Lektorin für italienische Sprache, ge-
richtlich beeideter Dolmetscher für die italienische Sprache;
Scheidtenbergergasse 7, Tel. 92-7-74.

Franz Stanzel, geboren am 4. August 1923 in Molln, OÖ., Dr. phil., Lektor für die englische Sprache und Amerika-kunde, wissenschaftliche Hilfskraft am Seminar für eng-lische Philologie; Humboldtstraße 26/III., Tel. 39-26 (Woh-nung).

Roman Staszko, geboren am 15. Februar 1903 in Kolomea,
Dr. phil., Lektor für polnische Sprache; Gleisdorf, Franz-
Josef-Straße 24.

Otto Tumlirz, geboren am 27. Juli 1890 in Rosenberg, Dr. phil.,
ordentl. Prof. für Pädagogik und Psychologie (1. Oktober
1930; pens. 28. Februar 1947), Dekan 1937; Bergmannsgasse
Nr. 18/I., Tel. 87-09.

Wilhelm Weber-Ostwalden, geboren am 14. August 1908 in Laibach, Dr. phil., Lehrauftrag für den griechischen Sprachunterricht und Lektorat für die griechischen Stilübungen im Proseminar, Professor am 2. Bundesgymnasium Graz; Mandellstraße 30/II., Tel. 49-24 (Wohnung).

Emil Weinmeister, geboren am 14. August 1902 in Graz, Dr. phil., Prof. an der Lehrerbildungsanstalt in Graz, Lehrauftrag für Methodik des Unterrichts in Physik und für die Anstellung physikalischer Schulversuche; Schönaugasse 76.

Hermann Wendelin, geboren am 5. September 1895 in Wien,
Dr. phil., Lehrauftrag für Mathematik, ao. Prof. a. D.; Graz-
Kroisbach, Wiesingerstraße 2.

Hans Zotter, geboren am 2. Februar 1914 in Graz, Dr. phil., für Englisch, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Morellenfeldgasse 28.

Emeritierte und pensionierte Professoren:

Franz Angel, geboren am 1. Jänner 1887 in Urfahr, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie (1. April 31; pens. 1. Juni 1948), Dekan 36, 39, 40; Beethovenstraße 27.

Hugo Kleinmayr, geboren am 1. November 1882 in Marburg an der Drau, Dr. phil., für deutsche Sprache und neuere deutsche Literatur (24. Jänner 1947, pens. 30. September 1954), korr. Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien; Karl-Maria-v.-Weber-Gasse 5/II.

Bruno Kubart, Dr. phil., ao. Prof. für Paläobotanik (1. Jänner 1920; pens. 31. Dezember 1949); Obertressen 108.

Karl Polheim, geboren am 28. Juni 1883 in Graz, Dr. phil.,
ordentl. Professor für Deutsche Sprache und Literatur
(1. Dezember 1929; pens. 30. November 1945), Dekan 1934
1938, Rektor 1939 bis 1944; Goethestraße 7, Tel. 73-21.

Anton Skrabal, geboren am 12. April 1877 in Schwechat, Dr. techn., ordentl. Professor für Chemie (27. September 1917; entpfl. 15. Juli 1942), wirkl. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied der Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher, Dekan 1928; Humboldtstraße 29/III., Tel. 20-40.

Arnold Schober, geboren am 16. April 1886 in Wind.-Landsberg
Dr. phil., ordentl. Prof. für klassische Archäologie, Mitglied
der Akademie der Wissenschaften in Wien; Lenaugasse 7

Rudolf Stummer-Traunfels, geboren am 13. November 1866 in Wien, Dr. phil., ao. Prof. mit dem Titel eines ordentl. Prof. für Zoologie (16. Jänner 1913; emerit. 31. März 1933), Besitzer der großen silbernen Linné-Medaille der kgl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Leopold-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher; Kanzelhofen bei Velden/W.

Otto Tumlirz, geboren am 27. Juli 1890 in Rosenberg, Dr. phil.
ordentl. Prof. für Pädagogik und Psychologie (1. Oktober
1930; pens. 28. Februar 1947), Dekan 1937; Bergmannsgass
Nr. 18/I. Tel. 87-09.

Kurt Wegener, Dr. phil., ao. Prof. für Meteorologie und Geophysik (1. Oktober 1932; entpfl. 30. September 1941); Graz, Parkhotel.

Institute und Seminare.

Philosophisches Seminar :

Graz, Universitätsplatz 2/II, Tel. Nst. 257, 258.

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic** und ao. Prof. Dr. phil. **Amadeo Silva-Tarouca**.

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. **Rudolf Freundlich**, Wegnergasse 3.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Rudolf Haller**.

Seminar für philosophische Soziologie :

Graz, Universitätsplatz 2/II, Tel. Nst. 257, 258.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic**.

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. **Rudolf Freundlich**, Wegnergasse 3.

Psychologisches Institut :

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel. Nst. 257.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Weinhandl**.

Pädagogisches Seminar :

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel. Nst. 257, 258.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Weinhandl**.

Seminar für Geschichte des Altertums :

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel. Nst. 341, 342.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Swoboda**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Roksanda Milenović**, Naglergasse 5.

Archäologisch-Epigraphisches Seminar :

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel. Nst. 341, 342.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Swoboda**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Roksanda Milenović**, Naglergasse 5.

Historisches Seminar :

Graz, Universitätsplatz 3, Tel. Nst. 339.

Abt. Neuere Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. Dr. phil. **Karl Eder**.

Abt. Mittelalterliche Geschichte:

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt**.

Abt. Österreichische Geschichte:

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Hermann Wiesflecker**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Helmut Mezler**, Annenstraße 23.

Seminar für geschichtliche Hilfswissenschaften : (Paläographischer Apparat)

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. Nst. 268.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt**.

Kunsthistorisches Institut :

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel. Nst. 329.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Wladimir Sas-Zaloziecky**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Gertrude Gsodam**, Schützenhofgasse 34.

Archäologisches Institut :

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel. Nst. 332.

Leiter und n. st. Hochschulassistent:

tit. ao. Prof. PD. Dr. phil. **Erna Diez**, Brockmanngasse 28.

Musikwissenschaftliches Institut :

Graz, Mozartgasse 3, Tel. Nst. 383.

Leiter: PD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Helmut Federhofer**.

Seminar für deutsche Philologie :

Graz, Universitätsplatz 3, Tel. Nst. 328.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Leo Jutz.**

n. st. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Alfred Kracher**, Rosenberggürtel 21.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Helmut Himmel**, Heinrichstraße 90.

Dr. phil. **Alfred Holzinger**, Graz-Kroisbach, Am Freihofanger 7.

Seminar für englische Philologie :

Graz, Heinrichstraße 36, Tel. Nst. 377.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Herbert Koziol.**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Franz Stanzel**, Humboldtstraße 26.

Seminar für romanische Philologie :

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel. Nst. 214/09.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen.**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Georg Rabuse**, Nibelungengasse 46/II.

Seminar für italienische Sprache und Literatur :

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel. Nst. 214/09.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen.**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Georg Rabuse**, Nibelungengasse 46/II.

Seminar für slavische Philologie :

Graz, Mozartgasse 3, Tel. Nst. 385.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl.**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

PD. Dr. phil. **Siglinde Aitzetmüller-Sadnik**, Merangasse 53.

Seminar für klassische Philologie :

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel. Nst. 344.

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Hans Gerstinger** und ao. tit. o. Prof.

Dr. phil. **Endre Ivánka.**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. **Adelheid Scheucher**, Schubertsraße 29.

cand. phil. **Annelies Pittner**, Maifredygasse 12 d/II.

Institut für Volkskunde :

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel. Nst. 668.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Viktor Geramb.**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Marie Kundegraber**, Graz-Waltendorf, Am Ring 6.

Institut für allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft, Institut für indo-iranische Philologie :

Graz, Halbärthgasse 5, Tel. Nst. 226.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Wilhelm Brandenstein.**

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. **Margarete Falkner**, Halbärthgasse 5/I.

Institut für Orientkunde :

Graz, Halbärthgasse 5/I., Tel. Nst. 220.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ernst Weidner.**

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. **Margarete Falkner**, Halbärthgasse 5/I.

Institut für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung :

Graz, Mozartgasse 3, Tel. Nst. 384.

Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl.**

Geschäftsführer: Dr. phil. **Ludwig Schmidts**, Elisabethstraße 4.

Mathematisches Seminar :

Graz, Halbärthgasse 1/I., Tel. Nst. 358.

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Georg Kantz.**

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. **Alexander Aigner**, Humboldtstraße 17.

Institut für Experimentalphysik :

Graz, Universitätsplatz 5, Tel. Nst. 352.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Adolf Smekal.**

n. st. Hochschulassistenten:

Dr. phil. Richard Gerstner, Grünegasse 18.
Dr. phil. Karl Kainz, Kapfenberg, Buchalkastraße 4.

Institut für theoretische Physik :

Graz, Universitätsplatz 5, Tel. Nst. 362.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Paul Urban.

n. st. Hochschulassistent:

PD. tit. ao. Prof. Dr. phil. Ernst Ledinegg, Sackstraße 14.

Institut für Meteorologie und Geophysik :

Graz, Halbärthgasse 1, Tel. Nst. 348.

Vorstand: ao. Prof. Dr. Otto Burkard.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. Richard Schrott, Graz-Kroisbach, Bahnstraße 17.

Universitätssternwarte :

Graz, Universitätsplatz 5, Tel. Nst. 349 u. 350.

Leiter: PD. tit. ao. Prof. Dr. phil. Oskar Mathias, Vizedirektor.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Institut für anorganische und analytische Chemie :

Graz, Universitätsplatz 1, Tel. Nst. 242.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. Alois Musil.

n. st. Hochschulassistent:

Dr. phil. Eugen Gagliardi, Nernstgasse 4.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. Ludwig Breitenhuber, Stiftingtalstraße 62.

Dr. phil. Reinhold Pietsch, Gösting, Ruinenweg 8.

Institut für organische und pharmazeutische Chemie :

Graz, Universitätsplatz 1, Tel. Nst. 222.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Alois Zinke.

Ständige Hochschulassistenten:

PD. Dr. phil. Franz Hölzl, Bergmannsgasse 44/II.

PD. tit. ao. Prof. Dr. phil. Erich Ziegler, Merangasse 9.

n. st. Hochschulassistenten:

Dr. Florian Knotz, Prankergasse 47 a.

PD. Dr. phil. Gustav Zigeuner, Auersperggasse 2.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. Robert Ott, Merangasse 46.

Mr. Pharm. Kurt Schmidt, Hallerschloßstraße 15.

Institut für theoretische und physikalische Chemie :

Graz, Halbärthgasse 5, Tel. Nst. 232.

Vorstand: o. Prof. Dr. techn. Ing. Otto Kratky.

st. Hochschulassistent:

PD. tit. ao. Prof. Dr. phil. Ludwig Kahovec, Theodor-Körner-Straße 87.

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. Erwin Schauenstein, Eisernes Tor 2/II., Tel. 24-89.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

PD. Dr. phil. Günter Porod, Goethestraße 2.

Pharmakognostisches Institut :

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel. Nst. 274.

Vorstand: ao. Prof. Dr. Robert Fischer.

st. Hochschulassistent:

PD. tit. ao. Prof. Dr. Willibald Hauser.

Institut für Geologie und Paläontologie :

Graz, Universitätsplatz 3, Tel. Nst. 323.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. Karl Metz.

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. Helmut Flügel, Schubertstraße 22.

Institut für Mineralogie und Petrographie :

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. Nst. 246.

Vorstand: ao. Prof. Dr. Haymo Heritsch.

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. rer. nat. Peter Paulitsch, Heinrichstraße 33.

Institut für Zoologie :

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. Nst. 262.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Reisinger**.

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. **Edmund Kupka**, Uhlandgasse 18.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Herbert Heran**, Graz-St. Veit 48.

Dr. phil. **Otto Kepka**, Sporgasse 13.

Pflanzenphysiologisches Institut :

Graz, Schubertstraße 51, Tel. Nst. 214/6/7.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Friedrich Weber**.

st. Hochschulassistent:

PD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Otto Härtel**, Theodor-Körner-Straße Nr. 87/II.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. **Emilie Stipperger**, Grillparzerstraße 39.

Institut für systematische Botanik :

Graz, Holteigasse 6, Tel. Nst. 214/2.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**.

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. **Wilhelm Rößler**, Graz-Kroisbach.

Botanischer Garten :

Graz, Schubertstraße 51 A, Tel. Nst. 214/2 u. 3.

Direktor: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**.

n. st. Hochschulassistent:

PD. Dr. phil. **Adolfine Buschmann**, Seebachergasse 1/I.

Paläobotanisches Institut :

Graz, Holteigasse 6, Tel. Nst. 214/2.

Leiter: ao. Prof. Dr. **Karl Metz**.

Geographisches Institut :

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. Nst. 244.

Vorstand: o. Prof. **Herbert Schlenger**.

n. st. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Rudolf Stöckl**, Peinlichgasse 12.

Sonnenobservatorium auf der Kanzelhöhe, Kärnten :

Graz, Universitätsplatz 5, Tel. Nst. 349.

Leiter: Vizedirektor, PD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Oskar Mathias**.

Nichtständiger Hochschulassistent:

Dr. phil. **Hermann Haupt**, Kanzelhöhe, Kärnten.

Institut für Leibeserziehung.

Vorstand :

Hans Gerstinger, Dr. phil., o. Prof., siehe Seite 103.

Fachlicher Leiter :

Josef Recla, Dr. phil., geboren 15. April 1905 in Graz, Prof. korr. Mitglied der American Association for Health, Physical Education and Recreation, Mitschriftleiter der österreichischen Fachzeitschrift für Leibeserziehung „Leibesübungen und Leibeserziehung“ Wien, Mitarbeiter mehrerer Fachzeitschriften für Leibeserziehung Deutschlands, beeideter Sachverständiger für Leibeserziehung beim Jugendgericht Graz, Leiter der Sektion „Körperpflege und Leibesübungen“ der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (AÖV) Graz, Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen in Graz, VI., Conrad-v.-Hötzendorf-Straße 11/I., Tel. 97-5-81/275 (Institut), 8-19-24 (Wohnung).

Lehrbeauftragte :

Sabine Ascher, Dr. phil., geboren 23. August 1918 in Graz, für Rasenspiele der Frauen, Lehrerin an der Bundeslehranstalt für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe in Graz, Moserhofgasse 59.

Wilhelm Schäffer, Dr. med., geboren 22. Oktober 1906 in Neubeschenowa/Banat, für Biologie und Hygiene der Leibesübungen und für die körperliche Entwicklung des Kindes, Leiter der Chir.-orthop. Abteilung der Univ.-Kinderklinik, Graz, Beethovenstraße 3, Tel. 33-35 (Klinik), Tel. 44-24 (Wohnung).

Ottokar Steinwider, geboren 25. März 1924 in Graz, für Hallenturnen der Männer und Eislaufen, Lehrer am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Messendorf 67.

Maria Sulzbacher, geboren 23. Oktober 1928 in Knittelfeld/Stmk., für Leichtathletik der Frauen, Lehrerin an der Frauenober-schule „Sacré coeur“ Graz, Liebenau, Hauptstraße 3/II.

Franz Thaller, Dr. phil., geboren 20. Juli 1907 in Gleisdorf, für Geschichte der Leibeserziehung und praktische Mittelschul-pädagogik, Hofrat, Professor, Landesschulinspektor für Mittelschulen in Steiermark, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Graz, Theodor-Körner-Straße 64, Tel. 92-3-21 (Landesschulrat), Tel. 38-11 (Woh-nung).

Rudolf Weber, geboren 4. April 1903 in Wien, für Fechten, Aka-demischer Fechtmeister, Graz, Auerspergasse 14.

Margarete Wimmerer, Dr. phil., geboren 29. August 1902 in Sankt Pölten, NÖ., für Hallenturnen der Frauen, Professor am 3. Bundesrealgymnasium für Mädchen in Graz, Rosenberg-gürtel 25.

Wolfgang Wolf, Dr. med., geboren 8. Oktober 1920 in Vöslau bei Wien, für Anatomie und Physiologie der Leibesübungen, Facharzt für interne Medizin, Sportlehrer, ehemaliger Assistent an der Medizinischen Universitätsklinik Graz, I., Marburgerkai 47/I., Tel. 70-77 (Ordination).

Günther Bernhard, geboren 1. März 1926 in Graz, für Leicht-athletik der Männer, Lehrer am 4. Bundesrealgymnasium in Graz, Carl-Maria-von-Weber-Gasse 16, Tel. 97-84-22 (Woh-nung).

Gusti Braun, geboren 10. Jänner 1915 in Graz, für Schwimmen der Frauen, Professor an der Bundes-Lehrerinnenbildungs-anstalt in Graz, Mitglied der Prüfungskommission für die allgemeinen Volks- und Hauptschulen in Graz, Gleisdorfer-gasse 15, Tel. 56-11 (Wohnung).

Olga Haas, geboren 18. November 1920 in Graz, für Gymnastik, staatlich geprüfte Sport- und Gymnastiklehrerin, Eggen-berg, Prangelgasse 1, Tel. 62-07 (Wohnung).

Rudolf Hirsch, geboren 8. Mai 1913 in Kowald/Stmk., für metho-dische Übungen der Männer, Professor am 2. Bundesreal-gymnasium in Graz, Prov. Fachinspektor für die Bundes-länder Steiermark und Kärnten, Vorstand der Landesturn-anstalt in Graz, Maigasse 27, Tel. 75-08 (LTA).

Max Koppacher, geboren 1. Oktober 1925 in Graz-Waltendorf, für waffenlose Selbstverteidigung und Rasenspiele der Männer, Lehrer an der Bundesgewerbeschule in Graz-

Gösting für Maschinenbau und Elektrotechnik, Wetzels-dorf, Burenstraße 70.

Stephan Kruckenhauser, geboren 14. September 1905 in München, für Schilaufen, Professor am Bundesrealgym-nasium in Salzburg, Leiter des Bundesstaatlichen Schi-heimes in Sankt Christoph am Arlberg/Tirol, III., Universi-tätsplatz 4.

Hedwig Moosbrugger, Dr. phil., geboren 14. Juni 1907 in Krakau, Galizien, für Übungslehre und Methodik der Leibesübungen und methodische Übungen der Frauen, Professor, Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehr-amt an Mittelschulen in Graz, Vertreterin für die Belange der weiblichen Leibeserziehung, Kroisbach, Dr.-Stichl-Weg 1, Tel. 93-8-00 (Wohnung).

Elfi Newald, geboren 7. Juni 1919 in Graz, für Hallenturnen der Frauen, Professor am 1. Bundesrealgymnasium für Mädchen in Graz, Kastelfeldgasse 18, Tel. 67-03 (Wohnung).

Anton Novak, geboren 2. Juni 1905 in Graz, für Gemeinschafts-tanz, Amtsrat, Am Hofacker 1, Tel. 58-36 (Wohnung).

Hans Prossnig, geboren 2. November 1915 in Tillmitsch/Stmk., für Hallenturnen der Männer und Fachsprache, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Grillparzerstraße 21/II.

Johann Reiner, Dr. phil., geboren 30. September 1919 in Tra-boch/Stmk., für Wandern und Alpinistik, Lehrer am Aka-demischen Gymnasium in Graz, Mettahofgasse 6.

Rudolf Sauer, geboren 9. Juni 1912 in Leoben, für Schwimmen der Männer, Professor am Akademischen Gymnasium in Graz, Kaiser-Josef-Kai 44, Tel. 25-72 (Wohnung).

Sekretariat :

Helga Pupasa, geboren 21. Mai 1924 in Graz, Vertragsangestellte, Graz-Oberandritz, Am Hüttenbrenneranger 28.

Druckfehlerberichtigung.

Durch ein technisches Versehen der Druckerei wurden die Seitenzahlen im Namensindex ab Seite 19 um zwei Seiten zurückverschoben.

Z. B. Der Name des Rektors steht im Namensindex auf Seite 38, richtig im Verzeichnis ist dann der Name auf Seite 40 zu finden.

Alphabetisches Namensverzeichnis.

A

Aigner Alexander, 85, 113, 125
Aitzetmüller-Sadnik Siglinde, 84, 101, 113, 124
Albegger Max, 38, 42
Albrich Werner, 72
Amann Wilfried, 71
Andritsch Johann, 101
Angel Franz, 121
Appelt Heinrich, 79, 107, 123
Ascher Sabine, 129

B

Bajardi Fritz, 72
Baltl Hermann, 19, 36, 41
Bauer Rudolf, 18
Beer Franz, 72
Bellavic Hans, 37, 41, 43
Bernhard Günther, 130
Bersa Egon, 91, 113
Bertha Hans, 54, 55, 64, 70
Birzele Karl, 78, 113
Blumencron Wilhelm, 54, 64
Boerner Dora, 52, 62, 68
Bohrn Heinrich, 17
Borkenstein Erhard, 70
Böck Josef, 16, 57, 60, 72
Brandenstein Wilhelm, 81, 82, 103, 125
Brandweiner Heinrich, 36, 38, 40
Braun Gustl, 130
Breitenhuber Ludwig, 126
Brücke Hans, 56, 63
Brückner Irmgard, 31, 70
Buchner Hermann, 71
Burghardt Erich, 72
Burkard Otto, 87, 108, 126
Buschmann Adolfine, 90, 113, 128
Buxbaum Franz, 91, 113
Bydlinski Franz, 42

C

Cagala Friedrich, 19
Caithaml Wolfgang, 71
Ceh Franz, 101

Clar Eberhard 110
Cloß Alois, 82, 110
Coclancig Irene, 19
Coudenhove-Erthal Eduard, 80, 110
Coudenhove-Kalergi Gerolf, 118

D

Davis Robert Gorham 83, 118
Degler Josef, 39, 42
Diez Erna, 80, 110, 123
Dinawitzer Johann, 24, 25, 27
Dischendorfer Otto, 89, 113
Dobretsberger Josef, 38, 39
Dollmanits Franz, 19
Dornhofer Johann, 72
Dragan Anton, 18
Dungern Otto, 43

E

Eder Josef, 71
Eder Karl, 79, 103, 123
Eggarter Richard, 82, 118
Eggler Josef, 90, 114
Ehalt Walter, 56, 62
Eichinger Franz, 78, 114
Exner Hildegard, 69

F

Falk Wilhelm, 70
Falkner Margarethe, 84, 114, 125
Fasching Günther, 69
Federhofer Helmut, 81, 110, 123
Fetsch August, 17
Finsterbusch Walter, 71
Fioresi Bruno, 71
Fischer Alfred, 19
Fischer Herbert, 36, 41
Fischer Robert, 93, 94, 108, 127
Fischl Johann, 22, 24, 27
Fladerer Alois, 19
Flasch Peter, 18
Flaschka Hermenegild, 88, 114
Flügel Helmut, 90, 114, 127
Fossel Max, 58, 64, 69

Föttinger Kurt, 18
 Frankfurter Elisabeth, 19
 Freisling Josef, 91, 114
 Freundlich Rudolf, 77, 114, 122
 Frisch Karl, 117
 Friess Walter, 72
 Frodl Walter, 80, 114
 Fröhlich Ernst, 69
 Fuchs Luise, 19

G

Gager Romuald, 53, 66
 Gagliardi Eugen, 126
 Gallati Fidelis, 22, 25
 Gangl Hans, 42
 Gassner Alfred, 83, 118
 di Gaspero Heinrich, 55, 61
 Garzarolli-Thurmlack Karl, 80, 110
 Geramb Viktor, 20, 82, 103, 125
 Gerstner Richard, 126
 Gerstinger Hans, 81, 94, 103, 124, 129
 Geyer Elisabeth, 18
 Gitschthaler Karl, 69
 Glas Erhard, 18, 20, 84, 118
 Gotthart Johann, 19
 Goetsch Wilhelm, 91, 117
 Gotsch Karl, 54, 59, 70
 Graber Oskar, 23, 24
 Grabner Alois, 56, 63
 Gradischnig Robert, 71
 Greif Stephan, 54, 63
 Grengg-Porion Simone, 83, 118
 Grinschl Gerald, 70
 Groß Ignaz, 17
 Grover Harry Amon, 80
 Gsodam Gertrude, 123
 Gutmann Peter, 17

H

Haas Olga, 96, 97, 130
 Hafferl Anton, 16, 52, 58, 68
 Hagendorfer Franz, 17
 Hainschegg Adolf, 119
 Halden Wilhelm, 51, 62
 Haller Rudolf, 122
 Hansemann Georg, 24, 26
 Hartmann Otto, 111
 Haupt Hermann, 129
 Hauser Auguste, 19
 Hauser Willibald, 95, 111, 127
 Hämmerle Hermann, 36, 37, 41

Härtel Otto, 91, 109, 111, 128
 Häusler Hans, 53, 59, 69, 93
 Hecht Walter, 119
 Heiter Hermann, 17
 Hellauer Horst, 52, 65
 Hemmelmayer Elisabeth, 19
 Heppner Friedrich, 71
 Heran Herbert, 128
 Herbst Rudolf, 56, 63
 Heritsch Haymo, 89, 90, 108, 127
 Hiessleitner Gustav, 90, 114
 Himmel Helmut, 124
 Hirsch Rudolf, 97, 130
 Hochenegger Martin, 68
 Hoff Franz, 57, 64
 Hoffmann Anneliese, 19
 Hofer Gustav, 55, 59, 71
 Holasek Anton, 68, 119
 Hollmann Gerhard, 70
 Holzbauer Margarete, 68
 Holzer Wolfgang, 60, 70
 Holzinger Alfred, 124
 Horrow Max, 16, 37, 40
 Hölzl Franz, 89, 93, 115, 126
 Hübel Otto Heinz, 72
 Hudal Alois, 26
 Hüttner Herbert, 42

I

Ivanka Endre, 81, 107, 124

J

Jaroschka Rudolf, 72
 Jeschek Josef, 55, 66
 Jettmar Heinrich, 57, 59, 69
 Jug Franz, 18
 Jutz Leo, 82, 104, 124

K

Kahovec Ludwig, 89, 92, 111, 127
 Kaloud Heribert, 70
 Kainz Karl, 126
 Kantz Georg, 85, 108, 125
 Kautsky Benedikt, 38, 42
 Kelbitsch Friedrich, 18
 Kepka Otto, 128
 Kerschner Johann, 17
 Kink Robert, 19
 Klein Franz, 17

Kleinmayer Hugo, 121
 Klementsitz Wilhelm, 69
 Klingenberg H. Günther, 52, 66, 68
 Knorr Günther, 70
 Knotz Florian, 127
 Kocak Tolan, 101
 Koch Herbert, 67
 Koch-Langentreu Josef, 56, 63
 Kohler Ernst, 43
 Kolb Franz, 19
 Konschegg Theodor, 53, 59, 69
 Koppacher Max, 96, 130
 Kopera Hans, 69
 Koren Hans, 26, 82, 111
 Koziol Herbert, 83, 104, 124
 Köle Wolfgang, 71
 Kracher Alfred, 82, 124
 Kratky Otto, 89, 104, 127
 Kraus Max, 55, 66
 Kreiner Wolf-Maria, 56, 63
 Kreinz Hedwig, 17
 Kreitmeier Maria, 19
 Kresbach Ernst, 54, 66, 70
 Kresbach Hans, 72
 Kretzenbacher Leopold, 82, 115
 Kroath Franz, 71
 Kroller Franz, 18
 Kruckenhauser Stephan, 96, 131
 Kubart Bruno, 121
 Kuhar Hermann, 17
 Kundegegraber Maria, 125
 Kupka Edmund, 91, 115, 128
 Kübler Ernst, 41

L

Lakomy Walter, 72
 Lampl Johann, 18
 Lauritsch Julius, 72
 Lanyar Franz, 51, 58, 63
 Leb Anton, 53, 61
 Lechner Helmut, 70
 Ledinegg Ernst, 86, 111, 126
 Leinzinger Eduard, 57, 64, 68, 72
 Lembeck Fred, 53, 66, 69
 Lenz Adolf, 43
 Lieb Hans, 16, 51, 58, 67, 68
 Lieb Franz, 58, 62, 69, 93, 119
 Liehn Robert, 72
 Lipp Walter, 52, 66, 68
 List Johann, 16, 23, 25, 27
 Lohberger Julius, 39, 42
 Lorenz Ernst, 54, 60, 70
 Löhner Leopold, 67

M

Mairold Maria, 18
 Mannweiler Klaus, 69
 Maresch Wolfgang, 69
 Markow Felicitas, 101
 Marx Joseph, 81, 118
 Mathias Oskar, 87, 112, 126, 129
 Mathiaschitz Margarete, 43
 Mathis Hermann, 63
 Matl Josef, 84, 98, 102, 104, 124, 125
 Maurer Heinz, 69
 Mayer Ada, 18
 Mayersbach Heinz, 68
 Messerklinger Walter, 55, 65, 71
 Metz Karl, 90, 108, 127, 128
 Mezler Helmut, 123
 Micheltisch Anton, 26
 Migula Roman, 71
 Milenović Roksanda, 122, 123
 Mokre Johann, 16, 37, 38, 39, 40
 Molin Georg, 84, 115
 Moosbrugger Hedwig, 95, 96, 97, 131
 Monauni Josef, 54, 64
 Morari Manfred, 72
 Morawetz Sieghardt, 85, 109, 112
 Moser Herbert, 56, 65, 68, 71
 Möse Josef, 58, 65, 69
 Musger Anton, 57, 59, 72
 Musil Alois, 87, 88, 92, 108, 126
 Munteam Eugen, 53, 65
 Müller Hans Robert, 85, 112
 Müller Josef, 72

N

Navratil Ernst, 57, 60, 72
 Neugebauer Max, 17
 Neun Hans, 70
 Newald Elfi, 97, 131
 Niederländer Hubert, 36, 37, 41
 Novak Anton, 131
 Novak Helga, 70
 Nürnberg Otto, 20, 100, 101, 102, 119

O

Obwegeser Hugo, 71
 Oswald Rudolf, 43
 Ott Robert, 127
 Ott Rudolfine, 17

P

Pakesch Erich, 55, 66, 70
 Palgen Rudolf, 16, 74, 83, 103, 105, 124
 Parsons René A., 20, 99, 102, 119

Paulitsch Peter, 90, 115, 127

Pfandl Edith, 71

Pfandl Emil, 72

Pfeifer Franz, 19

Pichler Ernst, 55, 65

Pischinger Alfred, 67

Pierer Hans, 71

Pietsch Max, 23, 26

Pietsch Reinhold, 126

Pittner Annelies, 125

Plischka Gerhard, 55, 56, 71

Pohlheim Karl, 121

Pongratz Alfred, 88, 115

Popelka Fritz, 79, 112

Porod Günther, 89, 115, 127

Posch Andreas, 23, 24, 27

Pöschl Arnold, 43

Prasch Walter, 93, 119

Prell Karl, 65

Presinger Maria, 69

Prettenhofer Herbert, 72

Priebsch Josef, 115

Probst Albert, 69

Proßnigg Hans, 96, 97, 131

Pucska Robert, 70

Pupasa Helga, 131

Puxkandl Helga, 68

Q

Quaiser Karl, 70

R

Rabuse Georg 119, 124

Radakovic Konstantin, 77, 105, 122

Rainer Alfred, 72

Ranner Kurt, 71

Ratzenhofer Max, 53, 62, 69

Recla Josef, 94, 95, 96, 97, 129

Rebek Marius, 88, 89, 109

Reding Marcel, 16, 23, 25, 27

Regula Moris, 78, 119

Reiner Johann, 96, 131

Reicher Otto, 80, 118

Reisinger Erich, 51, 91, 105, 128

Reinthal Michael, 100

Ribitsch Friedrich, 72

Richter Kurt, 72

Riehl Hans, 41

Rigler Rudolf, 52, 61, 68

Rintelen Max, 36, 42

Riml Otto, 54, 64

Rossa Norbert, 37, 42

Rothbauer Anton, 20, 100, 102, 119

Rotky Hans, 70

Rössler Wilhelm, 90, 115, 128

S

Sas-Zaloziecky Wladimir, 80, 105, 123

Sauer Franz, 16, 22, 25, 26

Sauer Rudolf, 131

Schaerffenberg Bruno, 91, 116

Schälder Ferdinand, 88, 120

Scharfetter Rudolf, 118

Schauenstein Erwin, 89, 116, 127

Schäffer Wilhelm, 96, 129

Schediw Gusti, 99, 100

Schedl Claus, 22, 25

Scheidl Leopold,

Scherrer Harald, 68

Scheucher Adelheid, 125

Schlagenhauff Kurt, 57, 72

Schlenger Herbert, 85, 106, 128

Schmidt Alfred, 18

Schmidt Kurt, 69, 127

Schmidts Ludwig, 20, 83, 99, 120, 125

Schnetz Hermann, 54, 62

Schniderschitsch Norbert, 116

Schober Arnold, 121

Scholz Lilly, 18

Scholz Rudolf, 70

Schönwieser Rudolf, 18

Schreiner Bernhard, 70

Schrott Richard, 126

Schwagerl Maria, 83, 84, 100, 120

Schwarzbauer Rudolf, 72

Schwarz-Karsten Hans, 52, 64, 68

Seelig Ernst, 41

Silva-Tarouca Amadeo, 77, 109, 122

Simchen Gustav, 81, 102, 120

Skrabal Anton, 121

Smekal Adolf, 51, 85, 86, 92, 106, 125

Spanner Hans, 40

Spath Franz, 56, 60, 71

Stanzel Franz, 20, 83, 99, 102, 120, 124

Staszko Roman, 20, 102, 120

Stefan Friedrich, 79, 116

Sterz Heinz, 70

Steudte Erich, 70

Steinbäcker Anton, 70

Steinhäusl Ernst, 72

Steinwenter Artur, 36, 39

Steinwiddler Ottokar, 96, 129

Stipperger Emilie, 128

Stolzer Herbert, 71

Stöckl Rudolf, 128

Stummer-Traunfels Rudolf, 121

Sulzbacher Maria, 130

Swoboda Erich, 78, 79, 10, 122, 123

Székely Angelika, 86, 112

T

Taucher Wilhelm, 16, 38, 39

Tautscher Anton, 19, 23, 26, 36, 38, 40

Thaller Franz, 95, 97, 130

Tiehl Walter, 68

Thurner Andreas, 90, 116

Ticho Ernst, 116

Trauner Richard, 55, 56, 61, 71

Treiber Erich, 116

Treimer Karl, 84, 116

Tremel Ferdinand, 80, 116

Trummer Josef, 16, 23, 24

Tscherne Erich, 57, 64

Tumlriz Otto, 78, 120, 121

Tusch Edgar, 70

U

Ude Johann, 26

Umrath Karl, 91, 112

Unterberger Blasius, 23, 25

Unterberger Johann, 23, 26

Urban Paul, 16, 86, 106, 126

V

Voill Friedrich, 70

W

Wagner Karl, 70

Wagnes Josef, 39, 42

Waechter Rudolf, 55, 56, 71

Weber Friedrich, 91, 92, 106, 128

Weber Rudolf, 96, 130

Weber-Ostwalden Wilhelm, 81, 102, 120

Wegan Josef, 37, 41

Wegener Kurt, 122

Weidner Ernst, 84, 107, 125

Wendelin Hermann, 85, 121

Wendelberger Julius, 57, 64

Weinhandl Ferdinand, 77, 78, 109, 122

Weinmeister Emil, 86, 120

Werkgartner Anton, 58, 61, 69

Wesener Gunter, 43

Widder Felix, 90, 92, 107, 128

Widowitz Paul, 54, 61

Wieninger Egon, 72

Wiesflecker Hermann, 79, 109, 123

Wilburg Walter, 16, 36, 40

Wimmerer Margarete, 96, 130

Winkler Alfons, 54, 62

Winsauer Karl, 68

Wittek Arnold, 67

Wonisch Othmar, 25

Wolf Harald, 71

Wolf Karl, 78, 109, 117

Wolf Wolfgang, 96, 130

Y

Yannoulis Georg, 55, 65

Z

Zawisch-Ossenitz Carla, 52, 61, 68

Zechner Ludwig, 93, 94, 117

Zehrer Franz, 22, 25

Zigeuner Gustav, 88, 117, 127

Ziegler Erich, 88, 92, 93, 112, 126

Zinke Alois, 16, 88, 92, 93, 107, 126

Zotter Hans, 83, 99, 121

FACHOPTIKER

W. Schwarz

GRAZ II., GARTENGASSE 4

Ecke Leonhardstraße

Telephon 95-2-56

ALOIS STORNIGG

BAUGLASEREI

GRAZ, ZINZENDORFGASSE 6

TEL. 92-8-11

GEORG EGGER & Co.

Ärzte- und Spitalsbedarf

GRAZ, JOANNEUMRING 12

Anatomische Präparierbestecke

AUTO- UND MOTORRADFAHRSCHULE

SCHRAMKE

Graz, Ägydigasse 14

Telephon 73-41

Bürgt für verlässliche Ausbildung!

Al

KASTNER & ÖHLER

Alpenlandkaufhaus

HLER

30 Spezialabteilungen in einem Hause

Sie sparen Zeit und Geld
bei Ihren Einkäufen

Alpenlandkaufhaus

KASTNER & ÖHLER

GRAZ, SACKSTRASSE 7-13

Hans Grischl

TAPEZIERERMEISTER

GRAZ, ZINZENDORFGASSE 26, RUF 63-91

Werkstätte für alle Arten

POLSTERMÖBEL

MATRATZEN

TAPETEN UND VORHANGARBEITEN

und deren Reparaturen bei erstkl. Ausführung

Koks

Kohle

Briketts

Holz

**liefert in bester Beschaffenheit
und gewissenhaft**

Kohlengroßhandlung

Rudolf Schreitter & Co.

Graz

Kronesgasse 8 (Münzgraben)

Tel. 81-6-18, 95-2-08

Del-Ha

QUALITÄTSSCHUHE

GRAZ

HERRENGASSE 28

Verkaufsstellen in Steiermark:

Bad Aussee / Eisenerz / Kapfenberg / Knittelfeld /
Mürzzuschlag / Schladming

T R E F F



Restaurant - Delikatessen - Espresso

Reif

Am Eisernen Tor 1

VIKTOR STULLER

NACHF. JOHANN GRAF

Blumenhandlung

Topf- und Schnittblumen / Kränze und Buketts

GRAZ III, Zinzendorfsgasse 30

Fernruf 56-53, Stmk.



**DIE
WECHSELSEITIGE
VERSICHERUNGSANSTALT
IN GRAZ**

EINE GRÜNDUNG ERZHERZOG JOHANNES

*empfiehlt sich zum Abschluß
von Versicherungen aller Art*

Versicherungsbestätigungen für Kraftfahrzeugversicherungen unter Tel. 94-1-08 oder 94-1-46 anmelden!

Generaldirektion: Graz, Herrengasse 18—20

Filialen in allen Bundesländern!

Geschäftsstellen in allen größeren Orten!

Leykam

DRUCKEREI- UND VERLAGS-A.G.



BUCHVERLAG

Pädagogischer Verlag, Auslieferung der Schulbücher für
Steiermark und Kärnten, Verlag der Schülermonatshefte
„Heimat und Welt“

BUCHHANDLUNG
UND ANTIQUARIAT

GRAZ, Stempfergasse 3-7, Tel. 96171-96179

ALOIS ASSMANN

DROGERIE „ZUR GOLDENEN KUGEL“

GRAZ, HERRENGASSE 8 / TELEPHON 32-87

Chemikalien, Heilkräuter, Verbandstoffe, Toiletteartikel, Pflanzenschutz, Haushaltsartikel

Fahrschule Krobatschek

Graz, Bürgergasse 14, Telephon 95-7-41

Einzel- und Sammelkurse für Führerscheine aller Klassen
Perfektionsfahrten
Moderne Schulfahrzeuge
Teilzahlungen möglich

Studenten haben ermäßigte Preise!

Universitätsbüfett mit Espresso-Café

im Hauptgebäude, Part. rechts

Reiseschreibmaschinen

fabriksneu ab S 1550.—
auch auf Teilzahlung

Sämtlicher Schreib- u. Bürobedarf

Technische Büroeinrichtungen

ECKER & MÄHRING

GRAZ

Conrad-v.-Hötzendorfstr. 12

Tel. 8-14-35

Neben dem Finanzgebäude

Vervielfältigungen werden sauber,
rasch und billig durchgeführt

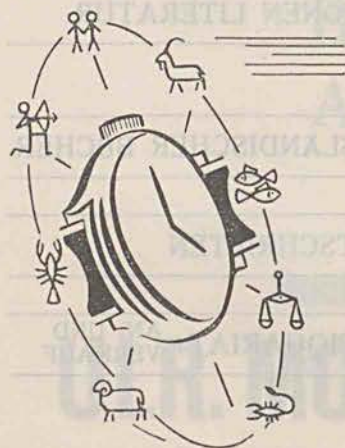
SCHUHHAUS Temmel

GRAZ, HERRENGASSE 1
FERNRUF 95-3-41

Wir laden Sie höflichst ein,
sich in unserem Geschäft von
der Reichhaltigkeit, Schönheit
und Qualität unserer Modelle
zu überzeugen

Eine fachmännische und
gewissenhafte Bedienung
erwartet Sie

SEIT 1720



Uhrenhaus Weikhard

GRAZ, HAUPTPLATZ 13

Ein bestsortiertes Lager
der bekanntesten Marken

Füllhalter
Kugelschreiber
Drehstifte
Mehrfarbstifte
Graphoshalter

finden Sie im

Spezialhaus für Füllfedern



M. Horst

Graz, Radetzkystr. 4
Tel. 61-38

Reparaturen in
eigenen Werkstätten

Studierende mit Ausweis Sonderrabatt

1630 — 1950

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

LEUSCHNER & LUBENSKY

GRAZ

SPORGASSE 11

TELEPHON 11-13

EMPFIEHLT:

IHR LAGER AUS
DEN GEBIETEN DER

WISSENSCHAFTEN

SCHÖNEN LITERATUR

DIE BESORGUNG

AUSLÄNDISCHER BÜCHER

ZEITSCHRIFTEN

ANTIQUARIAT: AN- UND
VERKAUF

ANSICHTSSENDUNGEN

AUF WUNSCH UNVERBINDLICH

Wissenschaftliche Fachbücher

aller Wissensgebiete

Wissenschaftliche Zeitschriften

des In- und Auslandes

Besorgung von Antiquariat

Buchhandlung

ULR. MOSER, GRAZ

Herrengasse 23, Telephon 31-29

BUCHHANDLUNG

JOS. A. KIENREICH

STUDIENWERKE

aller wissenschaftlichen Gebiete

FACHBÜCHER

neu und antiquarisch

FACHZEITSCHRIFTEN

aus aller Welt

Jedes gewünschte Buch wird gerne
unverbindlich zur Ansicht vorgelegt

GRAZ / SACKSTRASSE 6

im Halbstock, Telephon 96-1-21